



Demonstration gegen den russischen Einmarsch in der Ukraine, Bundesplatz Bern, 5. März.
Foto: Anthony Anex, Keystone

Pfarreiteil Region Bern roter Teil, inkl. Anderssprachige Missionen ab Seite 6
Region Mittelland gelber Teil ab Seite 24 **Region Oberland** grüner Teil ab Seite 30

Frieden zum Frühstück

Aktuell verzichtet der eine oder die andere ganz bewusst aufs Essen. Manche essen gar nichts, nehmen weniger zu sich oder beschränken sich auf Suppe oder Früchte. Andere verzichten auf Fleisch oder Süssigkeiten. Manche fasten gegen die Kilos, fürs Klima, zum Entschlacken, gegen den Hunger auf der Welt oder für den Frieden. Wieder andere tun es, um sich innerlich auf Ostern vorzubereiten. Manche fasten allein, andere in einer Gruppe, oder man trifft sich regelmässig zum verbindenden Online-Austausch. Der Zugang zum Fasten ist unterschiedlich. Eines aber haben alle, die fasten, gemeinsam: Alle wollen im Kleinen etwas verändern und etwas Positives bewirken, für sich oder für andere. Dabei kann mitunter etwas Grosses entstehen. «Auch wenn der Versuch schwierig sein mag, den Weltfrieden durch innere Wandlung der einzelnen Menschen herbeizuführen, er ist der einzige Weg.» Ob mit oder ohne Fasten – diese Worte des Dalai Lama passen zu jedem Frühstück (engl. «breakfast», franz. «déjeuner»). Und zur aktuellen Lage in der Ukraine.

Anouk Hiedl

«Ich bin traurig, und ich bin kaputt, weil ich sehe,
wie so viele sterben und wie ohnmächtig ich bin.
Für Frieden brauchen wir einander.
Danke, dass ihr für den Frieden einsteht.»

Bischof Felix, Friedensdemo vom 4. März, Solothurn

Caritas im Krieg

Weltweit werden Spende- und Sammelaktionen für die Ukraine organisiert. Auch vor Ort laufen humanitäre Einsätze. Elisabeth Karagiannis von Caritas Schweiz berichtet, was das Hilfswerk vor Ort tut.

Interview: Anouk Hiedl



Nothilfe in Przemysl, nahe der polnisch-ukrainischen Grenze: Caritas Polen unterstützt Geflüchtete mit warmen Mahlzeiten, Beratung und Nothilfegütern.

Foto: Philipp Spalek, Caritas

«pfarrblatt»: War die Caritas auf den Kriegsbeginn in der Ukraine vorbereitet?

Elisabeth Karagiannis: Caritas Schweiz hat die ukrainische Bevölkerung nach Beginn des Konflikts 2014 während mehr als fünf Jahren humanitär unterstützt und dabei eng mit Caritas Ukraine zusammengearbeitet. Auf einen Angriffskrieg Russlands war niemand vorbereitet. Dank der bestehenden Caritas-Strukturen in der Ukraine konnte die humanitäre Hilfe jedoch rasch aufgegleist werden. Die Ca-

ritas hat seit Wochen Vorbereitungen getroffen, Evakuierungspläne ausgearbeitet und ihre Mitarbeitenden auf den Kriegsfall vorbereitet.

Was tut die Caritas ganz konkret?

In der Ostukraine war die Lage für viele bereits vor den russischen Angriffen äusserst prekär. Nun fehlt den Menschen jegliche Möglichkeit, sich selbst zu versorgen. Da die Angriffe inzwischen aus allen Richtungen erfolgen, hat Caritas ihre Hilfe ausgeweitet. Sie richtete rund 20 bestehende Caritas-Zentren im ganzen Land dafür ein, um Hilfe für intern Vertriebene zu leisten. In den Sozialzentren der Caritas erhalten die Menschen eine warme Suppe, Decken und einen geschützten Platz zum Schlafen, Essen und Waschen. Wir versuchen, die

bestehenden Zentren aufrechtzuerhalten. Einzelne müssen aber schliessen, da es auch um die Sicherheit der Mitarbeitenden geht. Caritas Ukraine arbeitet auch mit mobilen Teams, um zu den Bedürftigen zu gelangen.

Wie funktioniert diese internationale Zusammenarbeit?

Caritas Schweiz konzentriert sich mit Spenden auf die Unterstützung der humanitären Hilfe vor Ort. Dank der langjährigen Caritas-Präsenz und ihrer lokalen Vernetzung in der Ukraine und den Nachbarländern kann sie die Nothilfe sofort aufgleisen und umsetzen. Die Arbeit wird dort von den Diözesancaritasverbänden organisiert und koordiniert. Caritas Schweiz steht in engem Austausch mit dem Caritas-Netzwerk und mit Vertretenden der nationalen Caritas-Organisationen.

Was ist in der Ukraine nun besonders wichtig?

Die Ukraine steuert auf eine humanitäre Katastrophe zu – es drohen verheerende Versorgungspässe von notwendigen Gütern, Medikamenten, Wasser und Strom, und Transportwege für den Nachschub werden zerstört. Die Menschen haben teilweise keinen Zugang zu Nahrungsmitteln. Es braucht humanitäre Korridore, um die Menschen erreichen und evakuieren zu können. Sie suchen im Land oder im Moment vor allem in den Nachbarländern Schutz – die Solidarität, z. B. in Polen, ist sehr gross. Die Schweiz muss auch diese Länder unterstützen.

Was braucht die Caritas jetzt?

Caritas Schweiz nimmt für die Nothilfe aktuell ausschliesslich Geldspenden an. Die Abwicklung von Sachspenden ist sehr zeitintensiv, der Transport teuer und die Logistik aufwändig. Zudem besteht die Gefahr, dass gewisse Güter im Überfluss angeliefert werden, während andere fehlen. Geld hingegen wird wirksam und flexibel für die dringendste Hilfe eingesetzt.

Weitere Fragen und Antworten lesen Sie auf www.pfarrblattbern.ch

Spenden: Caritas-Soforthilfe

Die Menschen in der Ukraine sind auf Unterstützung angewiesen. Ihre Solidarität rettet Leben: Herzlichen Dank für Ihre Spende! www.caritas.ch/de/spenden
Caritas-Spendenkonto:
IBAN CH69 0900 0000 6000 7000 4

Selig sind die Gewaltlosen?

Die russische Invasion in die Ukraine stellt Christ:innen vor ein Dilemma: Soll man für Gewaltlosigkeit eintreten, oder darf man Waffenlieferungen befürworten?

Von Daniel Bogner*



Gewaltlose Friedensdemonstrationen genügen oft nicht, um einen Aggressor zu stoppen.
Foto: sys

Noch vor Kurzem war unvorstellbar, dass mitten in Europa ein souveräner Staat zum Opfer eines Angriffskrieges würde. Was auch immer historische Zusammenhänge oder politische Fehler des Westens sein mögen – nichts, aber auch gar nichts rechtfertigt die Invasion Russlands in die Ukraine.

Wir alle fragen uns: Was ist hier die richtige Reaktion? Darf man, ja muss man vielleicht sogar Gewalt einsetzen, um den Aggressor zu stoppen? Im Ohr haben wir die Seligpreisungen des Neuen Testaments: «Selig sind die Gewaltlosen, denn sie werden das Land erben» (Mt 5,1–11). Und nun werden Waffen geliefert, um die ukrainische Armee auszurüsten. Expert:innen erläutern, wie man damit Hub-

schrauber oder auch Flugzeuge vom Himmel holen kann ... Ist das der Geist des biblischen Glaubens? Müssen wir nicht eine andere Antwort finden, um Konflikte zu lösen?

Moralisches Recht auf Selbstverteidigung

Ein entscheidender Aspekt der theologisch-ethischen Bewertung ist, dass die Ukraine Opfer eines völkerrechtswidrigen Übergriffs geworden ist, der noch dazu mit Methoden ausgeführt wird, die gegen das humanitäre Kriegsvölkerrecht – die sogenannten Genfer Konventionen – verstossen. Darin ist festgelegt, dass im Kriegsfall Militär nur gegen Militär kämpfen darf, die Zivilbevölkerung jedoch kein explizites Ziel kriegerischer Aktionen

werden darf. Putins Militär aber bombardiert Spitäler und Wohnquartiere!

Kriegsgrund und Kriegsführung sind also rechtswidrig und amoralisch. Daraus ergibt sich ein moralisches Recht der Selbstverteidigung. Der Ukraine in diesem Kampf beizustehen, auch mit Waffenlieferungen, ist legitim, weil es zum Ziel hat, dem Aggressor eine Grenze zu setzen und damit weiteres Leid von der Bevölkerung abzuwenden. Ein wichtiger Gesichtspunkt ist auch, dass die Waffenlieferungen auf Bitten der ukrainischen Regierung erfolgen. Es ist also nicht das Interesse westlicher Länder leitend, einen Stellvertreterkrieg auf dem Rücken eines Drittlandes zu führen.

Wenn andere Mittel versagen

Eines aber bleibt klar: Die Ausübung von Gewalt ist nichts, was man gutheisst oder sich wünscht. Es ist verhängnisvollerweise die Sprache, in der man zu antworten gezwungen ist, weil alle anderen Sprachen – etwa die der Diplomatie, der Politik, der Zusammenarbeit – versagen. Waffenlieferungen können ein Mittel sein, wenn andere Mittel versagt haben, und das Ziel vor Augen ist, zu einem Ende der Gewalt zurückzufinden. Auf dieses Mittel zu verzichten, weil man ein höheres Prinzip der absoluten Gewaltlosigkeit respektieren möchte, kann deshalb im Ergebnis zu mehr Gewalt führen und das Gegenteil dessen bezwecken, was man beabsichtigt.

Darüber hinaus ist es wichtig, die Risiken zu sehen, die jeder Umgang mit Gewalt und Gewaltmitteln stets birgt: Auch wer «nur» liefert, kann unversehens zur Kriegspartei werden. Er oder sie riskiert damit eine Ausweitung des Konflikts und trägt nicht mehr nur zur Selbstverteidigung des Angriffsoffers bei. Anderen Waffen zu liefern, bedeutet deshalb, mitverantwortlich zu sein dafür, was diese damit machen. Die Selbstverteidigung muss dazu führen, die Sprache der Gewalt so bald wie möglich abzulegen und mit anderen Mitteln eine Verständigung herbeizuführen.



* **Daniel Bogner**
ist Professor für Moraltheologie und theologische Ethik an der Universität Fribourg.

«Putin ist ein orthodoxer Atheist»

Der Ukrainer Nazar Zatorskyj ist Priester im Freiburgischen und kennt die orthodoxen Befindlichkeiten. Kyrill I., Patriarch in Moskau, steht für ihn hinter den Ideen eines grossrussischen Reiches.

Interview: Andreas Kruppenacher

«pfarrblatt»: Die Konfessionen in der Ukraine sind vielfältig. Es gibt verschiedene orthodoxe Gemeinschaften, Sie selbst sind katholisch ...

P. Nazar Zatorskyj: Ich gehöre der ukrainisch griechisch-katholischen Kirche an. Wir sind eine Teilkirche der römisch-katholischen Kirche, Papst Franziskus ist also auch unser Papst. Den Gottesdienst aber feiern wir im byzantinischen Ritus, Sie würden praktisch keinen Unterschied zu einem orthodoxen Gottesdienst erkennen. Daneben gibt es die russisch-orthodoxe Kirche und die Orthodoxe Kirche der Ukraine (siehe Kasten).

Wie ist das Verhältnis untereinander?

Angespannt. Die russisch-orthodoxe Kirche hat Angst, dass immer mehr Gläubige zur Orthodoxen Kirche der Ukraine abwandern. Auch das Verhältnis zur griechisch-katholischen Kirche ist angespannt. Für die russisch-orthodoxe Kirche sind alle anderen Strömungen und Konfessionen Eindringlinge. Sie wirft ihnen vor, sie würden auf ihrem Gebiet ungegerechtfertigt missionieren.

Ökumene, gemeinsame Projekte sind so wohl nicht denkbar?

Man sitzt zwar in verschiedenen Gremien zusammen, die Teilnahme der russisch-orthodoxen Vertreter an ökumenischen Feiern ist aber sehr begrenzt. Wenn man sich als einzig rich-

tige Kirche versteht, dann erübrigt sich die Frage der Ökumene. Alle anderen sind dann im Unrecht respektive aus der Sicht Moskaus aggressive Eindringlinge.

Kyrill I., Patriarch der russisch-orthodoxen Kirche in Moskau, unterstützt den russischen Präsidenten Wladimir Putin aktuell sehr ...

Aus russischer Sicht ist die Ukraine kein eigenständiger Staat, kein eigenständiges Volk, Ukrainisch ist demnach auch keine eigenständige Sprache. Die Menschen in der Ukraine haben kein Anrecht auf ein eigenes Land, einen eigenen Staat. Das Konzept heisst «Russische Welt». Entworfen wurde es nicht von Putin, sondern von Kyrill I. Putin hat diese Ideen von ihm übernommen. Dieses Konzept besagt, dass zum Kern der «Russischen Welt» Russland, die Ukraine und Weissrussland gehören, plus Moldawien. Weitere kommen dazu. Die Zukunft dieser Länder liegt in der Integration. Das hat Kyrill I. schon 2009 in einer Rede ausgebreitet. Er sprach in dieser Rede davon, all diese Staaten, die also auf dem historischen Gebiet des Grossreichs des Kiewer Rus liegen, könnten eine sogenannte «Russische Welt» schaffen, ein übernationales Projekt. Als Beispiele oder Vorbilder nannte Kyrill I. die britischen, französisch- oder spanischsprachigen Gebiete.

Die russisch-orthodoxe Konfession setzt sich demnach gleich mit der Nation, in diesem Fall einem grossrussischen Reich?

Russische Nationalist:innen prahlen sogar damit, dass die russisch-orthodoxe Kirche zuerst und vor allem russisch, dann orthodox und erst an dritter Stelle Kirche sei. Sie sehen darin nichts Verwerfliches.

Russlands Präsident Wladimir Putin begründete seinen Einmarsch in der Ukraine unter anderem damit, dass russisch-orthodoxe Menschen dort unterdrückt würden. Ist das begründet?

Niemals. Russische Propaganda produziert Bilder und Parolen, die nichts mit der Realität zu tun haben, sondern bloss das Ziel haben, Herrn Putin zu gefallen. Wahrscheinlich glaubt er seiner eigenen Propaganda. Man will die Bevölkerung beeinflussen, aber mit der Zeit wird die Maske zum eigenen Gesicht. Die Lüge wird mit der Zeit geglaubt. Es gab in der Ukraine nie einen Fall, dass russisch-orthodoxe Gläubige an der Ausübung ihrer Aktivitäten gehindert wurden. Da verwechselt Putin die Ukraine mit Russland.

Seit Anfang der 1990er Jahre soll sich Wladimir Putin zum russisch-orthodoxen Glauben bekennen. Ist Putin gläubig?

Nein, Wladimir Putin hat den sogenannten magischen Glauben. Es ist kein Glaube, der aus dem Evangelium kommt, sondern ein Glaube aus dem Bewusstsein: «Ich bin Russe, also muss ich orthodox sein und für die orthodoxe Kirche eintreten!» Putin ist ein orthodoxer Atheist. Keine im christlichen Glauben verwurzelte Person kann einen blutigen Angriffskrieg beginnen. Es ist nicht der erste Krieg, den Putin beginnt. Er hat schon Tschetschenien angegriffen und dem Erdboden gleichgemacht. Danach kam Georgien, dann der Einsatz in Syrien und jetzt die Ukraine.

Was macht es mit Ihnen, dass hier christliche Menschen gegeneinander kämpfen?

Das ist sehr traurig. Das war in der Geschichte immer traurig. Wenn bei den russischen Kämpfer:innen ihr Chauvinismus an erster Stelle steht und der christliche Glaube diesem dienen muss, dann ist das traurig und kein wahres Christentum. Das Problem ist der Chauvinismus, das Gefühl der Überlegenheit



«Kein Christ führt einen Angriffskrieg.» Nazar Zatorskyj an der Friedensdemo in Bern am 26. Februar. Foto: Keystone

der eigenen Nation, der eigenen Gruppe über alle anderen.

Der ukrainische Präsident Wolodymyr Selenskyj ist jüdisch. Wurde sein Judentum in der politischen Debatte oder im Wahlkampf irgendwann thematisiert?

Nein, das war nie ein Thema, geschweige denn ein Problem. Das straft die Vorwürfe Putins Lügen, dass es in der Ukraine Nationalsozialisten geben würde. Hätten diese einen Juden zum Präsidenten gewählt? Neben Israel ist die Ukraine das einzige Land auf der Welt, in dem ein Jude Staatspräsident ist.

Die Lösung des Westens sind nun Waffenlieferungen an die Ukraine. Das widerspricht der Gewaltlosigkeit des Christentums.

Die Frage danach, ob Christ:innen am Krieg teilnehmen dürfen, hat schon der Heilige Augustinus vor 1500 Jahren gelöst. Ein Christ darf Waffen zur Selbstverteidigung einsetzen. Gerade im Fall der Ukraine scheint mir das klar

der Fall zu sein. Es geht den Ukrainer:innen darum, die eigene Ausrottung zu verhindern. Es geht Putin nicht um Entwaffnung und Einnahme. Es geht ihm um die Vernichtung der Existenz der Ukraine als Volk. Dieser Krieg ist ein Versuch, die Ukraine als Nation auszulöschen, ein angekündigter Genozid. Die Bombardierung der Städte, der Wohnsiedlungen beweist das.

Haben Sie Familienangehörige in der Ukraine?

Meine Mutter lebt in der Ukraine, ich habe gestern mit ihr gesprochen. Sie fühlt sich noch nicht direkt bedroht, weil sie im Westen der Ukraine wohnt. Sie ist schockiert und gestresst. Der Westen der Ukraine ist aktuell ein grosses Zufluchtsgebiet. Nur ein kleiner Teil der Menschen flieht ins Ausland.

Was können wir Schweizer:innen tun? Sollen wir spenden?

Schweizer Christ:innen können zuerst und vor allem beten. Das Gebet ist ein mächtiges Instrument. Es gibt viele Hilfswerke, die jetzt Spenden für die Ukraine sammeln, Güter, Medikamente. Das sind gute Möglichkeiten zu helfen.

Wie kann man beten, was soll man beten?

Jedes Gebet ist geeignet. Eine Kerze für die Ukraine, für den Frieden anzuzünden, ist eine religiöse Geste und auch eine Art Gebet.

Wie geht es Ihnen bei all diesen Nachrichten aus Ihrem Heimatland?

Das ist alles sehr belastend, kräfte- und nervenzehrend und teilweise auch lähmend, wenn man diese Unmenschlichkeit und Brutalität sieht. Die Rücksichts- und Ruchlosigkeit ist wirklich schockierend. Ich kann nur beten.

P. Nazar Zatorskyj (42) ist Priester der ukrainisch griechisch-katholischen Kirche, er lebt im Kanton Freiburg. Er ist mitarbeitender Priester in der Seelsorgeeinheit St. Urban, mit den Pfarreien Gurmels und Murten. Ausserdem ist er bischöflicher Beauftragter für die Ukrainer:innen in der Schweiz und Doktorand an der Uni Fribourg.

Die ukrainisch griechisch-katholische Kirche hat weltweit etwa 4,3 Mio. Mitglieder, die Mehrheit davon in der Ukraine. In der Schweiz gehört sie zur Diözese Frankreich und wird vom Bischof in Paris geleitet. Die katholischen Kirchen im Osten feiern den Gottesdienst in einer anderen Form, einem anderen Ritus, gehören aber zur römisch-katholischen Kirche und heissen darum unierte Kirchen.

75% der Ukrainer:innen gehören orthodoxen Kirchen an. Bis 2018 gab es drei orthodoxe Strömungen im Land. In der Sowjetherrschaft wurden sämtliche Kirchen der russisch-orthodoxen Kirche unterstellt, respektive deren Ableger in der Ukraine. Seit der Unabhängigkeit der Ukraine 1991 bis ins Jahr 2018 bestanden in der Ukraine faktisch drei orthodoxe Kirchen (Moskauer Patriarchat, Kiewer Patriarchat, Autonomisten). 2018 entstand die Orthodoxe Kirche der Ukraine. Die oberste Autorität der Orthodoxie, Patriarch Bartholomaios von Konstantinopel, anerkannte deren Eigenständigkeit, sehr zum Missfallen des Moskauer Patriarchen Kyrill I. Er anerkennt die Orthodoxe Kirche der Ukraine nicht, weil er über sie keine Vollmacht mehr hat.

Daneben gibt es in der Ukraine muslimische Tataren- und Turkvölker (4%), kleinere Baptistengemeinden und etwa 300 000 Jüdinnen und Juden.

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 Ruedi Heim (Leitender Priester)
 Patrick Schafer (Pastoralraumleitung)
 www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern

Kommunikation Katholische Kirche im Kanton Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 61.
 Redaktion der Pastoralraumseiten
 Region Bern:
 Karl Johannes Rechsteiner (kjr),
 031 300 33 63

Abo- und Adressänderungen

«pfarrblatt»
 info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

FACHSTELLEN

CARITAS Bern

Direktor: Matthias Jungo
 Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 378 60 00, info@caritas-bern.ch

Fachstelle Religionspädagogik

Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
 031 533 54 33
 religionspaedagogik@kathbern.ch

Leitung: Judith Furrer Villa

Ausbildungsleiter: Patrik Böhler

Fachliche Mitarbeiterinnen: Christine Kohlbrenner, Gabriella Aebersold

Heilpädagogischer RU:

Fernanda Vitello Hostettler

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern, 031 300 33 65
 www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Thomas Fries (Leitung), 031 300 33 40
 thomas.fries@kathbern.ch
 Angela Büchel Sladkovic, 031 300 33 42
 angela.buechel@kathbern.ch
 Isabelle Schreier, 031 370 71 15
 isabelle.schreier@offene-kirche.ch
 Tabea Aebi, tabea.aebi@kathbern.ch
 Doris Disch (Sekretariat),
 kircheindialog@kathbern.ch
 www.kircheindialog.ch

Ehe – Partnerschaft – Familie

ehe.bern@kathbern.ch

Beratung: Rebecca Schneider-Wyler
 rebecca.schneider-wyler@kathbern.ch,
 031 300 33 45

Peter Neuhaus, 031 300 33 44
 peter.neuhaus@kathbern.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung: Mathias Arbogast

Sekretariat: Sonia Muñoz

031 300 33 65/66

fasa.bern@kathbern.ch

Palliative Care, Alters- und Freiwilligenarbeit: Barbara Petersen, 031 300 33 46

Migration und Asyl:

Lara Tischler, 031 300 33 47

Fachstelle Kinder & Jugend

Leitung: Andrea Meier, 031 300 33 60

Anouk Haehlen, 031 300 33 58

Rolf Friedli, 031 300 33 59

Sekretariat: Angelina Güntensperger,
 031 300 33 67

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch, 031 301 49 80
 www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blairing Kanton Bern

Tel. 031 381 76 88, kast@jublabern.ch
 www.jublabern.ch/spielmaterialverleih

Pfadi Windrösl

sekretariat@windroesli.ch

Sonntag, 20. März, 15.00

Chiesa e comunità LGBTQ+

Regenbogenpastoral: Die Missione Cattolica di Lingua Italiana lädt ein zur Podiumsdiskussion zum Thema Kirche und LGBTQ+-Gemeinschaft in italienischer Sprache mit deutscher Übersetzung.



Die italienischsprachige Gemeinschaft von Katholisch Bern bringt ein wichtiges und komplexes Thema zur Diskussion: Die Kirche und die LGBTQ+-Gemeinschaft – die Abkürzung steht für alle lesbischen (L), schwulen (G wie «gay»), bisexuellen (B), transsexuellen (T) und queeren (Q) Menschen.

Zu Gast an der Podiumsdiskussion sind drei Vertreter:innen des Vereins «La Tenda di Gionata», einer Freiwilligenvereinigung, die den Dialog zwischen LGBTQ+-Christ:innen und ihren Familien und Seelsorger:innen und umgekehrt fördern will. Mit dabei ist auch Barbara Kückelmann, Koordinatorin im Bistum Basel für die sogenannte Regenbogenpastoral.

Die Missione Cattolica lädt alle herzlich ein, an der Diskussion in italienischer Sprache mit deutscher Übersetzung teilzunehmen am Sonntag, 20. März, 15.00, im Sala Teatro an der Bovetstrasse 1 in Bern.

missione.berna@bluewin.ch, Tel. 031 371 0243
 oder www.gionata.org/tendadigionata/

21. bis 26. März

Fastenwoche

Während der Fastenzeit eine Woche lang fasten und jeweils frühmorgens in der Heiliggeistkirche ein Treffen zum Austauschen. Ein ökumenisches Angebot der Offenen Kirche.

Fasten ist eine Möglichkeit, mit allen Sinnen zu erfahren, wie sich eine neue Welt anfühlen kann: befreiend, genügsam und gemeinschaftlich verbunden. Jede Person fastet individuell. Jeden Morgen findet ein Treffen für Inputs und Austausch in der Heiliggeistkirche in Bern statt: Montag bis Freitag von 07.15 bis 07.45. Fastenbrechen am Samstag, 26. März, um 10.00. Einführungsabend: Mittwoch, 16. März, 18.30, Heiliggeistkirche Bern

Auskunft und Anmeldung bis 20. März
 an isabelle.schreier@offene-kirche.ch,
 031 370 71 15

Mittwoch, Halbeins

Wort, Musik, Stille

Die Arbeit unterbrechen – mitten in der Woche. Raum schaffen, auftanken, aufblühen. Mit Ton, Text und Stille. Ein Angebot der Offenen Kirche in der Heiliggeistkirche.

Am Mittag Atem holen und Impulse erhalten. Das Wort in «halb eins» ergreifen Autor:innen, Kulturschaffende, Theolog:innen aus den Landeskirchen, Künstler:innen und Angehörige verschiedener spiritueller-religiöser Traditionen. Musiker und Musikerinnen spielen dazu Melodien und Klänge aus aller Welt und Zeit.

www.offene-kirche.ch

Mai bis Juli

Wandern für alle

Zu Fuss Bern und die Umgebung entdecken: ein Angebot speziell für Migrantinnen und Migranten und alle anderen Interessierten.



Zusammen Natur und Kultur geniessen und Neues kennenlernen. Für alle, die Freude an der Bewegung im Freien haben, neue Kontakte schliessen, diskutieren und Informationen in deutscher Sprache austauschen möchten. «Wandern für alle» richtet sich speziell an Migrantinnen und Migranten und ist offen für alle im Sinn inklusiven Denkens und Diversität. Die Ausflüge in kleinen Gruppen sind gratis und führen in die Region von Bern und Umgebung. Teilnehmer:innen und Teilnehmer bekommen eine Fahrkarte für Bus, Tram oder Zug. Gute Schuhe und je nach Wetter ein Regenschutz werden empfohlen. Bei schlechter Witterung findet ein Alternativprogramm statt. Die Versicherung erfolgt durch die Teilnehmenden.

Wanderungen: Mittwoch, 6. April, 10.00–16.00; Mittwoch, 20. April, 14.00–17.00; Freitag, 13. Mai, 10.00–15.00; Donnerstag, 9. Juni, 13.30–17.30; Montag, 4. Juli, 11.00–16.00

Anmeldung und Informationen:
 wandern@isabern.ch/SMS 078 897 49 98/
 www.wandern-fuer-alle.ch

Rund um die bernische Aktionswoche gegen Rassismus sind die Kirchen vielfältig beteiligt: von der Museumsnacht über das Festival der Kulturen bis zum Projekt «Vorhang auf!» mit Workshops und Veranstaltungen. Unterschiedliche und kreative Ansätze im Umgang mit Rassismus.

Ab 18. März

Ein Festival der Kulturen

Alexander Zala

Bereits zum vierten Mal findet das Festival der Kulturen zur Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern statt. In der Heiliggeistkirche wird ein Feuerwerk kultureller und künstlerischer Vielfalt gegen Rassismus gezündet. Über 200 Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Migrationsvordergrund, Profis und Amateur:innen präsentieren in den Sparten Musik, Tanz, Visual Arts und Mode ihre Arbeiten. Dabei wird die kulturelle Vielfalt in Bern aufgezeigt. Die ganze Breite künstlerischer Sprachen und Ausdrucksweisen erhalte einen Raum zur Entfaltung, wie OK-Mitglied und Mitinitiantin Andrea Meier betont.

Wettkampf mit Augenzwinkern

Die Künstler:innen messen sich in einem Wettkampf mit Augenzwinkern. Bands, wie die aus Flüchtlingen und Schweizern zusammengewürfelte Amateurgruppe «Alizarin», und professionelle



Festival der Kulturen 2019

Musiker wie der Perkussionist Hamid Khadiri treten spielerisch gegeneinander an. Eine professionelle Jury aus arrivierten Kulturschaffenden bewertet die Präsentationen gemeinsam mit dem Publikum, motiviert so die Künstler:innen und sorgt für Spannung. Die Preise im Gesamtwert von 7000.– Franken dienen der Förderung der Kunstschaffenden, so winken etwa ein professioneller Auftritt oder eine Woche im Tonstudio. Ein Ziel der Veranstaltung ist die Förderung verschiedener künstlerischer Stimmen und das Schaffen einer Plattform für kulturelle Vielfalt. «Ich freue mich auf die bunte, lebensfreudige gemeinsame Bühne für alle», erklärt Andrea Meier, die Leiterin der Fachstelle Kinder und Jugend der Katholischen Kirche Region Bern. Die Aufführungen finden in Blöcken mit mehreren Tanz- oder Musikgruppen statt. Das gibt dem Publikum die Möglichkeit, vielfältige kulturelle Ausprägungen kennenzulernen und eigene Vorstellungen von Tanz und Musik herauszufordern. So ist von der albanischen Tanzgruppe SH.K.A. BESA aus Biel bis zur Trachtengruppe Muri-Gümligen alles zu finden. Die Künstler:innen können sich zudem backstage kennenlernen, Erfahrungen austauschen und vernetzen. Auf dem Laufsteg tragen Models nachhaltige Mode aus Bern oder afrikanische Textilien zur Schau – ebenfalls ein Miteinander verschiedener kultureller Ausdrucksformen. Mitgetragen wird das Festival von vielen freiwilligen Helfer:innen.

Festival der Kulturen

Die bunte Vielfalt an künstlerischen und kulturellen Ausdrucksformen kann am Samstag, 19. März von 14.00 bis 24.00 in der Heiliggeistkirche Bern bestaunt werden oder via Livestream auf: festivalderkulturenBERN.ch.

Eine Festivalvorschau findet bereits im Rahmen der Museumsnacht Bern am 18. März statt mit:

- 19.00 Ssang ssang und Inbetween Green
- 20.00 Sarah Luisa und Durango Fusion
- 21.00 Taxibrousse und Son Almas
- 22.00 Alizarin und Radioactive Dance Crew
- 23.00 Forebears und Aar Musik
- 24.00 Julian Brown

Getragen wird das Festival der Kulturen von: Offene Kirche Bern, Katholische Kirche Region Bern, Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn, Hip-Hop-Center Bern, Ajere African Heritage, Swiss African Forum und Kulturverein Mosaik.

«Vorhang auf!»

Dezentral in verschiedenen Pfarreien findet das Projekt «Vorhang auf!» der Katholischen Kirche Region Bern statt. Bei Vorspielen in grossen Orchestern spielen die Kandidat:innen in den ersten Runden hinter einem Vorhang. Nicht wer spielt, sondern wie diese Person spielt, soll im Fokus stehen. Allzu oft stehen äussere Merkmale von Menschen im Vordergrund, sodass Vorurteile und festgefahrene Meinungen einen Kontakt auf Augenhöhe verunmöglichen. Das passiert auch in der Kirche. Unbewusst entstehen auch in Kirchengemeinden, Pfarreien und Missionen Settings, die Menschen ausgrenzen. Statt einen Vorhang aufzuhängen, der (wie im Orchester) die Unterschiede verbirgt, gibt es einen unsichtbaren Vorhang um «unsere» Gruppe oder Veranstaltung. Damit wird es drinnen gemütlicher – aber Menschen von aussen sind Einblick und Orientierung verwehrt.

«Vorhang auf!» ist ein Versuch, hinter diese Mechanismen zu blicken. Warum gibt es «Vorhänge»? Was bedeuten sie? Wie fühlt es sich an, vor zugezogenen Gardinen zu stehen? Aber auch: Wie kann der Vorhang geöffnet werden? Wie entstehen neue Begegnungen? Für die Kirchen ist es ein wichtiges Ziel, Räume für alle Menschen zu kreieren und diese Offenheit aktiv zu gestalten. Im Rahmen der zwölften Aktionswoche gegen Rassismus der Stadt Bern finden vom 19. bis 26. März Workshops, Veranstaltungen und Aktionen in Kirchengemeinden, Pfarreien und Missionen.

Organisiert von: Katholische Kirche Region Bern, Evangelisch-Reformierte Gesamtkirchengemeinde Bern, gggfon.ch, Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus www.kathbern.ch/fasa/aktionswoche-gegen-rassismus www.berngegenrassismus.ch



Kirchen in Bern gegen Rassismus.

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa degli Emigrati
Bovetstrasse 1
031 371 02 43
Fax 031 372 16 56
www.kathbern.ch/mci-bern
www.missione-berna.ch
missione.berna@bluewin.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso
P. Enrico Romanò
P. Gildo Baggio

Segreteria

Giovanna Arametti-Manfrè
Lu-Ve 08.00-12.00
e permanenza telefonica

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale
Sr. Albina Maria Migliore

Diacono

Gianfranco Biribicchi
gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista (RPI)

Sara Esposito
saraie.esposito@hotmail.it

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13
roberta.gallo@kathbern.ch
Ma-Ve 14.00-17.00

Custode e Sacrestano

Bruno Gervasi

A.C.F.E.

Assoc. Centro Familiare
Seftigenstrasse 41, 3007 Bern
031 381 31 06
Fax 031 381 97 63
info@centrofamiliare.ch

Com.It.Es Berna e Neuchâtel
com.it.es.berna@bluewin.ch

Venerdì 11 marzo

19.15 Via Crucis
animata dal gruppo dei catechisti,
nella chiesa della Missione

Sabato 12 marzo

18.00 S. Messa prefestiva
nella chiesa Guthirt a Ostermundigen
18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 13 marzo

II Domenica di Quaresima/C
11.00 S. Messa

nella chiesa della Missione, partecipano anche i fidanzati, a conclusione del corso prematrimoniale frequentato

18.30 S. Messa

nella chiesa della Missione
11.00 S. Messa bilingue
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 16 marzo

20.00 Consiglio Pastorale CPM

Venerdì 18 marzo

19.15 Via Crucis
animata dal Gruppo Diaconia-FAC
con il coro Armonia, in chiesa

Sabato 19 marzo – S. Giuseppe

18.30 S. Messa prefestiva
nella chiesa della Missione

Domenica 20 marzo

III Domenica di Quaresima/C
11.00 S. Messa
animata dal coro Armonia,
nella chiesa della Missione
18.30 S. Messa
nella chiesa della Missione
09.30 S. Messa in lingua italiana
nella chiesa St. Antonius a Bümpliz

Mercoledì 23 marzo

20.00 Incontro quindicinale
del gruppo Giovani-adulti,
presso la Missione

Lectio di Quaresima



Lectio di Quaresima

Incontri per
Leggere,
Studiare,
Pregare,
Meditare,
Vivere la Parola di Dio...

Giovedì 3 marzo
Mercoledì 9
Giovedì 17
Mercoledì 23 / 30
Mercoledì 6 aprile
Ore 19.30

Missione cattolica di lingua italiana
Chiesa degli Emigrati Bovetstrasse 1
3007 Berna
missione.berna@bluewin.ch

Continuiamo gli incontri offerti dalla MCLI; con la possibilità di leggere, studiare, pregare, meditare, vivere la Parola di Dio ...

nelle seguenti date: giovedì 17 marzo; i mercoledì 23, 30 marzo e infine mercoledì 6 aprile, rispettivamente alle 19.30 nella chiesa della Missione.

Via Crucis

Ostermundigen:

i mercoledì 16, 23, 30 marzo alle 16.00

Bümpliz:

i venerdì 11, 18, 25 marzo alle 16.00

2° Incontro – Anno della Famiglia 2022



Nell'anno della famiglia ... «Indipendentemente dal proprio orientamento sessuale, ogni persona umana va rispettata nella sua dignità e accolta con rispetto, con la cura di evitare ogni marchio di ingiusta discriminazione.»

© papa Francesco, Amoris Laetitia, 250

Il 2° incontro «La tenda di Gionata – Chiesa e comunità LGBTQ+» ha luogo nella Sala Teatro dell MCLI di Berna. Interessati sono cordialmente invitati.

Per info: il prossimo tema trattato sarà «Fine vita ed eutanasia».

Il Team pastorale della MCLI – Berna

Preannuncio

Catechesi

Confessioni prepasquali per ragazzi e loro genitori

Sabato 26 marzo alle 16.00

Misión católica de lengua española

3072 Ostermundigen

Sophiestrasse 5

Sacerdote:

Emmanuel Cerda
emmanuel.cerda@kathbern.ch
031 932 16 55 y 078 753 24 20

Social y cursos:

miluska.praxmarer@kathbern.ch
031 932 21 56

Secretaría:

nhora.boller@kathbern.ch
031 932 16 06

Direcciones:

Berna:
Iglesia Trinidad/Dreifaltigkeit
Taubenstrasse 4, 3011 Bern
Thun:
Iglesia St. Marien
Kapellenweg 9, 3600 Thun

Viernes 11, 18 y 25 marzo

El 25. marzo celebración de la Solemnidad de la Anunciación

15.00 Exp. del Santísimo

18.00 Vísperas

18.15 Viacrucis

19.00 Santa Misa

Sábado 12 marzo

15.30 Catequesis

Domingo 13 marzo

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Thun

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Sábado 19 marzo

Solemnidad de San José

15.30 Catequesis

18.30 Rosario

19.00 Santa Misa

Domingo 20 marzo

10.00 Santa Misa

16.00 Santa Misa, Thun

Colecta para Ucrania

Nuestra misión recoge fondos en dinero que serán entregados a Caritas Ucrania. El buzón para depositarlos está dentro de nuestra iglesia Buen Pastor que se encuentra abierta diariamente de 08.00-20.00.

El ayuno, entre ...

psicología y espiritualidad

Al acercarse la cuaresma todos de una u otra manera nos preguntamos ¿qué sacrificio cuaresmal haré este año? ¿de qué me voy a privar? o ¿qué voy a ofrecer? Todas estas son preguntas válidas si van acompañadas en todo momento por la práctica o ejercicio de la caridad, del amor. Mi privación de algo debe conducirme a una donación de mí mismo y/o de las cosas a las cuales renuncié. Renuncio a mis caprichos y egoísmos para darme a los demás, compartirme a los demás. Aquí entra el ayuno, práctica por excelencia en la tradición cristiana durante la cuaresma. El ayuno en sí se

define como la abstención de comer o beber. En el cristianismo a menudo se toma el ayuno como mera penitencia, es decir, como un acto de mortificación o la expiación de una pena, y aunque no excluye del todo eso, la finalidad principal no es solamente esto. El ayuno verdadero tiene que ver más con la intimidad con Dios (oración) y la caridad. Además, física y psicológicamente podemos gozar de muchos beneficios: aprender a controlar nuestros malos hábitos, hace que nuestra mente no piense solo en nosotros mismos, se purifica el cuerpo, etc. Es importante que en esta práctica no estemos solos y que vayamos caminando acompañados, sobre todo si deseamos hacer ayunos más rigurosos. Un poco de discernimiento conjunto es necesario para conocer mejor mis posibilidades, mis fuerzas y mis alcances. De lo contrario, encerrándome en mí mismo al hacer esta práctica, puedo justamente caer en lo opuesto: la soberbia espiritual.

P. Emmanuel

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock
031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
www.kathbern.ch/
missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil
oscar.gil@kathbern.ch
031 533 54 41
079 860 20 08
P. Pedro Granzotto
pedro.granzotto@kathbern.ch
031 533 54 42
076 261 78 94

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos
Segunda-feira: Fechado
Terça-feira 13.30–18.30
Quarta-feira 08.00–12.00/
13.00–18.00
Quinta-feira 13.30–18.00
Sexta-feira 08.00–14.00

Missas nas comunidades

Todos os sábados
Thun, Igreja St. Martin,
Martinstrasse 7, 3600 Thun
18.00 Santa Missa

Interlaken, Igreja Heiliggeist,
Schlossstrasse 4, 3800 Interlaken
20.00 Santa Missa

Solothurn, Igreja dos Jesuítas,
Propsteigasse 10, 4500 Solothurn
17.00 Santa Missa

Todos os domingos
Bern, Igreja de St. Maria,
Wylersstrasse 24–26, 3014 Bern
11.30 Santa Missa

Biel/Bienne, Igreja de St. Maria,
Juravorstadt 47, 2502 Biel/Bienne
17.00 Santa Missa

Sempre 2º, 4º e 5º domingos no mês
Gstaad, Igreja St. Josef
16.00 Santa Missa

19^{de} Março dia de São José

A mensagem do Papa Francisco para o dia Mundial de Oração pelas Vocações foi intitulada «São José: o sonho da vocação», «São José não sobressaía, não estava dotado de particulares carismas, não se apresentava especial aos olhos de quem se cruzava com ele, os Evangelhos não transcrevem uma palavra sequer. Contudo, através da sua vida normal, realizou algo de extraordinário aos olhos de Deus. Deus vê o coração e, em São José, reconheceu um coração de pai, capaz de dar e gerar vida no dia a dia. «A vida de São José sugere-nos três palavras-chave para a vocação de cada um». A primeira é sonho. Todos sonham realizar-se na vida. Realmente, se perguntássemos às pessoas para traduzirem numa só palavra o sonho da sua vida, não seria difícil imaginar a resposta: «amor». É o amor que dá sentido à vida, porque revela o seu mistério. Pois só se tem a vida que se doa, só se possui de verdade a vida que se doa plenamente. A este

propósito, São José tem muito a nos dizer, pois, através dos sonhos que Deus lhe inspirou, fez da sua existência um dom.

A segunda palavra, serviço, marca o itinerário de São José e da vocação. Segundo os Evangelhos, «ele viveu em tudo para os outros e nunca para si mesmo. O serviço, expressão concreta do dom de si mesmo, não foi para São José apenas um alto ideal, mas tornou-se regra da vida diária. guardião de Jesus e da Igreja, como guardião das vocações. «Levantou-se de noite, tomou o menino e sua mãe»: refere o Evangelho, indicando a sua disponibilidade e dedicação à família. O terceiro aspecto que atravessa a vida de São José é a vocação cristã, cadenciando o seu dia a dia é a fidelidade. À luz da fidelidade de Deus». «Esta fidelidade é o segredo da alegria. Era a alegria diária e transparente da simplicidade, a alegria que sente quem guarda o que conta: a proximidade fiel a Deus e ao próximo.» São José, rogai por nós!

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija Bern
Kath. Kroaten-Mission Bern
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern
0041 31 302 02 15
Fax 0041 31 302 05 13
hkm.bern@bluewin.ch
www.hkm-bern.ch
www.kroaten-missionen.ch
Uredovno radno vrijeme
Po–Pe 10.00–16.00

Kontaktperson

Misionar: Fra Gojko Zovko
goja.z@bluewin.ch
079 379 66 66
Suradnica: Ruža Radoš

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche
Eymattstrasse 2b
12.00 Jeden Sonntag

Köniz, St. Josef
Stapfenstrasse 25
19.00 Jeden Samstag

Biel, Pfarrkirche Christ König
Geyisriedweg 31
17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche
Schulhausstrasse 11A
09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche
Kapellenweg 9
14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt
Hauptstrasse 26
19.30 Jeden 1. Montag
17.00 Jeden 3. Sonntag

Interlaken, Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

Iz Poslanice svetoga Pavla apostola Filipjanima

Braćo! Nasljedovatelji moji budite i promatrajte one koji žive po uzoru koji imate u nama. Jer, često sam vam govorio, a sada i plaćući govorim: mnogi žive kao neprijatelji križa Kristova. Sv-ršetak im je propast, bog im je trbuh, slava u sramoti – jer misle na zemaljsko. Naša je pak domovina na nebesima, odakle iščekujemo Spasitelja, Gospodina našega Isusa Krista: snagom kojom ima moć sve sebi podložiti on će preobraziti ovo naše bijedno tijelo i suobličiti ga tijelu svome slavnome. Fil 3,17–21

Iz Evanđelja po Luki

U ono vrijeme: Povede Isus sa sobom Petra, Ivana i Jakova te uzide na goru

da se pomoli. I dok se molio, izgled mu se lica izmijenio, a odjeća sjajem zablistala. I gle, dva čovjeka razgovarahu s njime. Bijahu to Mojsije i Ilija. Ukazaše se u slavi i razgovarahu s njime o njegovu Izlasku, što se doskora imao ispuniti u Jeruzalemu. No Petra i njegove drugove bijaše svladao san. Kad se probudiše, ugledaše njegovu slavu i dva čovjeka koji stajahu uz nj. I dok su oni odlazili od njega, reče Petar Isusu: «Učitelju, dobro nam je ovdje biti. Načinimo tri sjenice: jednu tebi, jednu Mojsiju, jednu Iliji.» Nije znao što govori.

Dok je on to govorio, pojavi se oblak i zasjeni ih. Ušavši u oblak, oni se pres-trašise. A glas se začu iz oblaka: «Ovo je Sin moj, Izabranik! slušajte!» I upravo kad začu glas, osta Isus sam. Oni su šutjeli i nikome onih dana nisu kazivali što su vidjeli. Lk 9,28.b–36

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/
missionen

Siehe auch
Adressangaben
auf Seite 10

English Speaking Community:
Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a,
3006 Bern: Every Sunday
Confessions at **09.00 a.m.**, Mass at
09.30 a.m. Mass on Holy Days of
obligation at **06.30 p.m.** in the Crypt

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern: Every first Saturday of the month** (July and August no Mass). Time:

04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist
05.00 p.m. Holy Mass. Priest Presider:
Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland: Fr. Toni Enerio, 076 453 19 58, onyotenerio@yahoo.com. **Krypta, Bruder Klaus, Segantinistrasse 26a, 3006 Bern: Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00**

Polnisch: P. Maksym Podhajski, +41 79 627 85 61, maksym.podhajski@gmail.com. **Kirche Bruder Klaus,**

Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch: Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94. **Kirche St. Franziskus, Stämpfli-strasse 26, 3052 Zollikofen: Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00**

Eritreisch: Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38. **Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

ANDERSSPRACHIGE GEMEINSCHAFTEN

Koptische Verena Kirche

Pater Isidorus, 077 421 10 24

Kirche Heiliggeist,
Burggässli 6, Belp

09.00 Jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:

P. Thomas Plappallil

Cheleraim 1, 6213 Knutwil

079 833 16 32

Kirche St. Antonius, Bümpliz

17.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Syro-malankarischer Ritus:

Father Joseph Kalariparampil OSFS

Kirche St. Josef, Köniz

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4

3072 Ostermundigen

Dreifaltigkeit, Bern, Krypta

17.30 Jeden 2. und

4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat

Katholische Slowenen-Mission

Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich

079 777 39 48

Kirche St. Johannes, Bremgarten

Eucharistiefeyer

17.00 Jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaitasan Douglas

Kirche St. Michael, Wabern

Sakristan: R. Jeeva Francis

077 972 69 01

Eucharistiefeyern

16.30 Jeden 2. und 5. Sonntag

19.00 24. Dezember

Pfarrei St. Josef, Köniz

Sakristan: S. Pakkianathan

031 731 36 59

18.00 Jeden 4. Sonntag

Tschechisch

P. Antonin Spacek, 044 241 50 25

Marie Fischer, Monbijoustrasse 89

3007 Bern

031 371 72 82

Römisch-katholische Ungarnmission

Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen

Krypta der Christkatholischen Kirche

Rathausgasse 2, 3011 Bern

11.45 Jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern

062 295 03 39

Bruder Klaus, Krypta, Bern

10.00 Jeden 3. Sonntag im Monat

Bern aki Universität

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Isabelle Senn (Leitung)

031 307 14 32

Marco Schmidhalter

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus

(im Semester)

Mo ab 13.30

Montags-Café

Di 12.15

Taizé-Feier

Di 13.00

Mittagstisch

Rassismus im Rahmen von Freiwilligeneinsätzen im globalen Süden

Vom Reisen konnten wir die letzten zwei Jahre nur träumen. Dabei sind wir es uns gewohnt, dass wir uns frei bewegen können: für ein verlängertes Wochenende nach Tel Aviv, Strandferien in Ägypten, ein Freiwilligeneinsatz in Tansania. Dass diese Bewegungsfreiheit auch unter «normalen Umständen» für viele alles andere als selbstverständlich ist, vergessen wir dabei gern. Dass dies auch viel mit unserer kolonial geprägten Weltordnung zu tun hat, wissen wohl die wenigsten. Insbesondere Menschen aus dem globalen Süden haben kaum die Möglichkeit, «einfach mal so» in die Schweiz zu kommen. Dies hat nicht in erster Linie mit ihren vielleicht geringeren finanziellen Möglichkeiten zu tun – auch im globalen Süden gibt es eine reisefreudige Mittel- und Oberschicht –, sondern in erster Linie mit den strukturellen Hindernissen. Aber auch Menschen im globalen Norden bekommen diese rassistischen Ungerechtigkeiten zu spüren, insbesondere Menschen ohne geregelte Aufenthaltsbewilligung. Auch People of Color (PoC) machen gerade auf Reisen immer wieder Rassismuserfahrungen, was das folgende Zitat einer PoC mit deutschem Pass verdeutlicht: «Ich

werde rausgezogen, der Pass kann nicht echt sein ... offensichtlich. Mitkommen, hinsetzen, Klappe halten. [...] Ich habe Glück gehabt, der Pass ist echt. Und alles, was er mir an Vorteilen bringt, auch.» Es kann für PoC im Freiwilligeneinsatz auch zu ambivalenten Situationen kommen, da man als in Europa aufgewachsene Person im globalen Süden «den meisten Menschen gegenüber bevorteilt» ist, aber andererseits einfach «Teil wird vom allgemeinen Strassenbild». (Zitate aus: Mit kolonialen Grüßen ... Berichte und Erzählungen von Auslandsaufenthalten rassistisch kritisch betrachtet. Seite 18 bis 19)

Veranstaltung «Volunteering»

Inwieweit ein Freiwilligeneinsatz mit Rassismus und Postkolonialismus verbunden ist und warum zumeist Maturand:innen ein Volontariat machen, diskutieren wir am **Mittwoch, 23. März, 18.30-20.00 im aki** im Rahmen der zwölften Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus. Madlen Portmann, Leiterin Volontariatsprogramm Voyage-Partage und eine ehemalige Volontärin von Voyage-Partage berichten von ihren Erfahrungen. Alle Interessierten sind eingeladen, sich unter anmeldung@aki-unibe.ch für den Anlass anzumelden.

Bern offene kirche in der Heiliggeistkirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier

031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier

031 370 71 15

Janine Zumstein

031 370 71 16

Antonio Albanello

031 370 71 13

Andreas Nufer

031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

Festival der Kulturen 2022

Rassismus schliesst Türen.
Öffnen wir sie wieder.

19. März

14.00 bis 23.15

Und per Livestream via
festivalderkulturenBERN.ch

Festivalvorschau an der
Museumsnacht am 18. März

Am Festival der Kulturen beteiligen sich Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Migrationsvordergrund, Profis und Amateur:innen.

Gemeinsam stehen sie auf gegen
Rassismus und messen sich in einem
Wettkampf mit Augenzwinkern.

Jury sind Fachpersonen und das Publikum. Mit attraktiven Sponsoringpreisen für jede Sparte wird ihre künstlerische Arbeit gefördert. Künstler und Künstlerinnen aus den Sparten Tanz, Visual Arts, Mode und Musik treten in verschiedenen Blöcken gegeneinander an. Um 19.30 beginnt die Vernissage zur Ausstellung «Here We Are». 15 Kunstschaffende zeigen ihre Geschichten mittels Fotografie, Malerei und Installationen. Was sie verbindet, ist die Liebe zur Kunst und die Überzeugung, dass jede und jeder gehört werden soll. «Here We Are» ist ein Statement gegen jede Form von Rassismus. Die Ausstellung ist bis Ostern in der Heiliggeistkirche zu sehen.

Das detaillierte Programm finden Sie
auf www.offene-kirche.ch.



Bern Inselspital

3010 Bern

Hôpital de l'Île
www.insel.ch/seelsorge

Ökumenischer Pikettdienst 24 h

031 632 21 11
(Pikettdienst Seelsorge
verlangen)

Seelsorge

Hubert Kössler,
Co-Leiter Seelsorge
031 632 28 46
hubert.koessler@insel.ch
Patrick Schafer
031 664 02 65
patrick.schafer@insel.ch
Isabella Skuljan
031 632 17 40
isabella.skuljan@insel.ch
Nadja Zereik
031 632 74 80
nadja.zereik@insel.ch

Priesterlicher Dienst

Dr. Nicolas Betticher
079 305 70 45

Gottesdienste

www.insel.ch/
gottesdienst.html

zwischenHalt

in der Regel am 1. Donnerstag
des Monats, 09.30

Eucharistie

Daten siehe
Internet und Aushang

Jeder Tag einzeln

Es ist Freitagabend, eine intensive Arbeitswoche mit unzähligen einnehmenden Momenten liegt hinter mir. Innerlich bin ich gezwungenermassen bereits am «Runterfahren» und freue mich auf das bevorstehende, freie Wochenende.

Das Telefon klingelt – eine Patientin, die ich nun schon länger begleite und bereits seit einiger Zeit hospitalisiert ist, hat nun erneut eine Diagnose erhalten, die sie aufgelöst und verzweifelt hinterlässt. Ich mache mich auf den Weg, um sie in dieser Situation zu unterstützen.

Wenig später sitze ich mit den Angehörigen der Patientin an ihrem Bett. Diese berichten, was ihnen gerade im eben vonstattengegangenen Arztgespräch mitgeteilt wurde. Ein «Hammer», ein «Chlapf a Grind», sagt die Patientin, sei die wenig hoffnungsvolle Prognose, welche die neue Diagnose mit sich bringt. Schweigen, Weinen, tröstende Worte der umstehenden Menschen. Gern möchte ich ebenfalls etwas Aufmunterndes, Hoffnungsvolles sagen. Das scheint mir in

diesem Moment jedoch als zynisch und ich unterlasse es deshalb, entsprechende Worte zu wählen. Wegen dieser Diagnose gibt es kein Entkommen. Die Fakten sind klar und sprechen für sich. Das Ende kommt ihr unausweichlich entgegen. Dieser Frau läuft die Zeit davon. Keine Zeit mehr für Reisen, keine Zeit mehr für das nächste Weihnachtsfest, keine Zeit – nicht einmal mehr, um noch einmal nach Hause zu fahren, um ein letztes Mal Abschied von der gewohnten Umgebung zu nehmen.

In diesem Moment kommt mir eine Postkarte in den Sinn, welche mir eine frisch pensionierte Kollegin per Post vor Kurzem zugeschickt hat. Darauf steht: «Langsam vergeht der Monat. Jeder Tag einzeln.» Ein krasser Gegensatz, wie Zeit im eigenen Alltag erlebt wird, denke ich und schweige.

Im Patientenzimmer wird darüber gesprochen, wie die verbleibende Zeit nun noch genutzt werden könnte. Was noch möglich ist, oder auch nicht mehr möglich sein wird. Niemand weiss, wie viel Zeit ihr tatsächlich noch bleiben wird.

Auf dem Nachhauseweg in das arbeitsfreie Wochenende kreisen meine Gedanken um das eben Erlebte. «Jeder Tag einzeln – ist es das, was zählt?», frage ich mich. Dieser Satz bildet ein Zentrum, um das in rascher Reihenfolge Gedanken von eigenen Wünschen, Plänen, aber auch Versäumnissen kreisen, auf die ich noch heute keine abschliessenden Antworten kenne.

Die Patientin verstirbt am folgenden Sonntag. Ich erfahre das an meinem nächsten Arbeitstag, an dem die Sonne scheint, wie sie an meinem freien Sonntag geschienen hat.

Patrick Schafer, kath. Seelsorger



Foto: Dejan Zakic/unsplash.com

Bern Haus der Religionen

Dialog der Kulturen

3008 Bern

Europaplatz 1
031 380 51 00
Di bis Fr 09.00–12.00
www.haus-der-religionen.ch
info@haus-der-religionen.ch

Öffnungszeiten

Di bis Sa 09.00–17.00

Restaurant Vanakam

Ayurvedisches Mittagessen
Di bis Fr 12.00–14.00

Kaffee und Kuchen

Di bis Sa 14.00–17.00

Brunch international

Sa 10.00–14.00

Religionen zwischen Allmacht und Ohnmacht: Islam

Das Spannungsfeld von Macht und Ohnmacht ist aktuell sehr gegenwärtig. Der Krieg gegen die Ukraine, die russische Machtdemonstration, rufen bei vielen von uns Gefühle der Ohnmacht hervor. Fragen von Macht und Ohnmacht durchziehen aber insgesamt unser Leben – auch im religiösen Bereich. Häufig wurden und werden religiöse Vorstellungen zur Legitimierung und Stabilisierung zwischenmenschlicher Machtverhältnisse genutzt. Andererseits kamen und kommen gerade aus den Religionen auch immer wieder kraftvolle machtkritische Impulse. Wie hängen Vorstellungen von göttlicher (All-)Macht und Machtverhältnisse unter Menschen in den Religionen miteinander zusammen? Und wie verhalten sich Ideal und Wirklichkeit in der konkreten Ausgestaltung des Zusammenlebens in religiösen Familien, Gemeinschaften und Gesellschaften?

Die Ringvorlesung, die das Haus der Religionen gemeinsam mit der Uni Bern ab März realisiert, wendet sich Fragen von Macht und Ohnmacht zu, an jedem der Abende am Beispiel einer Religion. Am **Dienstag, 15. März, 18.30 bis 20.30**, ist dies der Islam.

Der Soziologe und Islamwissenschaftler Mouhanad Khorchide spricht aus islamischer Perspektive über Gottesbilder und Macht und plädiert dafür, die Allmacht Gottes nicht gegen die Freiheit des Menschen auszuspielen. Esma Isis-Arnautovic vom Freiburger Institut für Islam und Gesellschaft legt in ihrem Vortrag den Schwerpunkt auf Machtfragen in den konkreten muslimischen Religionsgemeinschaften und geht anhand einiger ausgewählter Beispiele auf Selbstermächtigungsstrategien ein, die neue Dynamiken in bestehende Strukturen bringen. Auf die Veranstaltung folgt ein Apéro. Der Eintritt ist frei auf Spendenbasis. Weitere Infos: www.haus-der-religionen.ch/programm



Paul Klee, Engel voller Hoffnung, 1939.

Foto: ZPK, Bern, Archiv

Offene Stellen

Römisch.-katholische Gesamt-
kirchgemeinde, Geschäftsstelle

Mitarbeiter:in Personaladministration 40–60 %

Bewerbung: bis 20. März 2022

Details: www.kathbern.ch/stellen

Kath. Kirche Region Bern, Bern West,
Pfarreien St. Antonius/St. Mauritius

Katechet:in 30 %

Ab 1. August 2022

Details: www.kathbern.ch/stellen

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Felicitas Nanzer
031 313 03 03
Jean-Luc Chéhab, Lernender

Öffnungszeiten

Mo 08.00–12.00
Di 08.00–12.00
Mi 08.00–12.00/14.00–17.00
Do 08.00–12.00
Fr 08.00–12.00

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos
031 313 03 02

Seelsorge

Christian Schaller, Pfarrer
031 313 03 03
Philipp Ottiger, Vikar
031 313 03 18
Antoine Abi Ghanem,
mitarbeitender Priester
031 313 03 16
Ursula Fischer, Theologin
031 313 03 30
Carsten Mumbauer, Theologe
031 313 03 15

Sozial-/Beratungsdienst

Lucia Flury Stebler
031 313 03 03
Nicole Jakobowitz
031 313 03 41
Alba Refojo
anwesend am Donnerstag
031 313 03 43

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und
Valentine Dick
031 313 03 50

Katechese

Angelika Stauffer
031 313 03 46

Jugendarbeit

Christian Link
031 313 03 03

Kirchenmusik

Kurt Meier
031 941 07 10

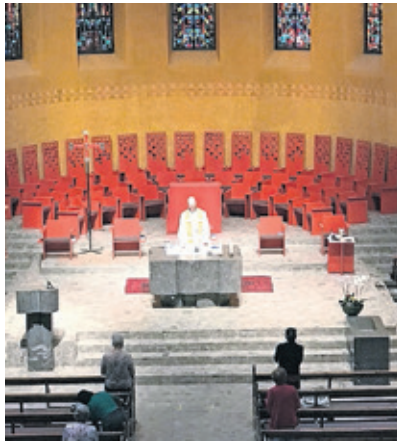
Sakristan

Franz Xaver Wernz

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch

Herzlich willkommen!



Samstag, 12. März

09.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Philippe und Dora Deluc

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Daniel Wiederkehr, Theologe

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

gregorianische Gesänge

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Christian Schaller

Montag, 14. März

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 15. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Erna und Bernhard Böhler

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 16. März

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Peter Hagmann, christkath.

Donnerstag, 17. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Christian Schaller

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 18. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 19. März

Hl. Josef

09.15 Eucharistiefeier

15.00–16.00 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Predigt: Philipp Ottiger

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag

08.00 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier

20.00 Eucharistiefeier

Predigten: Philipp Ottiger

Montag, 21. März

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. März

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranz

Mittwoch, 23. März

14.30 Eucharistiefeier

18.30 Ökum. Gottesdienst

mit Daniel Koenig, ev.-ref.

Donnerstag, 24. März

16.30–17.30 Beichtgelegenheit

Philipp Ottiger

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 25. März

Verkündigung des Herrn

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

Fastenprediger

Wir begrüßen herzlich unseren
Fastenprediger **Daniel Wiederkehr**,
Fachverantwortlicher Theologie/
Bildung und Politik der Fastenaktion.
Er predigt zum Thema «Klimagerech-
tigkeit – jetzt».

Unsere lieben Verstorbenen

Francesca Filippi

Domicil Schöneegg, 3007 Bern

Kollekten

12./13. März

Fastenopferprojekt in Senegal

Dieses Jahr unterstützen wir mit unse-
rer Spende ein Projekt im Senegal:
Bamtaare – mit lokalen Mitteln dem
Klimawandel trotzen.

Die zunehmende Trockenheit zwingt
die Viehzüchter, auf der Suche nach
Futter mit ihren Herden weiter weg zu
ziehen. In dieser Zeit sind die Frauen
auf sich gestellt.

Im Projekt Bamtaare organisieren sie
sich in Solidaritätsgruppen und legen
Gemeinschaftsfelder an. Das bringt
nicht nur grössere Ernten, die Frauen
wagen auch zunehmend, ihre Stimme
zu erheben.

Vielen Dank für Ihre Grosszügigkeit!

19./20. März

Ave-Kinderdorf im Togo

«Ein Zuhause, eine Mutter und
Geschwister», das ist der Traum von
vielen Waisenkindern im Togo.

Ein Schweizer Team von Freiwilligen
setzt sich seit Jahren im Kinderdorf
«Ave» dafür ein, dass für Aids-Waisen
dieser Traum wahr wird.

Eine «Mutter» betreut jeweils zehn bis
zwölf Kinder in einer Wohneinheit und
versucht, ihnen die fehlende Familie
zu ersetzen.

Helfen wir mit, dass diese Kinder
weiter träumen dürfen.



Musik an der Dreifaltigkeit

Sonntag, 13. März, 11.00

Die Schola des Gregorianik-Kurses
der HKB singt unter der Leitung von
Kurt Meier gregorianische Gesänge.

Begegnung

Dreif-Treff

Mit dem preisgünstigen Abendessen
nach dem 16.30-Gottesdienst bie-
ten wir Gelegenheit, Gemeinschaft
weiterzupflegen. Alle sind herzlich
willkommen.

Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00

13. und 20. März:

mit der Vereinigung

St. Niklaus von Flüe

Dienstag, von 09.15–10.30

Aus dem Pfarreileben

Fastensuppen

Jeweils am Freitag in der Fastenzeit,
von 11.30 bis 13.00, in der Rotonda
11./18./25. März von der Párisse
gekocht und serviert,
am **1. und April** von der deutsch-
sprachigen Pfarrei Dreifaltigkeit

Fastenopfer und Fastensuppe für die Klimagerechtigkeit

Die Ökumenische Kampagne der
Fastenaktion ist im Jahr 2022 dem
Thema der Klimagerechtigkeit ge-
widmet. Wir unterstützen wieder ein
Projekt der Hilfswerke in Afrika,
Senegal, wie das alle drei Jahre üblich
ist. Wir freuen uns schon, Ihnen dieses
Jahr wieder in der Fastenzeit beim
Mittagessen begegnen zu dürfen.

Für die Gestaltung der Information zu
dem gewählten Projekt (Schaukasten
in der Kirche) suchen wir noch helfende
Hände. Wir sind auch froh, wenn
Sie uns beim **Vorbereiten und Ser-
vieren der Fastensuppe in der
Rotonda unterstützen möchten**.
Kontaktieren Sie uns per E-Mail oder
telefonisch: Nicole Jakobowitz

Bern Dreifaltigkeit

nicole.jakubowitz@kathbern.ch
Tel. 031 313 03 41 (Dienstag und
Donnerstag). Vielen Dank!

«Kunst kreuzt Weg»

Auch dieses Jahr findet das Projekt
«Kunst kreuzt Weg» der Offenen
Kirche Bern statt.
Im Rahmen dieses Projekts wird auch
bei uns in der Dreifaltigkeitskirche
wieder **von Aschermittwoch bis
Karsamstag** eine der vierzehn Kreuz-
wegstationen zu Gast sein, welche
von zeitgenössischen Kunstschaffen-
den gestaltet werden und an ver-
schiedenen Orten in der Stadt Bern
zu finden sind.

Mehr Informationen unter
www.kunstkreuzweg.ch



Zweiter Vortrag über die Kirchenväter

In unserer Basilica, oberhalb jeder
Säule, befindet sich ein Medaillon mit
der Darstellung eines Heiligen.
Es handelt sich um die zehn Kirchen-
väter.

Carsten Mumbauer und **Christian
Schaller** laden Sie ein, am zweiten
Abend auf die Spur des Heiligen Bla-
sius und des Heiligen Ambrosius zu
gehen und ihre Werke zu entdecken:
Donnerstag, 31. März um 19.00 im
Saal des Pfarramtes an der Tauben-
strasse 4.
Alle sind herzlich willkommen!

Klagemauer – O Gott, komm mir zu Hilfe!

Seit dem frühen 18. Jahrhundert hat
sich in Israel der Brauch entwickelt,
kleine Zettel mit Sorgen, Klagen,
Wünschen zwischen die Spalten der
Klagemauer zu stecken.
In der österlichen Buss- und Fasten-
zeit laden auch wir Sie ein, innere
Nöte, erlittenes Unrecht und Schuld
auf Blätter zu schreiben und sie in
«unsere Klagemauer» vor der Kirche
zu schieben.
In der Osternacht werden sie unge-
lesen dem Osterfeuer übergeben.



Unser Kinderchor

In unserer Pfarrei haben wir einen
Kinderchor gegründet. Wir wollen
gemeinsam singen, spielen und Ge-
schichten über Gott in unserer Welt
hören.

Was euch erwartet:

- Bewegungs- und Konzentrations-
lieder, die Kindern Spass machen
- Altersgerechte Stimm- und Gehör-
bildung

Wer ist angesprochen:

Kinder zwischen sieben und zwölf
Jahren sind herzlich eingeladen mit-
zusingen.

Die Leitung des Chores hat Brigitte
Scholl.

Die Teilnahme ist kostenlos.

Alle Infos findet ihr auch unter:

www.musik-dreifaltigkeit.ch.

Wir freuen uns auf Anmeldungen:

musik@dreifaltigkeit.ch

oder unter **+41 31 313 03 05**.

Melde Dich doch, «es fägt» wirklich!

Berne Paroisse de langue française

3011 Bern

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

Internet paroissial

www.paroissecatholique

francaiseberne.ch

Basilique de la Trinité

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-Sauveur

Centre paroissial

1^{er} étage

Equipe pastorale

Abbé Christian Schaller, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Secrétaire

Marie-Annick Boss

Lu–Ve 08.30–11.30

et permanence téléphonique

Eucharisties

Les mardis

09.15 Messe à la crypte
suivie du café

Les jeudis

09.15 Messe à la crypte

2^e dimanche de Carême

Samedi 12 mars

18.00 Eucharistie

Intention de messe: Elisabeth Satine
Sarr et parents défunts Sarr Ndiaye

Dimanche 13 mars

09.30 Eucharistie

Collecte: fonds paroissial d'entraide
communautaire

S. Joseph, époux de la Vierge Marie

Samedi 19 mars

18.00 Eucharistie

3^e dimanche de Carême

Dimanche 20 mars

09.30 Eucharistie et éveillé à la foi

Collecte: Centre «Oasis d'Espérance»,
Gbamakopé (Togo)

Mercredi 23 mars

18.00 Célébration pénitentielle,
basilique

Vie de la paroisse

Adoration du Saint-Sacrement

**Quotidienne jusqu'au Jeudi
saint 14 avril, de 15.00 à 16.00,**
oratoire. **Le vendredi** à la basilique ou
à la crypte

Méditation

Mardi 15 mars, 19.00

Cours de couture

**Mercredis 16 et 23 mars,
14.30–17.00,** paroisse Frieden
Inscription auprès de Nicole
Jakubowitz, tél. 031 313 03 41

Préparation des légumes pour la soupe de Carême

Jeudis 17 et 24 mars, 14.00,
salle paroissiale
Bienvenue aux personnes intéressées!

Soupe de Carême

**Vendredis 18 et 25 mars,
11.30–13.00,** rotonde
Bénéficiaires par le groupe Partage et
Développement:

- **Sœur Rolande Megbleto,** Bohicon (Bénin);
- **Sœur Aimée Cécile Ranjaraso,** Vohimarina, (Madagascar);
- **Sœur Rose Hangnoun,** Bembéréké (Bénin)

Teens4Unity

Samedi 19 mars, 15.00

Les Aiguilles d'or

Mercredi 23 mars, 14.30
(au lieu du 30 mars)

Comité de rédaction de L'Essentiel

Vendredi 25 mars, 18.30

Date à retenir

Mercredi 30 mars, 14.30

**Eucharistie et Onction sainte pour
les seniors et les aînés, suivie du
goûter de Pâques**

Homme de l'Ombre et du Silence

Joseph est l'homme de l'ombre mais
irradié par la lumière de Dieu qui lui
dévoile d'une manière progressive le
grand mystère du salut auquel il va
activement participer en accompag-
nant Marie et surtout Jésus vers sa
maturité humaine. Joseph est aussi
l'homme du silence. La parole divine
lui suffit ; elle calme son doute et
répond à son questionnement. Contre
le bavardage du monde, Joseph
nous est donné comme modèle de la
richesse de la vie intérieure habitée et
comblée par la présence de Dieu.

Bern Bruder Klaus



3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/

bruderklausbarn

bruderklausbarn@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Fabio Pizzuto

Arturo Albizzati, Lernender

031 350 14 39

Raum-Reservationen Zentrum

Rita Continelli

031 350 14 11

Katechese

Vreni Bieri

031 350 14 15

Sozial- und Beratungsdienst

Rahel Stäheli

031 350 14 24

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 350 14 38

Hausmeister:in/Sakristan:in

Magally Tello, Goran Zubak

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

Samstag, 12. März

11.30 Taufe (Taufkapelle)

von Maurice Henrik Gysi

mit Pfr. Nicolas Betticher

16.00 Ökum. Kleinkinderfeier

(ref. Kirche Petrus)

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst

(Eucharistiefeier)

mit Pfr. Nicolas Betticher,

Religionspädagogin Vreni Bieri

und den Religionsschüler:innen

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Nicholas Crowe

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Dienstag, 15. März

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 16. März

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.30 Adoray-Lobpreisgottes-

dienst für Jugendliche und junge

Erwachsene mit Pfr. Stefan Signer

Freitag, 18. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.00 Kreuzweg

in polnischer Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Samstag, 19. März

Josefstag

16.15 Kreuzweg

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Rudolf Bauer

Jahrzeit für Arnold und Hedwig

Hunziker-Maibach

Gedächtnis für Noah Luciano

Wettstein-Gondolo

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag

09.00 Eucharistiefeier

in **englischer** Sprache

mit Fr. Anil Prakash

10.30 Eucharistiefeier (Krypta)

in **vietnamesischer** Sprache

mit Pater Joseph Pham Minh Van

11.00 Eucharistiefeier

in **deutscher** Sprache

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Dienstag, 22. März

12.15 Lunch-Prayer (Taufkapelle)

mit dem Pfarreiteam

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet

Mittwoch, 23. März

08.40 Rosenkranz-Gebet

09.15 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 25. März

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

19.00 Kreuzweg

in **polnischer** Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Wir nehmen Abschied

Edith Gattlen-Mounir, Bern

Gott nimm sie auf in Dein Licht.

Ökum. Kleinkinderfeier

Samstag, 12. März, 16.00

reformierte Kirche Petrus

Miteinander singen, eine Geschichte

hören und gemeinsam in der Kirche

feiern. Alle Kinder bis etwa achtjährig,

zusammen mit Eltern, Grosseltern

oder anderen Angehörigen, aus allen

Konfessionen, sind herzlich

eingeladen. Wir freuen uns auf euer

Kommen!

4. Religionsunterrichtstag

Samstag, 12. März, ab 09.00



Am Samstag, 12. März treffen sich

alle Schüler:innen der 2. bis 9. Klasse

um 09.00 (1. Gruppe) und um 14.00

(2. Gruppe) zum vierten Religionsun-

terricht zum Thema: «Fastenopfer/

Ostern». Der Religionsunterricht der

1. Klasse findet am Mittwoch, 9. März

von 14.00–16.00 statt. Im Familien-

gottesdienst zum Abschluss des ab-

wechslungsreichen Religionsunter-

richtstags bitten wir Gott um seinen

Segen. **Wir laden alle Pfarreimitglie-**

der herzlich ein.

Vreni Bieri und das Katecheseteam

Für unsere Senior:innen

Jass-Gruppe

Montag, 14. März, 13.30

Wir treffen uns von 13.30 bis 17.00 im Cheminéeraum des Pfarreizentrums. Neue Spieler:innen sind jederzeit willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Theatergruppe Dreifaltigkeit

«Ds Fänschter gäge Nachbar übere»

Dienstag, 15. März, 15.00

Verdächtige Beobachtungen und

peinliche Folgen, eine Kriminal-

komödie in zwei Akten. Bearbeitung

für die Theatergruppe Dreifaltigkeit

Bern – 2020 von Sascha Eibisch,

Mundartübersetzung: Hanspeter von

Burg – ©Theaterverlag Elgg

Im Pfarreizentrum Bruder Klaus, an-

schließendend Kaffee, Tee und Kuchen

Kollekte (Richtpreis Fr. 10.–)

Auskünfte für beide Veranstaltungen

bei Dubravka Lastric, 031 350 14 38,

E-Mail: dubravka.lastric@kathbern.ch

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 16. März, 19.30

Alle jungen Leute (bis 35) sind herzlich

zu einem Abend mit Lobpreisung,

Anbetung und Impuls zum Thema

«Sakrament der Versöhnung» in die

Krypta eingeladen! Begleitet wird der

Adoray-Abend von Pfr. Stefan Signer.

Herzliche Einladung zu unserem Ad-hoc-Chor

Der Ad-hoc-Chor der Pfarrei Bruder

Klaus Bern singt das

Requiem in d-Moll (KV 626)

von Wolfgang Amadeus Mozart

anlässlich der liturgischen Feier am

Karfreitag, 15. April, um 15.00,

in der Kirche Bruder Klaus.



Die Proben finden statt am

Montag, 14. März

Montag, 21. März

Montag, 28. März

Montag, 4. April

Montag, 11. April

immer von 19.30 bis 21.10.

Ausnahmsweise finden die letzten

Proben am Mittwoch, 13. April von

18.30 bis 20.00 und am Karfreitag,

15. April von 13.15 bis 14.45 statt.

Weitere Infos und Anmeldung bei der

Chorleiterin Nikolina Pinko-Behrends,

pinko.nikolina@gmail.com

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.stmarienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Nicole Roggo
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

(während Schulzeit)

Mo 09.00–12.00/13.00–16.00
Di 09.00–12.00/13.00–17.00
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30
Fr geschlossen

Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeführer
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Felicitas Ameling
felicitas.ameling@kathbern.ch
031 330 89 88

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
079 790 52 90

Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozial- und Beratungsdienst

Annelies Feldmann
annelies.feldmann@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

2. Fastensonntag

Samstag, 12. März

10.00 Fiire mit de Chliine zum
Thema Sturmstillung, Marienkirche
18.00 Gottesdienst
mit Felicitas Ameling.
Jahrzeit für Maria Gertrud Häusle

Sonntag, 13. März

09.30 Gottesdienst mit Felicitas
Ameling. Jahrzeit für Ruth und Albin
Kümin-Hess

Montag, 14. März

16.30 Rosenkranzgebet
18.15 Spaghettisingen

Donnerstag, 17. März

09.30 Gottesdienst

Freitag, 18. März

19.00 Ökumenische Fasten-
andacht, Johanneskirche

3. Fastensonntag

Samstag, 19. März

18.00 Gottesdienst
mit Felicitas Ameling
Dreissigster für Hans Peter Frank

Sonntag, 20. März

09.30 Gottesdienst mit Padre
Oscar und Felicitas Ameling

Montag, 21. März

16.30 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 24. März

09.30 Gottesdienst
12.00 Mittagstisch, Suppe zur
Fastenzeit, Kirchengemeinde Markus

Freitag, 25. März

19.00 Ökumenische Fasten-
andacht, Johanneskirche

Café Mélange

Jeden ersten Montag im Monat treffen sich Senior:innen zum Café Mélange in der Pfarrei. Man geniesst Kaffee, Tee, ein Stück feinen Cake oder Kuchen. Es entwickeln sich lebhaftere Gespräche, Erinnerungen von früheren Pfarreianlässen werden aufgefrischt, Rezepte aus der eigenen Küche ausgetauscht, Familiengeschichten erzählt oder auch Gedanken zur aktuellen persönlichen Situation geäussert. Diese Begegnungen sind überaus wertvoll, sie bringen Abwechslung in den Alltag und regen an für gemeinsame Unternehmungen. Wir freuen uns sehr, wenn neue Senior:innen zu uns stossen und zu diesem fröhlichen Treffen beitragen. In der Kirche liegen jeweils Flyer auf mit den Daten für das ganze Jahr.

Das Café Mélange-Team

Nächstes Treffen: 4. April, 15.00

Wertschätzende Begegnungen



Bild: Paolo Bendandi/unsplash.com

Einander vorurteilsfrei und wertschätzend zu begegnen, ist die Grundlage für ein gutes Zusammenleben von uns Menschen, ja die Grundlage für Frieden im Kleinen und im Grossen. Auch die Fastenzeit ermutigt dazu und fordert uns dazu heraus. Wertschätzendes Begegnen zwischen verschiedenen Generationen, Kulturen, Religionen – aber auch in der Schulklasse, in der Nachbarschaft und, manchmal besonders schwierig, in der Verwandtschaft. Neu aufeinander zugehen, neu aufeinander hören. Wir wünschen viel Kraft und Mut zu solchen Begegnungen. André Flury



Seelsorge und Gottesdienst im Alterszentrum Viktoria

Seit Oktober bin ich als Pfarreiseelsorgerin in St. Marien tätig. In den vergangenen Monaten durfte ich bei meinen Aufgaben in der Pfarrei ankommen. Dazu gehört auch die Heimseelsorge im Alterszentrum Viktoria. Das Umfeld des Altersheimes ist mir gut bekannt, da ich meine Erstausbildung als Fachfrau Gesundheit gemacht habe. Während des Theologiestudiums bin ich dann weiter meinem Pflegeberuf nachgegangen. So habe ich nun schon zwölf Jahre Erfahrung im Gesundheitswesen.

Es ist für mich immer wieder ein Geschenk, Menschen begleiten zu dürfen. Die Aufgabe im Alterszentrum Viktoria ist mir sehr wichtig. Die verschiedenen Lebensgeschichten beeindruckten mich sehr. Ich bin jeweils

am Donnerstagnachmittag vor Ort, um Seelsorgebesuche zu machen.

Simone Di Gallo

Zweimal im Monat findet ein Gottesdienst im Viktoria statt. Am ersten Montag im Monat mit der reformierten Pfarrerin Mirjam Wey. Am dritten Donnerstag im Monat wird ein Gottesdienst mit Kommunionfeier von Pfarreiseelsorgerin Simone Di Gallo angeboten. Bewohner:innen, Angehörige und weitere Interessierte sind zu allen Gottesdiensten herzlich willkommen.

Ort: Kapelle Alterszentrum Viktoria
Zeit: 15.00–15.40, nächste Kommunionfeier: 14. April – Flyer liegen auf.

Vorhang auf. Rassismus wirkt oft hinter den Kulissen!

Haben Sie schon Erfahrungen mit Rassismus gemacht, persönlich oder eher beobachtend? In der Aktionswoche gegen Rassismus vom 19 bis 26. März wird dieses Thema in ganz Bern angesprochen und auch einige katholische Kirchen machen mit, so auch die Pfarrei St. Marien.

Im Gottesdienst vom 19. März werden wir mit Lidiya Habtay über ihre Erfahrungen mit Rassismus sprechen und damit die Aktionswoche bei uns eröffnen.

Im Innenhof werden Sie in dieser Woche dann die Möglichkeit haben, hinter den Vorhang – ganz plastisch und real – zu schauen und Ihre eigenen Vorstellungen, Gedanken und Meinungen zu diesem Thema zu hinterfragen und anzuschauen.

Wir freuen uns auf den Austausch und verbleiben mit dem Wunsch Nelson Mandelas: «Sich ernsthaft um andere zu sorgen, sowohl im privaten wie öffentlichen Leben, würde uns der Welt, nach der wir uns so sehnen, sehr viel näher bringen.»

Felicitas Ameling, Annelies Feldmann

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern
Burgunderstrasse 124
031 996 10 80
antonius.bern@kathbern.ch

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern
Waldmannstrasse 60
031 990 03 20
mauritus.bern@kathbern.ch
www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle
Ausserhalb der Bürozeiten:
079 395 27 70

Pfarrer
(St. Antonius)
Ruedi Heim (ruh)
031 990 03 22

Theolog:innen
(St. Antonius)
Vikar Joël Eschmann (je)
031 996 10 88
Karin Gündisch (kg)
031 996 10 86
Christina Herzog (ch)
031 996 10 85
Viktoria Vonarburg (vv)
031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und Familienarbeit
(St. Mauritius)
Romeo Pfammatter,
031 990 03 27
Kathrin Ritler, 031 990 03 21
Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst
(St. Mauritius)
Isabelle Altermatt,
031 996 10 84
Andrea Siegrist,
031 990 03 23

Sekretariat
(St. Antonius)
031 996 10 80
Regula Herren
Nicole Santschi
Bea Schmid
Therese Sennhauser
(Buchhaltung)

Bürozeiten:
Mo–Fr 09.00–11.30
Mi 13.30–15.30

Sakristane
Ivan Rados, St. Mauritius
031 990 03 26
Neil Fox, St. Antonius
und St. Antonius
031 996 10 92
Chantal Reichen, St. Antonius
031 996 10 87

Pfarreien Bern West

Gottesdienste Bümpliz

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag
11.00 Eucharistiefeier mit der MCLI (ch, je, P. Gildo Baggio)

Der Kirchenchor singt gregorianische Choräle. Anschliessend gemeinschaftliches Suppenessen

11.00 Godly Play – Gott im Spiel
Kinderfeier zum Suppenonntag im Pfarreiheim

Mittwoch, 16. März

18.30 Wortgottesfeier ohne Kommunion (vv)

Freitag, 18. März

09.15 Kommunionfeier (kg)

Samstag, 19. März

15.00 Eucharistiefeier (ruh, vv)

Domicil Schwabgut

17.00 Eucharistiefeier (ruh, vv)

mit Erwachsenenfirmung
Dreissigster für René Verdon
Jahrzeit für Laura und Ruth Zysset

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
09.30 Messa di lingua italiana
11.00 Eucharistiefeier (vv, ruh)
17.00 Malayalam-Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. März

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Freitag, 25. März

09.15 Eucharistiefeier (je)
18.30 Ökumenisches Abendgebet
in der methodistischen Matthäus-Kapelle. Auf dem Weg nach Jerusalem – Szenen aus den Evangelien

Bethlehem

Samstag, 12. März

17.00 Eucharistiefeier (ch, je)
Dreissigster für Giuseppe Chirigoni
Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zum Predignachgespräch mit Christina Herzog ein.

Sonntag, 13. März

2. Fastensonntag
10.00 Ökumenischer Gottesdienst (ref. Pfr. Ch. Böhm, kg)
in der ref. Kirche Mühleberg

Dienstag, 15. März

09.15 Eucharistiefeier (je)

Sonntag, 20. März

3. Fastensonntag
09.30 Eucharistiefeier (vv, ruh)
15.00 Chaldäischer Gottesdienst

Dienstag, 22. März

09.15 Kommunionfeier (vv)

Abschied

Wir haben Abschied genommen von **René Verdon**.

Unsere Gebete und Gedanken begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Sonntag, 13. März

10.00 Start des Suppenontags mit Verkaufsstand der Religionskinder

Montag, 14. März

18.45 Stille in Bern-West – Soul-space

Dienstag, 15. März

11.45 Zwölfi-Club

Mittwoch, 16. März

16.00 Sprachencafé

19.15 Rosenkranzgebet

19.30 Wähle das Leben

Exerzitien im ref. KGH Bümpliz

Donnerstag, 17. März

12.00 Mittagstisch Bern-West

Samstag, 19. März

09.00 Zukunft Pfarreirat Bern-West

Montag, 21. März

18.30 Fastengruppe Einführungsabend

Mittwoch, 23. März

19.15 Rosenkranzgebet

Donnerstag, 24. März

12.00 Mittagstisch Bern-West

19.30 Wähle das Leben

Exerzitien im ref. KGH Bümpliz

Suppenonntag

Am **Sonntag, 13. März** findet der Suppenonntag statt. Vor und nach dem 11.00-Gottesdienst in der Kirche St. Antonius verkaufen Kinder unserer 2. Religionsklasse Blumentöpfe und Bastelartikel.

Parallel zum Gottesdienst findet im Pfarreiheim eine Kinderfeier statt. Um 12.00 gemeinsames Suppenessen im Saal. Alle Erlöse gehen zugunsten des Hilfswerks «Fastenaktion».

Wer Zeit und Lust zum Backen hat – wir freuen uns über Kuchen fürs Dessertbuffet.

Ökumenischer Gottesdienst in Mühleberg

Gott hat eine Welt geschaffen, die voller Energiequellen ist. Gott hat uns die Möglichkeit gegeben, diese Energiequellen zu nutzen und weiterzuentwickeln. Gott hat uns auch gezeigt, wie wir unsere eigene Energie erneuern können.

Diese Gedanken leiten uns in diesem Jahr im ökumenischen Gottesdienst in Mühleberg.

Der Gottesdienst findet am **Sonntag, 13. März, um 10.00**, in der reformierten Kirche Mühleberg statt.

Zukunft Pfarreirat

Am 20. November 2021 haben sich ca. 25 Personen aus Bern-West getroffen, um in einem moderierten Austausch über die Zukunft des Pfarreirates und allgemein über Projekte in Bern-West zu sprechen. Es war ein sehr spannender und motivierender Anlass. Die Gesprächsnotizen dazu können über das Pfarramt bezogen werden.

Nun geht es in eine zweite Runde! Am **Samstag, 19. März, um 09.00**, treffen sich im Pfarreizentrum St. Antonius alle Interessierten, um über konkrete weitere Handlungsschritte zu sprechen. Herzliche Einladung dazu!

Ökumenischer Ausflug Bern-West in der Fastenzeit

Der ökumenische Gemeindeausflug führt uns am Samstag, 2. April, ins Kloster Fahr. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter «Anlässe» und auf dem Flyer in den Schriftenständen unserer Kirchen.

Wir bitten Sie um **Anmeldung bis am 20. März** mit Talon, per E-Mail oder telefonisch an: Ref. Kirchgemeinde Bethlehem, erica.dietrich@refbern.ch oder Tel. 031 996 18 40.

Kollekten

Januar

Jesuiten weltweit	334.30
Epiphanie/IM	331.30
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	381.55
Stift. Kinderhilfe Sternschnuppe	134.30
St. Charles Pruntrut	293.50
Caritas Bern	450.05

Wir bedanken uns herzlich für Ihre Spenden!

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Stettlen

Ittigen-Bolligen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen-Bolligen

Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70
www.kathbern.ch/ittigen
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg, 031 930 87 14

Priesterliche Dienste

Josef Kuhn

Theolog:innen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11

Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13
Jonathan Gardy
031 921 58 13

Religionspädagoginnen

Tamara Huber
031 930 87 02

Anneliese Stadelmann
031 930 87 12

Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen
Mariana Botelho Roque,
Lernende
031 930 87 00
Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00
(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59
(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der
Homepage
(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 12. März

18.00 Santa Messa

2. Fasten-Sonntag, 13. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst
Claude Belz/Jonathan Gardy

Mittwoch, 16. März

09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Donnerstag, 17. März

19.30 Meditation

Samstag, 19. März

18.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

3. Fasten-Sonntag, 20. März

09.30 Kommunionfeier
Edith Zingg

Dienstag, 22. März

14.30 Eucharistiefeier mit
Krankensalbung
Josef Kuhn, anschliessend Zvieri

Mittwoch, 23. März

09.00 Eucharistiefeier
Josef Kuhn

Ittigen

2. Fasten-Sonntag, 13. März

11.00 Fiire mit de Chline
Franca Collazzo Fioretto

3. Fasten-Sonntag, 20. März

10.45 Probe Rise-up-Lieder
11.00 Gottesdienst von Jugendlichen für alle

Jonathan Gardy und Jugendgruppe
Jahrzeit für Maria Friedli-Jung

Donnerstag, 24. März

19.30 Meditation

Bolligen

2. Fasten-Sonntag, 13. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
Christine Schmid/Gabriela
Christen-Biner

Madagaskar-Verkauf

Nach dem ökumenischen Gottesdienst vom **13. März** werden in Ostermundigen Produkte aus Madagaskar verkauft.

Fiire mit de Chline

Am **Sonntag, 13. März, 11.00** findet in Ittigen Fiire mit de Chline mit der Geschichte «Timo und Matto wollen nicht das Gleiche» statt. Die zwei kleinen Maulwürfe streiten sich und jeder

spielt für sich. Einen Moment später merken sie, dass gemeinsam vieles ein bisschen leichter geht. Diese Feier lädt alle Kinder, Gross und Klein, zum Mitgestalten ein. Gern melden Sie sich bei franca.collazzo@kathbern.ch. Wir freuen uns auf alle Mitwirkenden.

Gottesdienst und Teilete

«Carpe diem oder wie denn?» Jugendliche aus Ittigen fragen im Gottesdienst vom **20. März** nach den grossen Linien des Lebens: Ist es gut, ein Lebensmotto zu haben – und wenn ja, wie könnte es lauten? Mit Predigt, Austausch zwischen den Generationen und Brotbrechen. Die Band «Worblewind» von der Musikschule Bantiger gestaltet mit. Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zur Teilete eingeladen. Jede:r kann etwas mitbringen, für Getränke ist gesorgt.

Bolliger Klima-Trail

Voller Energie zur Klimagerechtigkeit! Der Klima-Trail wartet vom **12. bis 27. März** auf neugierige, weltverändernde Personen. Bolliger Einwohner:innen und Institutionen haben über 20 Posten zum Thema der ökumenischen Fastenkampagne gestaltet. Am Samstagmittag, 12., 19. und 26. März gibt es zusätzlich Suppe. Postenverzeichnis und weitere Informationen dazu finden sich in allen Kirchen und auf kirchebolligen.ch.

Film zur Klimagerechtigkeit

Anlässlich der Ökumenischen Kampagne von der Fastenaktion und HEKS zur Klimagerechtigkeit wird am **Freitag, 25. März um 19.30** im reformierten Kirchgemeindehaus Ostermundigen der Film «Oro Blanco» gezeigt. Anschliessend Diskussion

Kaffeeträff

Am **Dienstag, 15. März** in Ostermundigen und **Donnerstag, 24. März** in Ittigen, jeweils von 14.00–16.00, findet unser Kaffeeträff statt.

Frühlingsfest

Das Schnäggehus lädt zum Frühlingsfest ein am **Samstag, 19. März, 10.00** im Pfarreizentrum Guthirt. In verschiedenen Ateliers kann verteilt werden. Wenn möglich, werden

wir auch draussen sein, deshalb empfiehlt es sich, warme Kleider zu tragen. Zum Mittagessen gibt es feine Pasta, die uns im Rahmen der Fastenaktion serviert wird. Anmeldung erforderlich bis Mittwoch, 16. März per Mail an: anneliese.stadelmann@kathbern.ch

Pasta-Essen

Samstag, 19. März, ab 12.30, Pfarrrsaal Guthirt Ostermundigen
Der Erlös aus diesem Solidaritätessen fliesst in die Projekte der Fastenaktion, welche sich für mehr Klimagerechtigkeit einsetzen. Ihr Beitrag ist ein Zeichen der Solidarität. Gekocht werden Penne an einer feinen Tomatensauce. Keine Anmeldung erforderlich

Wandern – gemeinsam mit PPP unterwegs

Aussichtsreiche Wanderung der Sonne entgegen am **Dienstag, 22. März** von Gerzensee nach Kiesen Gesamtstrecke: ca. 6,3 km, ca. 1 Std. 40, Auf-/Abstieg ca. 88/189 hm. Verpflegung im Rest. Ochsen Kirchdorf. Treffpunkt Bahnhof Bern, 10.30; Anmeldung bis 20. März an heinz.reich@bluewin.ch oder Tel. 031 921 62 96

Aktiv-Senior:innen

38. Jahrestreffen, **Dienstag, 5. April, 14.00**, Pfarreizentrum Guthirt
Dieser Anlass dient dem Informationsaustausch, der Präsentation der Jahresrechnung und der Geselligkeit. Es wird wie immer ein kleiner Imbiss offeriert. Neumitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. Anmeldung bis 22. März an gislerh@bluewin.ch, 031 348 35 55 oder 079 446 81 21

Madagassisches Essen

Samstag, 2. April, 12.00 im Pfarrrsaal Guthirt. Der Erlös geht zu Gunsten unseres Pfarreiprojekts Akanintsoa. Anmeldungen bis 31. März an: guthirt.ostermundigen@kathbern.ch oder Tel. 031 930 87 00
Zum Essen erwarten Sie zwei spezielle Menus zur Auswahl: Poulet au Coco mit Reis, Rüebli-Kabis-Salat oder Mongo-Bohnen mit Reis und Rüebli-Kabis-Salat (vegan). Als Dessert wird eine Mangocrema serviert. Richtpreis Menu: Fr. 12.–. Es kocht für uns Ny Aina Ramanantso mit der Unterstützung von Jugendlichen aus dem Wahlfachkurs Madagaskar. Sie hören madagassische Musik und sehen Bilder des Landes und von Akanintsoa.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen

Zollikofen
Moosseedorf
Kirchlindach/
Münchenbuchsee
Rapperswil/Jegenstorf
Schönbühl-Urtenen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind
Pfarreileitung ad interim
(Zollikofen)
031 910 44 01
Johannes Maier
(Münchenbuchsee)
079 790 53 14
Udo Schaufelberger
(Jegenstorf – Urtenen –
Schönbühl)
031 910 44 10

Priesterliche Dienste

P. Ruedi Hüppi
076 547 04 71

Sekretariat

Christine Mächler
Nina Stähli
031 910 44 00
Di–Fr 13.30–17.30

Sozial- und Beratungsdienst

Astrid Bentlage
031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric
031 350 14 38

Katechese

Carla Pimenta
079 214 35 69

Katechese/ Kinder- & Jugendarbeit

Leo Salis
031 910 44 04

Sakristan

Gjevalin Gjokaj
031 910 44 06
079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 13. März

09.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi)

17.00 Gottesdienst
in albanischer Sprache

Dienstag, 15. März

08.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

16.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 20. März

09.30 Kommunionfeier

(A. Camenzind),
anschliessend Vernissage und Apéro

Dienstag, 22. März

08.30 Kommunionfeier

Donnerstag, 24. März

12.15–13.00 Mittagsmeditation

im ref. Kirchgemeindehaus

16.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Sonntag, 13. März

10.00 Ökum. Gottesdienst
zur Fastenkampagne in der ref. Kirche
(Pfrn. F. Bracher, Pfrn. B. Fuchs, G. Ja-
cobi EGW, J. Maier, kath. Theologe)

Montag, 14. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Samstag, 19. März

10.00 Fyre mit de Chlyne
Ökum. Feier für Kinder ab drei Jahren
mit ihren Eltern in der ref. Kirche

Montag, 21. März

19.30–20.30 Meditation in Stille

Jegenstorf

Samstag, 19. März

17.30 Eucharistiefeier
(P. R. Hüppi) in der ref. Kirche

Urtenen-Schönbühl

Sonntag, 13. März

09.30 Ökum. Gottesdienst
zur Eröffnung der Fastenkampagne
(Pfr. B. Kunz, U. Schaufelberger)
ref. Kirche

Taizé-Gebet

Am **Freitag, 11. März, 19.30** in der
Franziskuskirche. Einsingen im Pfarrei-
saal ab 18.45. Die angemeldeten
Oberstufenschüler:innen treffen sich
um 18.15 in der Kirche zum Einrichten.

Gottesdienste

zur Kampagne von Fastenaktion und
HEKS (Brot für alle): Klimagerechtig-
keit – jetzt! Starten wir mit ökumeni-
schen Gottesdiensten am **Sonntag,
13. März:**

Münchenbuchsee: 10.00, in der
ref. Kirche mit Johannes Maier,
kath. Theologe; Gaby Jacobi, Pfarre-
rin EGW; Pfrn. Franziska Bracher,
Pfrn. Brigitte Fuchs

Urtenen: 09.30, in der ref. Kirche mit
Pfr. B. Kunz und U. Schaufelberger

Tag des Heiligen Josefs

Vor über 150 Jahren wurde der Heilige
Josef zum Patron der ganzen Kirche
ausgerufen. Nach den Worten des
Papstes spielt der Heilige Josef eine un-
vergleichliche Hauptrolle in der Heils-
geschichte. Da der 19. März (Josefstag)
in diesem Jahr auf einen Samstag fällt,
feiern wir einen Tag später, und zwar am
Sonntag, 20. März, 09.30 in Zollikofen
und um **11.00** in Bremgarten.

Überblick Fastenaktionen

Fastenrisotto

Am Samstag, 12. März, 11.30–13.00,
im ref. Kirchgemeindehaus in
Jegenstorf

«Die Energierebellion»

Ein Film mit anschliessender Diskussi-
onsrunde am Samstag, 12. März,
19.30, Kirche Urtenen

Ökumenische Fastensuppe

Am Samstag, 19. März, 11.00–13.00, in
der Aula des Wahlacker-Schulhauses
Zollikofen. Neu auch Take-away:
Bitte eigenes Geschirr mitbringen.

Rosenverkauf:

Samstag, 26. März, 09.15–12.00

Fastenpasta:

Mittwoch, 30. März, 12.00–13.30

Ausstellung «Aktion gegen Rassismus»

Vom **20. bis 27. März** zum Thema
«Rassismus schliesst Türen», wie struk-
tureller Rassismus funktioniert. Räu-
men wir mit unseren Vorurteilen auf
und bringen die Rassismusdebatte
unters Volk! Eine Ausstellung, welche
durch Schüler:innen und Firmand:in-
nen mitgestaltet wurde, können Sie
vom 19. März bis zum 5. April, jeweils
von 07.30–20.00 in der Franziskus-
kirche in Zollikofen besuchen.

Firmung 17+

Einladung zur Tagesveranstaltung am
Sonntag, 13. März, 13.30–18.30 im
Johanneszentrum in Bremgarten
Thema: Ein Gott – viele Religionen
Brigitte Stöckli und Leo Salis

RU 7. Klasse

Einladung zur nächsten Veranstaltung
am **Samstag, 19. März, 09.15–13.00**,
im grossen Saal in Zollikofen. Thema
Fastenaktion mit Mittagessen. Die
Veranstaltung endet um 13.00 in der
Aula Wahlacker. J. Leiser und L. Salis

Senior:innen

Spielend älter werden

Am **Montag, 14. März, 14.00–17.00**,
findet im ref. Kirchgemeindehaus,
Lindenweg 3, in Zollikofen der Spiel-
nachmittag für Senior*innen statt.

Theaternachmittag

Die Theatergruppe Dreifaltigkeit
spielt für uns am **Donnerstag,
17. März, 14.30–16.30**, im ref. Kirch-
gemeindehaus Zollikofen eine Krimi-
nalkomödie von Sasha Eibisch: «Ds
Fänschter gäge Nachbar übere»
(Mundartübersetzung von Hanspeter
von Burg). Keine Anmeldung erfor-
derlich

Frühlingsspaziergang

«Was gits Neus im Dorf?» Teil eins am
Montag, 21. März, 14.30, Start vor
dem Pfarrhaus, Dauer ca. 1 bis 1½ Std;
ein kleines Z'vieri ist organisiert.

Jassnachmittag

Am **Montag, 21. März, 14.00**,
Restaurant Capriccio, Zollikofen. Aus-
kunft: Leo Casanova, 031 534 78 34

Fritigsträff im Franziskushaus

Gemeinsames Mittagessen am **Frei-
tag, 25. März, 12.00**, anschliessend
Spiele bis 16.00 für alle, die miteinan-
der essen, trinken und Spass haben
wollen. Erwachsene und Jugendliche
ab 15 Jahren bezahlen Fr. 7.– pro Per-
son, Kinder bis 14 Jahre sind gratis.
Anmeldung bis Mittwoch, 20.00,
an: norbert_graf@bluewin.ch,
031 761 32 30

Freiwillige gesucht

Haben Sie Interesse und Freude,
Menschen mit Migrationshintergrund
beim Erlernen der deutschen Sprache
zu unterstützen? Wir suchen Freiwilli-
ge in Zollikofen und Umgebung. Bitte
melden Sie sich jeweils von Dienstag
bis Donnerstag bei der Sozialbera-
tung St. Franziskus, A. Bentlage,
astrid.bentlage@kathbern.ch,
031 910 44 03.

Voranzeige

Der Seniorentisch/Fastenpasta findet
am 30. März im ref. Kirchgemeinde-
haus in Zollikofen statt.

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johanniterstrasse 30
031 300 70 20
www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@
kathbern.ch

Seelsorge

Annelise Camenzind-
Wermelinger
Pfarreileiterin ad interim
031 910 44 01

Doris Hagi Maier/
Johannes Maier,
Pfarreiseelsorger

031 300 70 25

Pater R. Hüppi,
Priesterlicher Dienst

076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Rita Möll, 031 300 70 20

Di 10.00–15.00

oder nach Vereinbarung

Katechese

Carla Pimenta, 079 214 35 69

Brigitte Stöckli, 079 790 52 90

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier

mit Pater Ruedi Hüppi

Donnerstag, 17. März

09.00 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

Sonntag, 20. März

11.00 Kommunionfeier

mit Annelise Camenzind, begleitet

durch die Schola

Donnerstag, 24. März

09.00 Kommunionfeier

mit anschliessendem Pfarreikaffee

10.15 Ökumenische Andacht

im Altersheim

GenerAktionen-Anlass

«GenerAktionen» ist ein gemeinsames Projekt für Alt und Jung der katholischen Pfarrei Heiligkreuz, der reformierten Kirchgemeinde Matthäus und der Kinder- und Jugendarbeit Bremgarten. Am **Mittwoch, 23. März**, findet der erste Anlass dieses neuen Angebotes statt: Lotto-Nachmittag im Saal des Johanneszentrums.

Programm:

- Ab 14.00: Eintreffen
- 14.30: Start des Spiels

- 15.30: gemeinsames Zvieri
- 16.15: Abschluss

Anmeldung bis am 21. März an:
julia.ceyran@kathbern.ch,
079 202 15 59

50 Jahre Kirche St. Johannes 1972–2022

Die Pfarrei Heiligkreuz feiert dieses Jahr das 50-jährige Bestehen der Kirche St. Johannes.

Mit folgenden Anlässen wollen wir dieses Jubiläum festlich begehen:

Freitag, 15. April, 10.00,

Kreuzwegmeditation

mit Segnung des Christuskorpus

Der aus der Zeit um 1610 stammende Christuskorpus erhält wieder einen Platz in unserer Kirche.

Sonntag, 5. Juni, 11.00,

Pfingstgottesdienst

mit Segnung des neuen

Weihwassergefässes

Das neue Weihwassergefäss wird im Eingang unsere Kirche ein optischer Blickfang sein.

Samstag, 25. Juni, 15.00–17.30,

«Weisch no?»

Wir erinnern uns im Pfarreisaal mit interessanten Inputs und in gemütlicher Runde an alte Zeiten.

Sonntag, 28. August, 11.00,

Patroziniumsgottesdienst

mit Georges Schwickerath,

Bischofsvikar, als Festprediger und

feierlichen Gesängen des Johannes-

und Antonius-Chores.

Anschliessend Apéro

Samstag, 10. September,

16.00–24.00,

Sommerfest

für alle, die gern ein Fest feiern!

Mit Spielen und Ateliers für Kinder, den beiden Bands «Sugarfoot Brothers» und «Tomazobi», sowie Angeboten für Speisen und Getränke.



Bild: Frank Weibel

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16

031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb

martin.worb@kathbern.ch

Pfarreiteam

Peter Sladkovic-Büchel,
Gemeindeleiter

031 839 55 75

Monika Klingenberg,
Theologin

031 839 55 75

(Di bis Do)

Sozial- und Beratungsdienst

Renate Kormann

031 832 15 51

Termin nach Vereinbarung

Sekretariat

Manuela Crameri

031 839 55 75

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Aktuelle Informationen über die geltenden Massnahmen finden Sie jeweils auf unserer Webseite.

Samstag, 12. März

18.00 Sonntagsgottesdienst

mit Abschluss Versöhnungsweg

für die 5. Klasse (Kommunionfeier,

Peter Sladkovic, Leonie Läderach)

Sonntag, 13. März

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Dreissigster für Walter Gino

Schneider

Dienstag, 15. März

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 16. März

09.00 Kommunionfeier

(Peter Sladkovic)

Samstag, 19. März

18.00 Sonntagsgottesdienst

mit Taufenerneuerung für die 3. Klasse

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic,

Drazenka Pavlic)

Sonntag, 20. März

10.00 Sonntagsgottesdienst

(Kommunionfeier, Peter Sladkovic)

Dienstag, 22. März

18.30 Stille und Meditation

Mittwoch, 23. März

09.00 Eucharistiefeier

(Pater Hüppi)

Donnstags-Träff

Am **Donnerstag, 10. März** besteht

um **14.00** die Möglichkeit, sich mit der

evangelisch-methodistischen Pfarre-

rin Esther Baier in der EMK, Paradies-

weg 1, zum Thema «Der Mensch – ein

Ebenbild Gottes?» auszutauschen.

Alle sind als Teilnehmende oder als

vorsichtig Beobachtende herzlich will-

kommen.

Versöhnt leben

Vom **2. bis 19. März** befinden sich

in unserer Kirche St. Martin Stationen

mit Impulsen für Kinder, Jugendliche

und Erwachsene. Es lohnt sich also,

auch zu anderen Zeiten in die Kirche

zu kommen, um sich bei den einzel-

nen Stationen zum Thema Schöpfung,

die Leonie Läderach vorbereitet hat,

inspirieren zu lassen. Versöhnung ist

eine Grunddimension unseres Glau-

bens. Ein versöhnter Umgang mit an-

deren Menschen, der Schöpfung,

Gott und mir verhilft zu mehr Lebens-

qualität. Gewaltfrei und versöhnt den-

ken, reden und handeln ist oft ein

Luxusgut in unserer unversöhnlichen

Welt. Am 12. März und 7. April finden

Versöhnungsgottesdienste statt.

Fastenwoche

Wir fasten wieder miteinander und treffen uns jeden Abend vom **13. bis 20. März** in St. Martin um **18.00–19.00** zu Stille und Austausch mit Impulsen von Dietrich Bonhoeffer. Alle Teilnehmenden fasten auf ihre je eigene Art und Weise. Fasten hat viele Dimensionen: keine Nahrung zu sich nehmen oder mehr Zeit für sich und wichtige Beziehungen nehmen, auf Süßes oder Alkohol verzichten oder etwas mehr spenden oder sich informieren über die Not anderer Menschen oder etwas für andere Menschen tun und in allem auf Gott vertrauen und für andere beten. Wir freuen uns auf die Herausforderung der Fastenwoche und wünschen auch allen anderen ein gesegnetes Fasten.

Peter Sladkovic und Daniel Marti

Walking

Mittwochs, um 09.00, wird zum

Walking eingeladen.

Miteinander unterwegs sein und die

Schönheit der Schöpfung in unserer

Nähe entdecken und geniessen. Viel-

leicht gerade in der Fastenzeit beson-

ders sinnvoll. Weitere Auskünfte bei

Renate Kormann.

Köniz St. Josef

Köniz/Oberbalm
Schwarzenburgerland
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Wabern St. Michael

Wabern/Kehrsatz
Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum
Kehrsatz
Mättelstrasse 24
3122 Kehrsatz
Sekretariat
031 960 29 29
www.oeki.ch

Pfarreienteam

Für Notfälle
079 745 99 68

Pfarrleitung
Christine Vollmer (CV)
031 970 05 72

Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB)
031 960 14 61

Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK)
031 970 05 73
Stefan Küttel (SK)
Bezugsperson Kehrsatz
031 960 14 64

Hans-Martin Griepert (HMG)
Bezugsperson
Schwarzenburgerland

Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB)
079 775 72 20

Barbara Catania (BC)
031 970 05 81
Beat Gächter (BG)

Sozialberatung
Sara Bapst
031 970 05 77
Monika Jufer
031 960 14 63

Sekretariat Köniz
Ruth Wagner-Hüppi
031 970 05 70

Sekretariat Wabern
Urs Eberle
031 960 14 60

Sakristan/Raumreservation
Köniz
Ante Corluka
079 836 03 69 (ausser Fr)

Sakristan/Raumreservation
Wabern
Seelan Arockiam
079 963 70 60 (ausser Sa)

Köniz

Samstag, 12. März

17.00 Kommunionfeier (UK)
19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Goyko

Sonntag, 13. März

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
zur Fastenzeit in der Thomaskirche
Liebefeld «Und vergib uns unsere
Schuld, wie auch wir vergeben unse-
ren Schuldigern» mit Christine Voll-
mer, Michael Stähli, ref. Pfarrer, Maria
Keller sowie Schüler:innen des KUV 9;
anschliessend Fastensuppe

17.00 Eucharistiefeier im
Syro-Malankara Ritus,
Pater J. Kalariparampil (Malayalam)

Mittwoch, 16. März

09.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für Mariette Bürgy

Freitag, 18. März

19.00 Ökumenische Vesper
Kirche St. Josef, Köniz

Samstag, 19. März

17.00 Kommunionfeier zur
Versöhnung (SK, BC)
mit den Schüler:innen der 4. Klasse
Dreissigster für Andrée Brun
Anschliessend Pastaplausch und
Spielcasino

19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache, Pater Goyko

Sonntag, 20. März
09.30 Kommunionfeier (UK) mit
Impuls am Puls

Anschliessend Apérotalk – siehe
Aktuelles St. Josef
11.30 Taufe von Giorgia und
Aurora Giangreco

Mittwoch, 23. März
09.00 Kommunionfeier (CV)

Freitag, 24. März
19.00 Ökumenische Vesper
Reformierte Kirche, Köniz

Schwarzenburg

Donnerstag, 17. März
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Donnerstag, 24. März
19.00 Wort und Musik zum
Feierabend

Wabern

Sonntag, 13. März
11.00 Kommunionfeier (UK)
16.30 Eucharistiefeier der tamil-
schen Gemeinschaft, Pfr. S. Douglas

Dienstag, 15. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 18. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 20. März

11.00 Kommunionfeier mit Ver-
söhnung mit Stefan Küttel, Chantal
Brun und Brigitte Schweizer,
Katechetin, sowie den Schüler:innen
der 3. und 4. Klasse

Dienstag, 22. März

08.30 Eucharistiefeier
Pater Enrico Romanò

Freitag, 25. März

18.30 Eucharistiefeier (MB)
Anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 13. März

10.00 Reformierter Gottesdienst
Julia Wenk, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 17. März
09.00 Morgengebet

Sonntag, 20. März
17.00 Reformierter Gottesdienst
Natalie Aebischer, ref. Pfarrerin

Donnerstag, 24. März
09.00 Morgengebet

Fastenzeit

Um den Zusammenhang von **Klima
und Energieverbrauch** geht es in der
diesjährigen Fastenaktion.

Das **neue Hungertuch** wird uns zu
diesem Thema durch die Fastenzeit
begleiten.

Unsere Pfarreien unterstützen dieses
Jahr **ein Projekt im Kongo**, bei dem
es um Entwicklungsförderung durch
verantwortungsbewussten Rohstoff-
abbau geht.

«Energie für den Wandel»

Dienstag, 22. März, 19.00
Filmvorführung zum Thema der Fas-
tenaktion; anschliessend Diskussion
und Apéro im Pfarreizentrum St. Josef
Organisation: AG Schöpfungs-
verantwortung St. Josef
Nähere Informationen im News-
Artikel auf der Homepage

Gemeinsam essen in der Fastenzeit Ökumenische Fastensuppe im Liebefeld

Sonntag, 13. März, ab 11.00
Im Anschluss an den Gottesdienst
wird eine Suppe serviert. Kollekte:
«Sehen und Handeln» von HEKS und
Fastenaktion



Foto: Fastenaktion/Brot für alle

Ökumenische Gemeinschaftssuppe in Wabern

Freitag, 18. März, 11.30
Gern können Sie die Suppe auch
mitnehmen – bitte eigenes Gefäss
mitbringen.

Kollekte: «Essen auf Rädern in Nord-
mazedonien – Nahrung und Hoffnung
für die Ärmsten der Armen», ein
Projekt von «Connexio develop»

Pastaplausch und Spielcasino in Köniz

Samstag, 19. März, ab 18.00
Im Anschluss an den Gottesdienst fin-
det der Pastaplausch statt. Organisa-
tion: Katholikenvereinigung Köniz
Das Spielcasino und die Cocktailbar
wird von Schüler:innen der Oberstufe
betreut.

Kollekte: Pfarreiprojekt im Kongo

Aktuelles St. Michael

Nachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 16. März, 14.30
Ref. Kirchgemeindehaus Wabern
Erzählcafé – In Erinnerungen schwel-
gen. Erzählen und Zuhören. Die eige-
nen Lebensgeister spüren. Angeregt
werden. Wir tauchen ein in die Welt
der eigenen Erfahrung und erzählen
uns aus unserem Leben; moderierter
Austausch.

Informationen und Fahrdienst:
Eva Schwegler, 031 978 32 73;
eva.schwegler@kg-koeniz.ch

Aktuelles St. Josef

Spirituelle Vertiefungsangebote

Infos: Flyer, Homepage
• **Shibashi – Meditation in
Bewegung**
Montag, 14. März, 09.30
Kosten: Fr. 30.–, Leitung: D. Egger
• **Meditation im Laufen**
dienstags, 18.00
• **Abendmeditation**
mittwochs, 19.30

Versöhnungsweg «Umbrüche»

In der Kirche St. Josef laden bis zum
Palmsonntag Stationen ein, sich per-

Köniz Wabern

sönlich Gedanken zu Versöhnung zu machen.

Planspiel «Klima-Fresque»

Montag, 14. und 21. März, 18.00
Kirchgemeindehaus Schwarzenburg
Ein interaktiver Workshop zum Thema Klimawandel. Basierend auf den Berichten des Weltklimarats macht er wissenschaftliche Informationen zugänglich. Info/Anmeldung für eines der beiden Daten: klimagruppe-schwarzenburg@bluewin.ch

Tanznachmittag

Mittwoch, 16. März, 14.30, im Pfarreisaal. Für Senior:innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Schnuppernachmittag der Pfadi

Samstag, 19. März, 14.00 bis 17.00
Mitnehmen: wetterfeste Kleidung und volle Trinkflasche

Köniz Pfadi St. Josef

Treffpunkt vor der Kirche St. Josef

Schwarzenburg:

Treffpunkt beim Pfadiheim
Schwarzenburg (Pöschen)

Impuls am Puls

Sonntag, 20. März, 09.30
Das Jahresthema «Aufbrüche, Umbrüche, Einbrüche – Von der Kraft der Veränderung» wird im Impuls am Puls

von Frauke von Rohr, Sozialarbeiterin MSc, Zentrum Schönberg Bern aufgenommen. Sie spricht von der Kraft ins Pflegeheim einzutreten. Der Aufbruch in die neue Wohnform benötigt viel Kraft und kann zu einem Ort der neuen Möglichkeiten und Chancen werden. Anschliessend Apéro-Talk

Erzählcafé für Frauen

Mittwoch, 23. März, 15.30
Reformiert und katholisch: Von Mischehen und anderen «Katastrophen»
Was heute als «konfessionsverbindend» bezeichnet wird, führte in früheren Zeiten zu Trennungen in Familien und im Dorf. Hören wir einander zu. Kostenloses Angebot; Info und Anmeldung bis Dienstag, 22. März: ute.knirim@kathbern.ch, 031 970 05 73

Tomas Kinder Tage

Montag, 11. April bis Mittwoch, 13. April, jeweils 09.00–17.00
in der Thomaskirche Liebefeld
für Kinder von fünf bis zwölf Jahren
Motto «Farben»

Anmeldeschluss am 25. März:
christine.egli@kg-koeniz.ch,
031 978 31 43, Info: Homepage

Wer kocht für uns?

Gesucht wird jemand, der für die Verpflegung während dieser Tage zuständig ist. Der Einsatz wird vergütet.

Voranzeige

«Solange die Erde steht» Könizer Konzertierte

Sonntag, 27. März, 17.00
Liturgische Feier in der Stephanuskirche, Spiegel mit Werken von H. Vila Lobos und C. A. Zambrano sowie kolumbianischer Volksmusik

Ökumenischer Gottesdienst reformierte Kirche Wabern

Sonntag, 27. März, 10.00
«Wandel dank Kraft, Liebe und Besonnenheit». Mit Christine Vollmer, ref. Pfarrerin Maria Fuchs und Theo Schaad, Pfarrer der EMK

Kino am Montag in Wabern

Montag, 28. März, 18.00
Das FrauenForum Köniz und Wabern lädt zu einem heiteren Filmabend in Bistrotatmosphäre mit Häppchen ein.

Meditative Spaziergänge in Köniz

Beachten Sie dazu die ausführlichen Informationen auf Seite 37.

Kleidertausch in Köniz

Sonntag, 3. April, 10.45 bis 16.00
Du bringst Kleidungsstücke mit und tauschst sie gegen andere!
Gesucht: Helfende für div. Aufgaben
Info: chantal.brun@kathbern.ch,
www.kleidertausch.ch

Belp Heiliggeist

3123 Belp

Burggässli 11
031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Pfarrleitung

Regina Müller, 031 300 40 90

Priesterlicher Dienst

Pater Bartek
077 513 68 66

Sekretariat

Melanie Ramser
031 300 40 95

Di und Do vormittags

Sozial- und Beratungsdienst

Albrecht Herrmann
031 300 40 99

Di und Do 10.00–12.00

Katechetinnen

Elke Domig, 079 688 84 10
Imelda Greber, 079 320 98 61

Christina Hartmann
079 738 18 82

Gabrielle Heil, 079 547 31 22

Sakristanin/Reservation

Elke Domig, 079 688 84 10

Sonntag, 13. März

10.00 **2. Fastensonntag, ökumenischer Gottesdienst**, mit Pfarrer Oliver Meyhöfer, Pater Bartek und Organistin Magdalena Malec in der reformierten Kirche

Dienstag, 15. März

19.30 **Spirit Ad-hoc-Chor, Probe**

Mittwoch, 16. März

14.30 **Frühlingstreff für Senior:innen, Turnen**

Donnerstag, 17. März

09.15 **Eucharistiefeier**

Freitag, 18. März

09.15 **Rosenkranzgebet**

Sonntag, 20. März

10.00 **3. Fastensonntag, Gottesdienst mit Kommunionfeier** und als Gast Didier Andres Vergel
Anschliessend zeigen wir ein Video zu Mehl-anchole.

Donnerstag, 24. März

09.15 **Kommunionfeier**

Freitag, 25. März

09.15 **Rosenkranzgebet**

Sonntag, 27. März

17.00 **4. Fastensonntag, Gottesdienst mit dem Künstler Uwe Appold** und Würdigung der Bilder aus dem Malworkshop

Mehl-anchole

mit Didier Andres Vergel, einem kolumbianischen Performer für Visual Art und Tanz und unserem Kirchenmusiker Sándor Bajani, (Flügel, E-Piano, Looper)

Wir erleben die Verwandlung von Mehl zum Teig zum Brot als einen Prozess und nähern uns dem Thema der Ökumenischen Kampagne «Energie» auf eine ungewohnte Weise.



Bild: © HKP Theater

Liebe Freunde! Liebe Freundinnen!

In Kenntnis der aktuellen Kriegslage in der Ukraine bitte ich Sie, die Bedürftigen, darunter Menschen aus Ungarn, der Ukraine und Russland, zu un-

terstützen. Schmerz, Angst und Tränen unterscheiden nicht zwischen Nationalitäten.

Die Sorge der ukrainischen oder russischen Mutter um ihre Familie ist genau die gleiche wie die der ungarischen Mutter. Ich bitte Sie, ein Vaterunser und ein Ave-Maria zu beten, das Gebet für den Frieden fortzusetzen und das Spenden nicht zu vergessen beispielsweise an die Nothilfe für die Menschen aus der Ukraine von Caritas Schweiz.

Herzliche Grüsse aus Pannonhalma, Ungarn, von Pater Arnold Hortobágyi (Unsere Pfarrei unterstützt dessen Arbeit in vier Pfarreien.)

Fastenkalender 2022

«Auf zu neuen Energiequellen»
der Ökumenischen Kampagne liegen hinten in der Kirche auf.

Kraft schenken, anstatt Energie rauben

Hören Sie in sich hinein und erkennen Sie, was Ihnen und Ihrer Umwelt gut tut. Wie können Sie positive Kraft und Energie schöpfen und weitergeben, wo verschwenden Sie diese und könnten es vermeiden? Der diesjährige Fastenkalender regt an zur Reflektion über uns, unsere Umwelt und unser Handeln rund um all die Energie, die uns umgibt.

Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10
031 721 03 73
www.kathbern.ch/
muensingen
johannes.muensingen@
kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenberg

Theologin

Judith von Ah

Religionspädagogin

Nada Müller

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Daniela Aleman

Mo 07.45–11.30/13.00–17.45

Di, Do 07.45–11.30

Samstag, 12. März

10.30 Fyre mit de Chlyne
ökumenische Kleinkinderfeier
ref. Kirche Münsingen

Sonntag, 13. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg
Jahrzeit für Rolf Graber
Predigtreihe zum Hungertuch: «Leise»

Mittwoch, 16. März

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah

Donnerstag, 17. März

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 19. März

18.00 Vorabendgottesdienst
Versöhnungsfeier/J. von Ah
Predigtreihe: «Entwirren»

Sonntag, 20. März

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier/J. von Ah
Predigtreihe: «Entwirren»

Dienstag, 22. März

19.30 Meditation
Leitung: M. Scherrer

Mittwoch, 23. März

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier/F. Klingenberg

Donnerstag, 24. März

14.30 Rosenkranzgebet

Mittagstisch

Mittwoch, 16. März, 12.15

Bibel nach 7

Mittwoch, 16. März, 19.00

Suppe to go

Samstag, 19. März, 10.30–12.30
ref. Kirchgemeindehaus Münsingen
Kolumbian. Suppe zum Mitnehmen

Versöhnungsfeier

Samstag, 19. März, 18.00
Manchmal ist das Leben kompliziert.
Die Versöhnungsfeier auf Ostern hin
steht unter dem Leitwort «Entwirren».

Suppenonntag

Rubigen und Allmendingen
Sonntag, 20. März, Kleinhöchstetten
10.00 Gottesdienst
11.15 Suppenessen im Schärme

Meditation

Dienstag, 22. März, 19.30

Suppentag Trimstein

Samstag, 26. März, 11.00–14.00
Schulhaus Trimstein

Rosenverkauf

Samstagmorgen, 26. März, 09.30–11.30
Münsingen, vor Post und Coop

Pfarrei in Coronazeiten

Beherrscht wurde die Herausforderung der Pandemie vor Ort angepackt.

Brücken bauen

Ziel war es immer, zusammenzuführen und für möglichst alle gute Lösungen zu finden. Ziel war es immer, im Spannungsfeld von Übervorsichtigen und Unbekümmerten einen verantworteten Weg zu gehen. Ziel war es, die Reduktion von Menschen auf ihren Impfstatus und ihre Einstellung zu den Schutzmassnahmen zu verhindern.

Rund um die Uhr präsent sein

Es ist eine Dienstleistung der Pfarrei, dass die direkte Erreichbarkeit sieben Tage die Woche rund um die Uhr gewährleistet ist (ausser während der Gottesdienstzeiten). Gespräche sind immer rasch und unkompliziert möglich. Das wird rege genutzt. In den Monaten November/Dezember waren Familienkonflikte wegen des Umgangs mit dem Impfen vermehrt ein Thema.

Überbrückungshilfe bieten

Im 2021 wurden so viele Unterstützungen aus dem Pfarreicaritas-Fonds geleistet wie noch nie zuvor. Dabei geht es um einmalige Überbrückungshilfen an Personen, die im Gebiet der Pfarrei wohnen. Das Geld stammt aus der Kerzlikasse, von einem Beitrag der Kirchgemeinde und von Spenden. Wichtig auch: Wer gern unbürokratisch Hilfe leisten will an Personen hier vor Ort, für den ist eine Spende an die Pfarreicaritas eine gute Möglichkeit.

Zusammensein ermöglichen

Als nur wenige Personen zum Gottesdienst zugelassen waren, gab es an den Wochenenden ein bis zwei Zusatzgottesdienste. Im Winter gab es zusätzliche Abendgottesdienste, um auch Ungeimpften den Gottesdienstbesuch möglich zu machen. Der Unterricht konnte weitgehend als Präsenzunterricht durchgeführt werden, während des Lockdown und als die Fallzahlen sehr hoch waren, wurden alternative Formen gewählt: kleinere Gruppen, Projekte draussen, Unterricht zu Hause mit Online-Unterlagen. Feste, Feiern mit vielen Menschen, Gottesdienste, Gemeinschaftsanlässe mit vielen Menschen waren nicht oder nur selten möglich. Ersatzformen waren: Sonntagspost, Mitnehmsel für daheim, Videotreffen, Outdoor-Anlässe, mehrere kleine Anlässe statt ein grosser usw.

Rasch und transparent informieren

Ziel war es immer, rasch, unaufgeregt, transparent zu kommunizieren. Der Newsletter leistet da gute Dienste.

Wortimpuls

Technologischer Fortschritt Teil 1: Wie ein Bumerang

Der technologische Fortschritt bewirkt, dass Autos mit weniger Treibstoff auskommen. Dieser Fortschritt wird ins Gegenteil verkehrt durch immer leistungsstärkere, durch immer schwerere durch immer mehr Fahrzeuge.

Der technologische Fortschritt bewirkt, dass Haushaltgeräte mit weniger Energie auskommen. Dieser Fortschritt wird ins Gegenteil verkehrt durch immer fehleranfälligeren, durch immer mehr Geräte.

Der technologische Fortschritt bewirkt, dass Wohnungen energieeffizienter werden. Dieser Fortschritt wird ins Gegenteil verkehrt durch immer mehr Platzbedarf pro Person.

Technologischer Fortschritt isoliert angewandt, ohne Blick auf die Auswirkungen auf das gesamte System, ohne Blick auf das Verhalten der Menschen, ohne Blick auf die Einflüsse auf die Umwelt ist ein falsches Heilsversprechen, ist ein billiger Trugschluss, ist eine offensichtliche Sackgasse.

Felix Klingenberg

Gedankenanstösse geben

Vielfältig waren die Gedankenanstösse, um diese Zeit zu bestehen. Gottesdienste, Online-Corona-Buch, Texte, Blogbeiträge, Gespräche, Sonntagspost, Webseite, Newsletter usw. waren gut genutzte Plattformen.

Arbeitsmöglichkeiten bieten

Als öffentlich-rechtliche Institution konnte die Kirchgemeinde alle Angelegenheiten wie geplant bezahlen, auch wenn Anlässe abgesagt werden mussten. Als allein bei Gottesdiensten kulturelle «Auftritte» möglich waren, wurden für Musizierende zusätzliche Auftrittsmöglichkeiten geschaffen.

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74
www.kathbern.ch/konolfingen

Pfarrleitung a.i.

Aline Mumbauer
031 791 10 08
aline.mumbauer@kathbern.ch

Sekretariat

Bettina Schüpbach
031 791 05 74
auferstehung.konolfingen@
kathbern.ch
Di 14.00–17.00
Mi 09.00–12.00
Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Sonntag, 13. März

**09.15 Gottesdienst
zum 2. Fastensonntag**
Kommunionfeier/A. Mumbauer

Dienstag, 15. März

19.30 Rosario

Mittwoch, 16. März

14.30 Feier der Krankensalbung
Eucharistiefeier/M. Bär/A. Mumbauer

Donnerstag, 17. März

14.00 Rosenkranz

Sonntag, 20. März

**10.30 Gottesdienst
zum 3. Fastensonntag**
Eucharistiefeier/J. Eschmann

16.00 Messa in lingua italiana
Eucharistiefeier/E. Baggio

Dienstag, 22. März

19.30 Rosario

Donnerstag, 24. März

14.00 Rosenkranz

Krankensalbung

Am Mittwoch, 16. März, sind alle, die gern das Sakrament der Krankensalbung als Stärkung empfangen möchten, zum Gottesdienst um 14.30 eingeladen.

Im Anschluss an die Eucharistiefeier mit Sakramentenspendung offeriert das Ressort Senior:innen in unserem Übergangs-Kirchencafé im hinteren Teil der Kirche Kaffee und Kuchen.

Rosenverkauf

Im Sinne einer gelebten, christlichen Solidarität beteiligt sich unsere 5. Klasse an der Rosenaktion der Hilfswerke Fastenaktion und HEKS. Unsere Schülerinnen und Schüler verkaufen im Rahmen dieser Aktion am Samstag, 26. März, von 09.30–12.00, vor Migros und Coop Fairtrade-Rosen, deren Erlös in Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika fliesst, wo sich Fastenaktion und HEKS gegen Hunger, Armut und für ein Leben in Würde einsetzen.

Bei allen, die Zeit und Musse haben, die Aktion zu unterstützen, bedanken wir uns im Voraus!

Dienstjubiläum

Es ist eine Zahl, die sich heute nur noch in wenigen Anstellungsverhältnissen wiederfindet: Seit ganzen 45 Jahren reinigt Erika Flükiger jeden Freitagnachmittag zuverlässig und zu

unserer vollsten Zufriedenheit unsere Pfarreiräumlichkeiten!

Zu diesem Dienstjubiläum, auf das am 17. Februar angestossen wurde, gratulieren wir Erika von ganzem Herzen und möchten uns für ihre grosse Treue bedanken! Danke, für dein langjähriges Mittragen unseres Pfarreilebens, liebe Erika!



Heimgekehrt

Verstorben ist am 18. Februar Francesco Wiquel, wohnhaft gewesen in Grosshöchstetten. Trauerfeier und Beisetzung haben am 25. Februar stattgefunden. Wir wünschen unserem Bruder, dass er in Gottes Arme heimkehren möge und den Trauernden Gottes Nähe.

online aktuell

Fussball für den Frieden

Am 1. März trafen sich der FC Weltreligionen und der FC Nationalrat zu einem Freundschaftsspiel. Auf der Tribüne im Wankdorfstadion wird es vor dem Anpfiff erst einmal still. Das Licht wird gedimmt. Die Spieler des FC Weltreligion und des FC Nationalrat stehen im Mittelkreis. Sie halten eine Schweigeminute, in Gedenken an die Opfer des Ukraine-Krieges, in Sorge darum, was noch kommen mag. Erst dann geht das Freundschaftsspiel los. Mit dabei ist Benjamin Schliesser, Professor für Literatur und neues Testament an der Uni Bern. Als Deutscher wisse er von seinen Eltern, was Krieg bedeute. «Ich habe mich gefragt, ob man angesichts des Kriegs Spass beim Fussball haben darf. Das völkerverbindende, interreligiöse Element dieses Spiels hat mich motiviert.» Bülent Celik, Kurde und Vertreter der alevitischen Gemeinde, hat in Russland und der Türkei als Journalist gearbeitet. Wegen kritischen Meinungsäusserungen musste er fliehen und lebt seit 2005 in der Schweiz. «Dialog und gelebte Vielfalt sind meine grossen Anliegen. Deshalb bin ich heute da», sagt Bülent Celik, der heute als interkultureller Vermittler und Mediator arbeitet.

Die beiden Fussballteams werden auf der Tribüne mit Gejohle und Kuhglocken angefeuert, darunter auch eine Gruppe Ukrainer:innen, die schon länger in Bern lebt. Das Team aus dem Bundeshaus gewinnt das Spiel 3:0. Das Resultat ist jedoch nebensächlich. Beim anschliessenden Buffet im Stadionrestaurant stellt Christian Wasserfallen (FDP Bern) fest, «dass selbst bei den Weltreligionen manchmal die Funken sprühen. Die Zweikämpfe waren knackig.»



In Rot: SP-Nationalrat Matthias Aebischer.

Matthias Aebischer (SP Bern) hat sich «bei den Gegenspielern jeweils gefragt, welcher Religionsgemeinschaft sie angehören». Die verschiedenen religiösen Symbole auf den weissen Shirts der FC-Weltreligion-Spieler habe er interessiert studiert.



Religiöse Symbole können faszinieren.

Aebischer ist beeindruckt, «wie viele Leute mit unterschiedlichen Weltanschauungen sich in diesem Team engagieren.» In seinem Team sei die Vielfalt ähnlich gross: «Von der SP bis zur SVP ist bei uns die ganze politische Bandbreite auf dem Platz.» Auch wenn die Parteien unterschiedlich ticken – auf dem Platz flitzen untereinander die Pässe.

Marcel Tobler (FDP St. Gallen), der Top-Scorer des FC Nationalrat, erzählt: «Immer dienstags, nach der Sitzung im Bundeshaus, trainieren wir.» Der Berner SVP-Nationalrat Marcel Guggisberg findet schön, wie Sport verbindet, «unabhängig von Parteien und Religionen».

Und Muveid Memeti, Muslim und Präsident des FC Weltreligionen, sagt: «Es hat grosse Überwindung gekostet, heute auf dem Platz zu stehen. Aber es war ein starkes Zeichen für den Frieden.»

www.kathlangenthal.ch

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

ad interim

Dr. O. Camponovo

odo.camponovo@kathlangenthal.ch

079 645 44 25

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch

079 473 76 82

Neuer Pastoralraumleiter

Ich freue mich, im Namen der Wahlkommission «Neubesetzung Pastoralraumleitung» mitteilen zu dürfen, dass unsere Suche nach einer neuen Leitungsperson erfolgreich abgeschlossen wurde:

Per 1. September 2022 wird Francesco Marra, heute noch tätig als Diakon im Pastoralraum Muri AG und Umgebung, seine Arbeit bei uns im Oberaargau aufnehmen. Die Mitglieder der Wahlkommission sind überzeugt, dass die offene und sympathische Art von Francesco Marra auch bei den Angehörigen unseres Pastoralraums die «Türen öffnet», sodass er sich bei uns im Oberaargau bald heimisch fühlen wird. Mehr über Francesco Marra erfahren Sie später im Jahr durch ihn selber hier im «pfarrblatt» oder bei der persönlichen Begegnung. An dieser Stelle danke ich im Namen der Wahlkommission auch unserer Regionalverantwortlichen des Bischofsvikariats St. Verena: Edith Rey Kühntopf für ihre Unterstützung; für den Einsatz von Odo Camponovo als Leiter im Übergang und ihre Begleitung beim Bewerbungsverfahren. Rita Möll

Datenschutz für Gott?

Unsere Gesellschaft ist sensibel für Datenschutz; jedenfalls in bestimmten Bereichen. So muss z. B. für Gruppenfotos von Kindern bei der Erstkommunion die Zustimmung der Eltern eingeholt werden. In den sozialen Medien dagegen geben wir viel von uns preis. Dieser Widerspruch ist nicht verwunderlich: Wir möchten unsere Privatheit bewahren und selber entscheiden, wann und wem wir etwas von uns offenbaren. Andererseits wollen wir teilhaben am sozialen Leben. Dazu müssen wir in Kontakt treten mit unserer Umwelt; wir kommunizieren durch Worte und Mimik, aber auch durch ganz anderes: durch die Zugehörigkeit zu einer sozialen Schicht, mit unserem Kleidungsstil, mit der Automarke. Ein Soziologe hat den Satz geschrieben: «Wir können nicht nicht kommunizieren.» Denn auch das Nicht-in-Verbindung treten ist eine Aussage. Philosoph:innen, die über das Wesen des Menschen nachdenken, sehen uns einerseits als Geheimnis und andererseits als soziales Wesen. In dieser Spannung von Geheimnis und Preisgabe leben wir.

Wie ist das nun bei der Wirklichkeit, die wir Gott nennen? In Kulturen, die viele Gottheiten kennen, ist es klar, dass jede Gottheit einen Namen hat, der mit einem Profil verbunden ist: Venus, die Göttin der Liebe usw. In den Religionen, die einen einzigen Gott als letzte Wirklichkeit bekennen (Judentum, Christentum, Islam), sind Namen nicht mehr nötig. Gott ist Gott. Aber hat Gott dann noch ein Profil? Ist der Begriff nicht beliebig füllbar? Diese Religionen sagen (auf unterschiedliche Weise), dass Gott sich selber meldet, wenn Gefahr besteht, dass die Menschen in die Irre gehen. Die Bibel, unsere Heilige Schrift, sammelt Erfahrungen, die Menschen in Situationen gemacht haben, in denen Gott sich ihnen in irgendeiner Weise offenbarte, ihnen einen Blick in sein Geheimnis gewährte. Die Heilige Schrift zeigt das Profil Gottes in vielen einzelnen Situationen, sie ist sozusagen das Fotoalbum Gottes. Ein Foto, das mir sehr lieb und das zentral für den biblischen Glauben ist, gehört zu den Lesungen des 3. Fastensonntags:

«In jenen Tagen weidete Mose die Schafe und Ziegen seines Schwiegervaters Jitro. Eines Tages kam er zum Gottesberg Horeb. Dort erschien ihm der Engel des Herrn in einer Feuerflamme mitten aus ei-

nem Dornbusch. Der Dornbusch brannte, aber er wurde nicht verzehrt. Mose sagte: Ich will mir die aussergewöhnliche Erscheinung ansehen. Als der Herr sah, dass Mose näherkam, rief Gott ihm aus dem Dornbusch zu: Ich bin der Gott deines Vaters, der Gott Abrahams, der Gott Isaaks und der Gott Jakobs. Da verhüllte Mose sein Gesicht; denn er fürchtete sich, Gott anzuschauen. Der Herr sprach: Ich habe das Elend meines Volkes in Ägypten gesehen und ihre laute Klage über ihre Antreiber habe ich gehört. Ich kenne sein Leid. Ich bin herabgestiegen, um es der Hand der Ägypter zu entreissen und hinauszuführen in ein Land, in dem Milch und Honig fliessen. Und jetzt geh! Ich sende dich zum Pharao. Führe mein Volk, die Israeliten, aus Ägypten heraus! Da sagte Mose zu Gott: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heisst er? Was soll ich ihnen sagen? Da antwortete Gott dem Mose: Ich bin, der ich bin. So sollst du zu den Israeliten sagen: Der «Ich-bin» hat mich zu euch gesandt. Das ist mein Name für immer und so wird man mich anrufen von Geschlecht zu Geschlecht.»

Drei Gedanken dazu: Gott sieht das Elend des Volkes und will es aus der Not befreien. Gott ist ein Gott, der Leben in Fülle will.

Er beruft Mose, der das Volk in ein lebenswertes Land führen soll. Gott beruft Menschen als Werkzeuge. Gott gibt seinen Namen preis, aber er behält sein Geheimnis: «Ich bin, der ich bin». Gott kann in diesem Namen nie ganz erfasst werden. «Ich bin da – wo und wie ich will.»

Im Vaterunser bitten wir, diese Orte der Gegenwart Gottes erkennen zu können: «Geheiligt werde dein Name.» Odo Camponovo



Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

Michael Schuhmacher

062 922 83 88

kirchgemeindehaus@kathlangenthal.ch

Langenthal

Samstag, 12. März

17.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Ursula Ampport

Stiftjahrzeit für Hans Fässler

Sonntag, 13. März

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.00 Ökum. Gottesdienst im

Zwinglihaus

Dienstag, 15. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. März

19.00 Kreuzwegandacht (i)

Freitag, 18. März

18.30 Kreuzwegandacht (hr)

Samstag, 19. März

16.15 Rosenkranzandacht

17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

08.30 Eucharistiefeier (hr)

10.30 Eucharistiefeier mit

Krankensalbung

12.15 Eucharistiefeier (engl.)

Dienstag, 22. März

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. März

19.00 Kreuzwegandacht (i)

Freitag, 25. März

18.30 Kreuzwegandacht (hr)

Roggwil

Sonntag, 20. März

11.00 Eucharistiefeier (i)

Kirchenchor Maria Königin sucht für Projektchor

Wir brauchen Verstärkung. Nicht nur für den nächsten Auftritt im Ostergottesdienst in Maria Königin, sondern ebenso für weitere Projekte suchen wir Sänger und Sängerinnen. Kommen Sie doch zu einer unserer nächsten Proben einfach unverbindlich vorbei. Ein Vorsingen ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Sie!

Wir proben jeweils am **Mittwoch, 20.00–21.45** im Kirchgemeindehaus, Hasenmattstrasse 36, Langenthal.

Weitere Auskünfte gibt Ihnen gern unser Chorleiter
Alain Hürzeler, 076 303 01 96,
www.kirchenchormariakönigin.ch.

Pier 49

Liebe Interessierte

Wie in einem grossen Hafen treffen sich auch im «Pier 49» ganz verschiedene Menschen.

Dort, im «Pier 49», haben alle die Möglichkeit, einmal in der Woche, jeweils am **Donnerstag** von **12.00 bis 13.30** im **katholischen Kirchgemeindehaus Langenthal** miteinander eine **einfache und nahrhafte Mahlzeit**

einzunehmen – Kosten Fr. 2.–.

Das Geld bleibt bei «Pier 49» und wird gleich wieder in das Projekt investiert.

«Pier 49» wird unterstützt und ermöglicht von der katholischen und reformierten Landeskirche sowie der evangelisch-methodistischen Kirche, die in Langenthal beheimatet sind.

Dieses Projekt sucht **Freiwillige** für verschiedene Arbeiten:
Einkauf am Vortag (15.00–17.00)
Rüsten/Kochen (09.00–12.00)
Aufischen/Abwaschen (11.30–14.30)

Unter **www.kathlangenthal.ch** finden Sie auf der **Einstiegsseite** weitere Informationen und die Möglichkeit, sich an einem Datum (oder auch an mehreren Daten) für eine Arbeit zu verpflichten.
Wir freuen uns, wenn Sie Ihre Arbeitskraft in den Dienst Ihrer Mitmenschen stellen.
Fragen beantwortet Ihnen gern Cédric Rothacher, reformierter Pfarrer,
rothacher@kirche-langenthal.ch ,
079 135 85 62.

Ökumenischer Mittagstisch

Geniessen Sie in angeregter Gesellschaft am **Sonntag, 13. März** im **reformierten Kirchgemeindehaus Roggwil** ein feines Menu.
Anmeldung beim reformierten Pfarramt, Telefon 062 929 11 55, Fahrdienst vorhanden.
Es lädt Sie herzlich ein:
Reformierte Kirchgemeinde Roggwil und Kath. Arbeitsgruppe Roggwil-Wynau

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 13. März
11.00 Eucharistiefeier (i/d)

Sonntag, 20. März
11.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung,
Stiftjahrzeit Johann und Elisa
Huwiler-Fischer mit Sohn
Hansruedi und Angehörigen

Gebet für den Frieden in der Ukraine

Gott, befreie unsere Erde von allen Formen des Terrors – und stärke alle, die sich für den Frieden einsetzen. Auf die Fürsprache des Heiligen Bruder Klaus bringen wir vor Dir unser Gebet für das leidende Volk der Ukraine.

Tröste alle Opfer von Terror und Krieg – und verwandle allen Hass der Herzen in Gedanken, die Schritte zum Frieden suchen. Besuche die Herzen derer, die Böses planen und ausführen – treibe sie zur Umkehr an und schenke ihnen den Geist des Friedens.

Erbarme Dich derer, die in diesen Tagen noch ängstlicher, noch hoffungsloser werden – und ermutige alle, im Geist des Friedens einander Stütze und Halt zu sein.
Vollende in Deinem Erbarmen alle, die durch Terror und Krieg plötzlich zu Tode kommen – und lass in den Trauernden den Willen zu Schritten der Versöhnung und des Friedens wachsen.
Gebet aus Pfarreimailing: Green Cross, Schweiz

Trauercafé

Im Trauercafé können Trauernde einander begegnen, Gefühle und Gedanken teilen oder einfach still da sein. Pfarrerin Sophie Matschat begleitet und bewirbt Sie von **15.30–17.00** einmal monatlich im **reformierten Kirchgemeindehaus**.

Nächste Termine: **17. März,**
14. April und 12. Mai

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 13. März
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. März
19.45 Rosenkranzandacht

Sonntag, 20. März
09.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

Suppentag

Im **ref. Kirchgemeindehaus Huttwil**, Marktgasse 3, Saal 1, OG

Samstag, 19. März, 11.00–13.30

Eine feine Suppe essen – zusammen mit anderen Menschen ...

Wie freuen wir uns darauf, dass dies wieder möglich ist!

Und wir wollen uns bewusst bleiben, dass beides – die Suppe und die Tischgemeinschaft – nicht selbstverständlich ist.

Es ist auch möglich, die Suppe vor Ort abzuholen und zu Hause zu geniessen (bitte Behälter mitbringen). Es gibt Suppe mit oder ohne Fleisch. Ob im Saal oder fürs Mitnehmen: Bitte bis am 12. März bestellen bei **Margrit Jäggi, 062 962 25 64,**
margrit.jaeggi@besonet.ch.

Wir dürfen Gutes tun

Am **Wochenende vom 12./13. März** und **19./20 März** unterstützen Sie **Caritas Schweiz:**

Um die Hilfe in der **Ukraine** und **den Nachbarländern** sicherzustellen, ist Caritas dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen. Mit den Spenden werden Notunterkünfte bereitgestellt sowie Lebensmittel, Trinkwasser, Hygieneartikel, Heizmaterial und medizinische Hilfen beschafft und verteilt.

Caritas bedankt sich für Ihre Spenden in die **Kirchenkollekte** oder auf das Konto **60-7000-4** oder unter **www.caritas.ch/de/spenden/spenden/meine-spende/donation/nothilfe-ukraine**.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 13. März
09.30 Wortgottesfeier
in Wangen

Donnerstag, 17. März
09.00 Eucharistiefeier
in Wangen

Sonntag, 20. März
09.30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung in Niederbipp

Donnerstag, 24. März
09.00 Eucharistiefeier
in Niederbipp

Intensivtag und Palmbinden

Die Schüler:innen der 3. und 4. Klasse treffen sich am Samstag, **12. März, in der Kirche St. Christophorus, Wangen**, zu einem Intensivtag in Vorbereitung auf die Erstkommunion unter dem Thema «Jesus verbindet».

Sie werden an diesem Tag die Dekoration basteln, eine Singprobe abhalten, das Erstkommunionkleid anprobieren, gemütlich zusammen Mittagessen und am **Nachmittag die Taufenerneuerung** feiern. Bei der Taufe haben die Eltern, Patinnen und Paten für die Kinder geantwortet. Nun werden sie selbst zum ersten Mal im Beisein ihrer Familie und Gäste den Glauben bekennen.

Die römisch-katholische Liturgie kennt eine Erneuerung des Taufversprechens der Getauften in der jährlichen Feier der Osternacht, vor wichtigen sakramentlichen Feiern, so der Firmung und Erstkommunion.

Voranzeige
Am **Samstag, 9. April, ab 13.30 bis 15.30**, werden die Kinder zusammen mit ihrer Begleitperson in der Kirche St. Christophorus, **Palmen binden**.

Mitnehmen: Baumschere, Dekorbänder für Schleifen (wenn vorhanden)

«**Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.**»

Pastoralraumleiter

Manuel Simon
Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath
Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil
Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels
Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missione

Cattolica Italiana
Don Waldemar
Nazarczuk
Burgdorf
missione@
kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Wandel des Klimas hat verheerende Auswirkungen auf das weitere Leben auf unserem Planeten.

Die Erwärmung der Ozeane bedroht schon heute das Leben von Millionen von Menschen in Indonesien, Senegal und Kolumbien. Der Meeresspiegel steigt an. Die Überschwemmungen, die Dürren, die Stürme und Hitzewellen nehmen zu. Unser Energieverbrauch wird immer grösser, die fossilen Brennstoffe werden knapper. In zahlreichen Ländern gibt es kriegerische Auseinandersetzungen um die Rohstoffe. Immer mehr Menschen leben auf der Erde, und immer mehr Menschen brauchen immer mehr Energie. Ohne diese Energie können die Menschen nicht so leben, wie wir es heute tun. Die Energiewende darf nicht auf Kosten der Ärmsten stattfinden. Sie verschärft leider heute den Hunger der armen Bevölkerung und gefährdet ihre Gesundheit.

Angesichts dieser Fakten ruft die



Ökumenische Kampagne 2022 zu einem zukunftstauglichen Lebensstil. In unsere Haushalte wurde der Fastenkalender verschickt. Dort finden wir verschiedene Anregungen, um sich Gedanken zu machen über unseren Konsum, Energieverbrauch und wie wir zur Klimagerechtigkeit beitragen können.

Wir wurden auch über die Kampagne auf Angebote vor Ort aufmerksam gemacht, um mit kleinen Schritten bei uns selbst anzufangen.

Peter Daniels, Gemeindeleiter
Heilig Kreuz, Langnau



Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Gemeindeleitung

Manuel Simon

Religionspädagogin

Ines Ruckstuhl

Katechese

Leonie Bauer
Giuseppina Calabrò
Silvia Schmidlin

Sakristan/Hauswart

Franz Sutter
079 471 24 25

Sekretariat

Larissa Agoston
Kathrin Keller

Öffnungszeiten

Di-Do 08.30-11.30
Di/Do 13.30-17.00

Samstag, 12. März

**16.00 Hauptversammlung
Kath. Frauenbund Burgdorf**
(Pfarreizentrum, mit Anmeldung)

Sonntag, 13. März

09.00 Santa Messa
(W. Nazarczuk)
**11.00 Ökum. Fastensuppen-
gottesdienst mit musikalischer
Gestaltung**
Gast: Klimajugend, anschl. Suppe
im Pfarreizentrum
Kollekte: Ökum. Kampagne
Fastenaktion/HEKS

Dienstag, 15. März

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 16. März

09.00 Werktagsgottesdienst
(Gestaltung: Liturgiegruppe)
**14.00 Pro Senectute – Offenes
Singen**
18.00 Rosenkranz kroatisch

Donnerstag, 17. März

09.30 Elki-Treff (Pfarreizentrum)

Samstag, 19. März

18.00 Eucharistiefeier
Abschluss des Versöhnungsweges
der 4. Klasse (Pfr. Donsy)

Sonntag, 20. März

09.00 Santa Messa
(W. Nazarczuk)
11.00 Kommunionfeier
(M. Simon)
Kollekte: Comundo

Dienstag, 22. März

16.30 Rosenkranz

Mittwoch, 23. März

09.00 Passionsandacht
(M. Simon)
18.00 Rosenkranz kroatisch

Ordentliche Hauptversammlung Frauenbund Burgdorf

12. März, 16.00,

Pfarreizentrum Burgdorf
Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere HV durchführen können. Wie wir bereits angekündigt haben, stellt sich der Vorstand nicht mehr zur Verfügung und wird der Versammlung somit die Auflösung des Frauenbunds Burgdorf übertragen. Die Traktanden sind auf www.kath-burgdorf.ch einsehbar.
Die Vorstandschaft

Ökumenischer Fastensuppen- gottesdienst

Sonntag, 13. März, 11.00,

kath. Kirche
Unter dem Motto «KlimaGerechtigkeit – jetzt!» feiern wir zusammen mit der reformierten und der christkatholischen Kirchgemeinde Burgdorf den Gottesdienst. Gestaltet mit Klezmerklängen wird uns ein Vertreter von Klimastreik/ Klimajugend als Interviewgast besuchen. Klimagerechtigkeit ist ein generationenübergreifendes Thema, dessen Dringlichkeit und Bedeutsamkeit besonders von der jüngeren Generation erkannt und thematisiert worden ist. Im Anschluss wird die Fastensuppe im Pfarreizentrum angeboten. Wer sich noch nicht zu sehr unter Leute mischen möchte, kann auch die «Fastensuppe to go» mit nach Hause nehmen.

Erinnerungskonzert Peter Halter

Als Dank für die wertvolle Zeit, die Peter mit vielen Menschen verbringen durfte, und als Moment des Erinnerens organisiert Monika Halter ein Erinnerungskonzert am **Samstag, 26. März** um 16.00, in der kath. Kirche. Das «Trio Sorelle» (Nichten von Peter Halter) lassen seinen Heimatort Lungern aufleben und stellen die Geschichte der Seeabsenkung mit ihrer Musik dar.

Anstellung Organisten

Der Kirchgemeinderat hat die Anstellung von Burkhard Just und Giulio Lucciola beschlossen. Während Herr Just bereits in unserer Pfarrei die ersten Einsätze absolvierte, wird Herr Lucciola im Laufe des Frühlings zu uns stossen, weil er noch sein Masterstudium absolviert. Wir heissen beide Fachleute herzlich willkommen und freuen uns auf die musikalische Bereicherung unserer Gottesdienste. Ein herzliches Dankeschön an Monika Halter für die zusätzlichen Einsätze während der Vakanz.

Ökumenische Kampagne 2022



Seit über 50 Jahren engagieren sich die Hilfswerke HEKS, Fastenaktion und später auch Partner sein mit einer ökumenischen Kampagne für eine gerechtere Welt. Der Einsatz für Menschenrechte zieht sich wie ein roter Faden durch alle Kampagnen. Sie wurde in diesem Jahr am Aschermittwoch, 2. März gestartet und endet an Ostern, 17. April. Wir werden in diesem Jahr eingeladen, sich über Klimagerechtigkeit und Energie Gedanken zu machen. Der

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels

Sekretariat
Jayantha Nathan

Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

2. Fastensonntag

Samstag, 12. März

09.30 Kleinkinderfeier

Katechetin Monika Ernst

18.15 Gottesdienst mit

Eucharistiefeier in d/i/tamil.

Don Waldemar

Kollekte: Don-Bosco-Jugendhilfe

Dienstag, 15. März

09.00 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

3. Fastensonntag

Sonntag, 20. März

09.30 Gottesdienst mit

Kommunionfeier

Diakon Peter Daniels

Kollekte: LebensART Bärau,

anschliessend Pfarreikaffee

Mittwoch, 23. März

19.00 Gottesdienst mit Eucha-

ristiefeier in tamil. Sprache

Pfr. Douglas

Kleinkinderfeier

Monika Ernst lädt alle Kleinkinder bis sechs Jahren mit ihren Eltern am Samstag, 12. März, um 09.30, zur Kleinkinderfeier zum Thema «ds Schnäggli schnaaget ...» ein: «Jedes chlyne Müüsli, jedes Schnäggli im Hüüsli, jede Fuchs u jede Has, jedes Chäferli im Gras, d'Ärde, d Mönsche, d Pflanze, d Tier hei ihres Läbe u z Liecht vo Dir.

Häb Dank du grosse Wundergott.» Amen. (Psalm 104,10–18)



Fröhliches Fasten im Alltag Heilfasten nach der Buchinger-Methode



Während der Fastenzeit vom 19. März bis 1. April treffen wir uns täglich abwechselnd um 12.15 für einen Spaziergang oder um 18.15 für eine christliche Meditation. Den Flyer finden Sie auf unserer Internetseite oder in unserer Kirche im Schriftenstand. Interessierte melden sich bitte an: info@kirchenlangnau.ch oder Tel. 034 408 00 60.

Diakon Peter Daniels und
Pfrn. Manuela Grossmann

Aktion «Brot zum Teilen»

Die Bäckereien Eichenberger und Wisler bieten ein Spezialbrot an. Mit dem Kauf dieses Brotes unterstützen Sie die Hilfswerke HEKS/ Brot für alle und Fastenaktion in ihrem Engagement für Klimagerechtigkeit. Herzlichen Dank.

Suppentag – gegen Food-Waste

Wir verkaufen Suppe aus Gemüse, das nicht der Norm entspricht und im Abfall landen würde. An den folgenden Orten können Sie am **Samstag, 26. März von 10.30–13.00 Suppe für Fr. 6.– pro Liter** kaufen (bringen Sie bitte ein Gefäss mit):

Viehmärktplatz beim offenen Feuer, Reformiertes Kirchengemeindehaus, Käserei Ilfis und neue Käserei Gohl. Durch den Hauslieferdienst der Stiftung Intact wird die Suppe per Velo auch nach Hause geliefert. Bestellungen bis Freitag 18.00 und Samstag 08.30–12.00 unter 034 402 64 90 oder per E-Mail langnau@wir-bringens.ch

Am gleichen Tag servieren wir von **11.30–13.30** die traditionelle Erbsmüesuppe und die feine Gemüsesuppe im reformierten Kirchengemeindehaus. Herzlich willkommen zur **Begegnung am gleichen Tisch**.

Beim Claro-Verkaufsstand können Sie Produkte aus fairem Handel kaufen. Der gesamte Erlös kommt dem Projekt «World Rainforest Movement» (Erhalt der tropischen Regenwälder) zugute.

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf

Landshutstrasse 41

Pfarrer

Antony Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten

Di–Fr 09.00–11.00

032 665 39 39

info@kathutzenstorf.ch

www.kathutzenstorf.ch

**Rosenkranz vor jeder hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenend-Gottesdiensten
oder nach Absprache**

2. Fastensonntag

Samstag, 12. März

17.30 Jugendgottesdienst mit

Band, anschliessend Jugend-

programm

Gestiftete Jahrzeit für

Anton Buck-Ughetti

Sonntag, 13. März

09.30 Heilige Messe

Kollekte: «Kirche in Not»

Für Notleidende in der Ukraine

Dienstag, 15. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 16. März

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 17. März

09.00 Heilige Messe

Freitag, 18. März

18.45 Kreuzweg

19.30 Heilige Messe

3. Fastensonntag

Sonntag, 20. März

09.30 Heilige Messe

Kollekte: «Kirche in Not»

Für Notleidende in der Ukraine

11.00 Taufe

von Ambra Balqees Caccamo

19.00 Ökumenische Taizé-Feier

in der kath. Kirche Utzenstorf

Montag, 21. März

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 22. März

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 23. März

09.00 Heilige Messe

19.00 Pfarreigruppen-

konferenz mit Verantwortlichen
sämtlicher Gruppierungen

Donnerstag, 24. März

09.00 Heilige Messe

Freitag, 25. März

18.45 Kreuzweg

19.30 Heilige Messe

Aus dem Pfarreileben

Todesfall

Am 28. Februar ist Marie Therese Ramseier aus Aefligen verstorben. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und ihren Angehörigen viel Kraft und Trost.

Samstag, 12. März, ab 10.30

Versöhnungsweg für die Kinder der 4. Religionsunterrichtsklasse

Samstag, 19. März, 14.00

St. Pauls Abenteurer

Mädchen und Jungs der 1. bis 4. Klasse in Begleitung eines Erwachsenen erwartet ein spannender Ausflug in die Stadt Solothurn. Bei schönem Wetter unternehmen wir einen **Stadtparcours mit Quiz**, bei schlechtem Wetter besuchen wir ein Museum.

Anmeldung bitte bis 17. März an

Jesko Lamm (034 445 12 00,

abends ab 18.30) oder per Mail:

abenteurer@kathutzenstorf.ch

Taufe

Am Sonntag, 20. März nehmen wir **Ambra Balqees Caccamo** durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft auf. Wir wünschen der ganzen Familie Gottes Schutz und Segen auf dem weiteren Lebensweg.

Palmbinden

Falls Sie Zweige zum Spenden haben, damit wir diese vor Ort zu Palmbüschel binden können, bringen Sie diese bitte in der Woche vom 4. April **spätestens am Samstag, 9. April um 10.00** in unsere Pfarrei. Herzlichen Dank!



Vorschau

Sonntag, 27. März, 11.00

**Familiengottesdienst
mit Chinderchor**

Anschliessend Fastensuppe; Mithilfe durch die Kinder der 5. Religionsunterrichtsklasse

Pastoralraumleitung

Petra Leist
032 387 24 10
petra.leist@
kathseeland.ch

Thomas Leist
032 387 24 11
thomas.leist@
kathseeland.ch

Leitender Priester
Dr. Matthias Neufeld
032 387 24 15
matthias.neufeld@
kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic
032 387 24 14
jerko.bozic@
kathseeland.ch

Eberhard Jost
032 387 24 12
eberhard.jost@
kathseeland.ch

Mitarbeitender Priester

Joachim Cabezas
032 387 24 17
joachim.cabezas@
kathseeland.ch

**Leitung Katechese
und Jugendarbeit**

Markus Schild
032 387 24 18
markus.schild@
kathseeland.ch

Pfarreisekretariat

Gabi Bangarter
Martina Bärswyl
Roswitha Schumacher
Claudia Villard
Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09

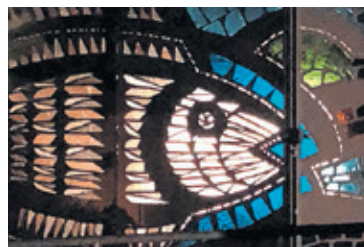
www.kathbern.ch/
lyss-seeland

Pfarrei Maria Geburt Lyss-Seeland

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 00

mariageburt.lyss@kathseeland.ch



Als Fisch im Monat der Fische im Zeitalter der Fische und im Zeichen des Fisches

Den Tag der Geburt, den Monat der Sternzeichen kennen alle – das «Äon» auch?

Seit aller Zeit versuchen Menschen aus verschiedensten Beobachtungen und Lebenserfahrungen heraus, ihre Welt zu deuten und Sehnsüchte in Worte und Bilder zu fassen. Ausgerechnet die Geburt Jesu Christi bezeichnet den Beginn dieses sogenannten, nun zu Ende gehenden Zeitalters. Ist die Zeit der «Fische» also nun passé?

Der Fisch war das Geheimzeichen der ersten Christ:innen in der Verfolgung in Rom, hergeleitet vom Akronym Ichthys für «Iesus Christus, Sohn Gottes, Retter» auf Griechisch und das heisst Fisch. Wo ein Fisch hingemalt war, trafen sich die Gläubigen zum Gebet, eine öffentliche Versammlung war zu gefährlich. Kann man sich heute outen? ... Ein Fisch-Aufkleber zierte seit 26 Jahren mein Auto. Obiges Bild zeigt sich im Fenster unserer Lysser Kirche ...

«In den Schuhen des Fischers» ist ein alter Film, der vom Petrus-Amt handelt, der Begriff verweist auf den biblischen Fischer, der als erster Papst gilt und im Amtszeichen, dem «Fischerring», abgebildet ist. Ein Geistlicher wird wider Willen Pontifex und füllt sein Amt ganz anders aus, als «man» sich vorstellte. Alles Fiktion? ... Manchmal betrachte ich unseren gegenwärtigen Papst Franziskus ...

Jesus half beim Fischfang und teilte fünf Fische und zwei Brote – und

alle wurden satt. Reine Vision? ... Die vorösterliche Fastenzeit steht im Zeichen des Helfens, des Teilens, des Weitblicks in die Welt ... Horo-skop heisst «die Stunde beobachten» und eine Redewendung will «die Zeichen der Zeit beachten». Mikro-skop, Tele-skop, Episkop sind Brillen auf die Wirklichkeit – für Glaubende steht das Geschick nicht in den Sternen, sondern Welt und Zeit sind aufgehoben in der Hand Gottes. Petra Leist

Krankensegnung

Anlässlich des Tages der Kranken am 6. März erinnern uns die Schweizer Bischöfe daran, dass «Christinnen und Christen von Gott her die Zusage haben, dass er jedes Leben annimmt und zu jedem Leben Ja sagt». Gerade an den Rändern und in den Schwächen des Lebens ist diese Zusage ein grosser Trost, der in der Situation der Krankheit im Sakrament der Krankensalbung und im Gebet für die Kranken erfahrbar wird.

In den Gottesdiensten vom 12./13. März laden wir die Pfarreiangehörigen zum Gebet für die Kranken ein. Im Anschluss an die Feiern bieten wir eine Krankensegnung an. Wer aus hinreichendem Grund das Sakrament der Krankensalbung empfangen möchte, der melde sich bitte auf dem Pfarreisekretariat oder nehme Kontakt mit unseren Priestern Matthias Neufeld und Joachim Cabezas auf.

Matthias Neufeld

Kreuzweg im Freien

In diesem Jahr möchten wir in einer Andacht im Freien die volkstümlichen Stationen des Kreuzweges mit unserem heutigen Leben in Verbindung bringen und Sie sind eingeladen mitzuwirken, nämlich eine der Stationen mit eigenen Gedanken oder einem besinnlichen Text zu gestalten.

Der Weg führt am Dienstag vor Ostern durch den Wald. Wir beginnen um 18.30 bei der Waldhütte Lyss und beenden dort gegen 20.00 unseren Weg. Da die reine Gehzeit 30 Minuten beträgt, sollten die Gedanken zu den einzelnen Stationen kurz gefasst sein. Eine Minute reicht zumeist.

Wer eine der 14 Stationen gestalten will, kann sich in der Kirche in die Liste eintragen, dort findet er auch weitere Informationen.

Thomas Leist

Pfarreizentrum Maria Geburt Lyss

3250 Lyss

Oberfeldweg 26
032 387 24 01

2. Fastensonntag

Samstag, 12. März

17.15 Beichtgelegenheit

18.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Anschliessend Krankensegnung

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier

Matthias Neufeld

Anschliessend Krankensegnung

Dreissigster Dino Trignani,

Aarberg

19.30 Rosario

Dienstag, 15. März

14.30 Seniorengottesdienst

Thomas Leist

Mittwoch, 16. März

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Thomas Leist

Donnerstag, 17. März

18.00 Rosenkranz

3. Fastensonntag

Samstag, 19. März

17.15 Beichtgelegenheit

11.00 Taufe Luisa Ashkerai

18.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Sonntag, 20. März

11.00 Eucharistiefeier

Joachim Cabezas

Mittwoch, 23. März

08.20 Rosenkranz

09.00 Wortgottesfeier

Thomas Leist

Donnerstag, 24. März

12.00 Mittagstisch

18.00 Rosenkranz

Italiani

Domenica 13 marzo

12.00 Giornata degli Anziani

19.30 Santo Rosario

Kollekten

12./13. März: Tag des Judentums Aktionsgemeinschaft für Juden und Jüdinnen in Weissrussland (früher AJ Sowjetunion)

19./20. März:

Pfarreiprojekt «Vicaria del Sur» (Ökumenische Kamagne)

Seh-Land

Kein Zertifikat

Getaufte erkennt man nicht daran, dass sie ihr Taufzertifikat herumzeigen. Christ:innen weisen sich durch konkretes und reflektiertes Denken, Reden und Tun aus. Das erschliesst sich zum Beispiel aus Jesu Doppelgebot der Liebe: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen und ganzer Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft; und du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.» (Mk 12,30–31) So gehen alle Türen auf – ohne Zertifikat. JB

Abschluss**Solidaritätsprojekt Kolumbien**

Wir haben in den vergangenen drei Jahren viel über die Situation der Kleinbauern und -bäuerinnen im Süden Kolumbiens gelernt. Dank der Unterstützung von vielen Pfarreiangehörigen konnten die Projekte des Fastenopfers weitergeführt und intensiviert werden. Dieses Projekt animiert Bäuerinnen und Bauern, auf ihrem Land eine Vielfalt von Lebensmitteln anzubauen, um damit die Ernährung ihrer Familien zu sichern. Gemeinsam wird überlegt, mit welchen konkreten Massnahmen sie ihre Produktion weiter erhöhen und ihre Überschüsse besser vermarkten können. Wichtig ist zum Beispiel, dass sie weiterhin ihr selbst gezüchtetes Saatgut handeln können. Selbstverwaltete Spargruppen werden organisiert, um das Familieneinkommen zu verbessern. Die Familien überlegen auch, wie sie sich selbst vor den bewaffneten Gruppen schützen können. Bei all diesen Aktivitäten wird der Beteiligung der Frauen besondere Aufmerksamkeit geschenkt. 1500 Familien mit 2200 Männern und 3000 Frauen produzieren auf ihren Feldern so viele gesunde Nahrungsmittel, dass sie die Überproduktion tauschen oder verkaufen können. 1100 Führungspersonen – 500 davon Frauen – verbessern ihre Organisation und entwickeln Strategien, wie sie ihre Gemeinden (Landfragen, Wasserversorgung und anderes) gut verwalten können.



Erfreuliches Fazit: Auch die Pandemie hat die Arbeit der Partnerorganisationen und der Zielbevölkerung nicht aufhalten können! Da diese Prozesse schwierig und zeitaufwendig sind, ist es wichtig, sie langfristig zu unterstützen. Wir konnten mithelfen, mehr gerechte Strukturen zu schaffen. Auf diese Weise tragen Sie zu einer echten Veränderung bei.

Für das OK Eberhard Jost

Sonntag, 20. März, 10.00, Täuffelen: Suppentag, mit kolumbianischer Musik, Tanz und Texten für die ganze Familie

Pfarreizentrum St. Katharina Büren a. A.

3294 Büren a. A.
Solothurnstrasse 40
032 387 24 04

Sonntag, 13. März
09.30 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

Dienstag, 15./22. März
11.40 Mittagsgebet

Sonntag, 20. März
09.30 Eucharistiefeier
Joaquim Cabezas

Passionsandachten

In der Fastenzeit laden wir ein zu den ökumenischen Passionsandachten in der reformierten Kirche Diessbach, jeweils freitags von 09.00–09.45; Daten: 11./18./25. März und 1./8. April. Mit Pfarrer Ueli Burkhalter und Pfarreiseelsorger Jerko Bozic

Mission Lagerfeuer

Ein Jugendprojekt für Schüler:innen der 8./9. Klasse. Wir laden dich ein zu einem Abend am Lagerfeuer. Offene Gespräche über Gott und die Welt sowie über Begegnungen und Herausforderungen in deinem Alltag. Essen und Trinken sind vorhanden. Wann: Freitag, 11. März, 18.30–21.00. Wo: Pfarreizentrum St. Katharina Büren. Kontakt: Marianne Maier, Katechetin 032 377 38 61, marianne.maier@kathseeland.ch

Taizé-Abendfeier

Sonntag, 20. März, 19.00, reformierte Kirche Büren
Eine Stunde im Kerzenlicht, Gesänge, Stille und kurze Texte zum Wochenbeginn. Mitwirkung durch Sängerinnen und Sänger des ökumenischen Kirchenchores Büren

Voranzeige

Ökumenische Kampagne: Samstag, 26. März, 09.00–11.00, Rosen- und Suppenverkauf. Sonntag, 27. März, ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche Büren

Pfarreizentrum St. Maria Ins

3232 Ins
Fauggersweg 8
032 387 24 02

Sonntag, 13. März
11.00 Wortgottesfeier
ref. Kirche Vinelz
Eberhard Jost

Mittwoch, 23. März
09.00 Wortgottesfeier
ref. Kirche Ins
Petra Leist

**Ad-hoc-Chor für die Auferstehungsfeier/«O-Stern-acht»
Ostersonntag, 06.30, 17. April**
Auch für Kurzentschlossene: Falls Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich doch bitte per E-Mail unter maria.ins@kathseeland.ch oder telefonisch auf dem Sekretariat, Tel. 032 387 24 02, zum Ad-hoc-Chor für Ostern an. Für Rückfragen können Sie sich jederzeit an mich wenden.

Eberhard Jost, 076 588 26 26

Probendaten:

Mittwoch, 16. März, 19.30–21.00
Donnerstag, 24. März, 19.30–21.00
Donnerstag, 31. März, 19.30–21.00
Mittwoch, 6. April, 19.30–21.00
Samstag, 16. April, 12.30–14.30
Sonntag, 17. April, 6.00 Auferstehungsfeier/O-Stern-acht

**Mittwoch, 23. März, 18.00: Treffpunkt, Lokal am Kirchrain 15
Erstes Vorbereitungstreffen
Foodsave-Bankett Ins**

Jährlich wird rund ein Drittel aller Lebensmittel in der Schweiz verschwendet. Einen genussvollen Beitrag zum Umdenken leistet das «Foodsave-Bankett»; ein Festessen aus Lebensmittel-Überschüssen.

In Ins ist das Foodsave-Bankett für Freitag, 23. September geplant. Die Bevölkerung darf ein vorzügliches Menu geniessen und wird gleichzeitig für einen achtsamen Umgang mit unseren Lebensmitteln sensibilisiert.

Die Organisation des Anlasses lebt von vielen engagierten Akteur:innen aus dem lokalen und regionalen Umfeld. Lassen Sie uns das erste Foodsave-Bankett in Ins planen und umsetzen. **Kommen Sie zum Infotreffen am 23. März!**
Eberhard Jost und Beat Ryser

Weitere Infos unter
www.foodsave-bankette.ch

Pfarreizentrum St. Peter und Paul Täuffelen

2575 Täuffelen
Bodenweg 9
032 387 24 02

Sonntag, 13. März
09.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion
Eberhard Jost

Donnerstag, 17. März
14.00 Gottesdienst am
Nachmittag
Eberhard Jost

Sonntag, 20. März
10.00 Wortgottesfeier mit
Kommunion
Suppentag, Kindergottesdienst
Eberhard Jost

Donnerstag, 24. März
09.00 Eucharistiefeier
Matthias Neufeld

**Donnerstag, 17. März, 19.00
Frauenstammtisch in Täuffelen**
An diesem Tag findet der Frauenstammtisch unter dem Motto «Bibel erleben» statt. Teilet: Jede Frau bringt etwas Kleines mit, das wir dann gemeinsam essen. Herzliche Einladung Magdalena Gisi

**Sonntag, 20. März, Suppentag
mit Kindergottesdienst in
Täuffelen**
Um 10.00 feiern wir den Gottesdienst mit kolumbianischer Musik. Anschliessend wird eine Suppe serviert.

**Mittagsgespräche
«Kirche kreuz und que(r)»**
Wenn Sie ein Gespräch im Rahmen eines Mittagessens schätzen, lade ich Sie herzlich zu diesen Terminen ein. Bitte melden Sie sich spätestens bis um 10.00 desselben Tages per SMS an. Der Ort wird dann den Angemeldeten mitgeteilt. Eberhard Jost, Natel: 076 588 26 26
Zeit: 12.00–13.30
Tage: Dienstag, 22. März; Freitag, 1. April; Dienstag, 12. April

**Donnerstag, 24. März, 08.30
Laudes
Morgengebet in Täuffelen**

**Donnerstag, 24. März, 12.00
Senior:innentreff**
Suppen-Zmittag in der Fastenzeit in Täuffelen. Anmeldung und Rückfragen gern an Caecilia Märk, Tel. 078 930 15 79

Pastoralraumleiter
Diakon Thomas Frey
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 81

Leitender Priester
im Pastoralraum
Dr. Ignatius Okoli
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 033 826 10 82

Koordinationsstelle
Katholische Kirche
Bern Oberland
 Martinstrasse 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 pastoralraum.beo@
 kath-thun.ch
 www.kathbern.ch/oberland

Fachstelle Diakonie
Elizabeth Rosario Rivas
 Schloss-Strasse 4
 3800 Interlaken
 079 586 02 29
 sozialarbeit.beo@
 kathbern.ch

Missione Cattolica
di Lingua Italiana
 Kapellenweg 7
 3600 Thun
 033 225 03 39
 mci@kath-thun.ch

Heilpädagogischer
Religionsunterricht
Maja Lucio
 078 819 34 63
 maja.lucio@kathbern.ch

Der Heilige Josef

Am 19. März feiert die Kirche den Gedenktag des heiligen Josef. Hier stellt sich gerade die Frage: Wer ist der Heilige Josef. Die Evangelien sprechen nur wenig von ihm. Meistens steht er ganz im Schatten Jesu und seiner Mutter Maria. Josef von Nazaret gilt als Bräutigam Mariens und somit als Nährvater Jesu. Eine wichtige Rolle spielte Josef nach der Geburt Jesu in Betlehem. Durch die rechtzeitige Flucht nach Ägypten rettete Josef seine Frau Maria und den neugeborenen Jesus vor König Herodes. Später führte er seine Familie wieder nach Nazaret zurück. Die Evangelien überliefern auch kein einziges Wort, das er gesagt hat. Josef war still, gläubig, sensibel und doch sehr aktiv. Deswegen wurde er in der Kirche sehr populär. In der Ostkirche wurde Josef schon sehr früh verehrt, in der Westkirche erst ab ca. 850. Papst Sixtus IV. legte 1479 seinen offiziellen Festtag auf den 19. März. Papst Pius IX. hat ihn am 8. Dezember 1870 zum Schutzpatron der ganzen Kirche erhoben. 150 Jahre später verfasste Papst Franziskus am 8. Dezember 2020 das Apostolische Schreiben «Patris corde» («Mit väterlichem Herzen») und rief ein «Jahr des heiligen Josef» aus. Das ist grosse Wertschätzung dem «stillen» Heiligen gegenüber, und Papst Franziskus schrieb deutlich, was ihn an Josef so fasziniert.

«Vor allem ist der hl. Josef ein Vater, der aufnimmt. Er stellt alle eigenen Projekte beiseite und nimmt Maria und Jesus liebend auf. Dabei waren das eine Frau und ein Sohn, die gar nicht so recht dem Bild von Familienleben entsprachen, das ihm vorschweben mochte. Er behütet und liebt sie. Er versucht, sich auf die geheimnisvolle Realität, mit der er konfrontiert wird, nicht erst einen Reim zu machen, sondern nimmt sie im Glauben auf und liebt sie so, wie sie ist.»

Josef war gewiss tief im Glauben seines Volkes verankert, war «gerecht» (Mt 1,19) und war ein Mann des Gebetes. Er erlebte viele Überraschungen, die er auch durch den Boten Gottes bekam, und er sagte immer sein «Ja» zu Gott. Dies können wir von diesem Heiligen lernen: Leben annehmen, mutig handeln, lieben und an Gott und seine Botschaft glauben.

Jure Ljubic, Gemeindeleiter Meiringen



Foto: Jure Ljubic

Aktionstage gegen Rassismus: 18. bis 21. März

Sind Sie rassistisch? Nach dieser Frage würde ich gern in Ihre Köpfe hören. Ich habe mir die Frage stellen lassen und gestellt, als die Thematik mit dem Tod von George Floyd in den USA auf allen Kanälen präsent war. Und ich musste mit Erschrecken feststellen:

«Ja, ich bin rassistisch.» Rassismus zeigt sich nicht immer in grossen Aktionen mit Gewalt und Vernichtung aufgrund von Hautfarbe oder Zugehörigkeit zu einer «Rasse». Im Alltag, unbemerkt, in der Menge meiner Vorurteile, da zeigt sich mein Rassismus. Ich schubladisiere, ordne zu, ordne ein. Zweifellos ist das für mich fast notwendig, um ein wenig Ordnung in das Chaos der Welt zu bringen. Gerade jetzt, als ob Corona nicht genug wäre, greifen die Russen die demokratische Ordnung an. Die Russ:innen? Wenn Vorurteile zur Ideologie werden, dann vernichten sie alles Lebens- und Menschenwürdige.

Eine nächste Frage, die ich mir gestellt habe, ist, gibt es Rassismus in der Bibel? Was meinen Sie? Es wäre spannend dieser Frage einmal nachzugehen. Schreiben Sie mir, wenn Sie fündig geworden sind (conny.pieren@kath-thun.ch).

Um dem Thema auf die Spur zu kommen und Rassismus etwas definieren zu können (es gibt keine allgemein gültige Definition), empfehle ich Ihnen die Aktionstage, die in Thun und auch in Bern ein sehr spannendes Programm anbieten:

- Stadt Thun – Aktionstage gegen Rassismus 2022
- Aktionswoche der Stadt Bern gegen Rassismus
Conny Pieren, Katechetin RPI in Thun



Foto: Arthur Edelmans, unsplash.com

Msgr. Prof. Dr. Obiora Ike besucht den Pastoralraum Bern Oberland

Msgr. Obiora Ike aus Nigeria besucht unseren Pastoralraum vom 12. bis 20. März. In verschiedenen Pfarreien unseres Pastoralraums wird er Gottesdienste feiern und Vorträge halten. Obiora Ike wird auf die äusserst schwierige Situation der Christ:innen in Nigeria eingehen.

Sein Besuch wird durch die **Zusammenarbeit mit Kirche in Not (ACN)**, ein internationales katholisches Hilfswerk päpstlichen Rechts, organisiert. Wir laden alle herzlich zu den Gottesdiensten und Vorträgen mit Msgr. Prof. Dr. Obiora Ike ein und freuen uns auf eine eindrückliche und spannende Begegnung. Die Termine sind wie folgt festgelegt:

- Samstag, 12. März: Interlaken, 18.00 HI. Messe
- Sonntag, 13. März: Gstaad, 11.00 HI. Messe
- Sonntag, 13. März:
Interlaken, 18.00 HI. Messe, anschl. Vortrag
- Dienstag, 15. März:
Zweisimmen, 18.30 HI. Messe, anschl. Vortrag
- Samstag, 19. März:
Thun, St. Martin, 16.30 HI. Messe, 18.00 Vortrag
- Sonntag, 20. März:
Thun, St. Marien, 09.30 HI. Messe
- Sonntag, 20. März:
Thun, St. Martin 11.00 HI. Messe

kibeo – Kirche am Radio BeO

Programm / Frequenz
 www.kibeo.ch

Sonntag, 13. März
09.00 BeO-Gottesdienst
 Reformierte Kirche Reutigen

Dienstag, 15. März
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Klangholz und Instrumentalklang

Sonntag, 20. März
09.00 BeO-Gottesdienst
 Verein GPMC Thun

Dienstag, 22. März
20.00 BeO-Chilchestübli
21.00 BeO-Kirchenfenster
 Neue kibeo-Jingle
 als Jubiläumsgeschenk

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen
Schlossstrasse 4
3800 Interlaken
033 826 10 80
www.kath-interlaken.ch
pfarrei@kath-interlaken.ch

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Ignatius Okoli
033 826 10 82
okoliignatius@yahoo.com

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 826 10 89
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85
Notfallnummer Seelsorger
(ausserhalb
der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

Sekretariat

Daniela Schneider
033 826 10 80
Bürozeiten
Mo–Fr 08.00–11.30

KG-Verwaltung

Susanne Roth
033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Lausegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Thomas Frey, 033 826 10 81
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Elisabeth Löffler, 033 823 44 56
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Manuela Inäbnit, 033 853 54 39
Judith Schneider, 033 822 59 12
Tamara Hächler, 033 853 14 40
Franziska Holeiter, 079 266 07 94

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum
Gespräch von 17.45–18.30
im Gesprächsraum hinten
in der Kirche Interlaken

Interlaken

Samstag, 12. März

18.00 Eucharistiefeier

Mit Monsignore Prof. Dr. Obiora Ike

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 13. März

10.00 Ökum. Gottesdienst

«Für di u mi»

In der ref. Schlosskirche Interlaken,
anschl. Apéro im Beatushus (Text)

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Mit Monsignore Prof. Dr. Obiora Ike,
anschliessend Vortrag

Dienstag, 15. März

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

Mittwoch, 16. März

09.00 Eucharistiefeier

17.00 Männerkochen

Gruppe 3

20.00 Bibelgruppe B

Infos: 033 823 44 56

19.30 Sveta misa na hrvatskom jeziku

Donnerstag, 17. März

14.30 Senior:innen-Treff

Gottesdienst mit Krankensalbung

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.45 Exerzitien im Alltag

im Beatushus

Freitag, 18. März

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Heinrich Schnell,
anschl. Fastensuppe im Beatushus

Samstag, 19. März

14.00 Jubla Interlaken

Gruppenstunde

18.00 Eucharistiefeier

Stiftjahrzeit für Agatha Berger-Weber,

Dreissigster für Mario Lombardi

20.00 Santa missa em português

Sonntag, 20. März

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. März

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunion

19.00 Männergruppe

Filmabend im Beatushus

Mittwoch, 23. März

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Bibelgruppe A

Infos: 033 821 20 87

Donnerstag, 24. März

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.45 Exerzitien im Alltag im Beatussaal

Freitag, 25. März

11.00 Kreuzwegandacht

11.30 Eucharistiefeier,

anschl. Fastensuppe im Beatushus

Beatenberg

Freitag, 25. März

18.00 Eucharistiefeier

Grindelwald

Samstag, 12. März

18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 13. März

09.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

09.30 Eucharistiefeier

Mürren/Wengen

Sonntag, 13. März

10.00 Mürren: Wortgottesdienst mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottesdienst mit Kommunion

Sonntag, 20. März

17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Kollekten

12./13. März: Kirche in Not (ACN)

hilft der Kirche, den Glauben dort
lebendig zu halten, wo er am meisten
durch Verfolgung, Diskriminierung
oder Armut bedroht ist.

19./20. März: Justinuswerk

Gebet für den Frieden in der Ukraine und weltweit

Gott der Liebe und des Friedens, wir
sind schockiert und fassungslos über
die kriegerischen Handlungen in der
Ukraine, aber auch über die Gewalt an
verschiedenen Orten in dieser Welt.
Gib uns Mut, dass wir solidarisch an
der Seite derer stehen, die weltweit
und nun auch in der Ukraine leiden
und in Angst und Schrecken leben.
Unterstütze die Hoffnung derer, die
sich um Frieden bemühen. Sende den
Heiligen Geist, den Geist des Frie-
dens, dass er die Verantwortlichen der
Nationen und alle Menschen zu Ver-
söhnung und Frieden inspiriere durch
Jesus Christus unseren Herrn. Amen!
**Um für dieses Anliegen auch in un-
serer Kirche gemeinsam zu beten,
laden wir herzlich ein zum Friedens-
gebet: jeden Mittwoch in der Fas-
tenzeit im Rosenkranzgebet um
08.30 und jeden Donnerstag in der
Fastenzeit in der stillen eucharisti-
schen Anbetung um 18.00.**

Gottesdienst «Für di u mi»

Ökum. Gottesdienst unter dem Motto
«Wunderbar – Dankbar?!?», zusam-
men mit Menschen mit einer geistigen
Beeinträchtigung am **Sonntag,
13. März** um **10.00**, in der reformier-
ten Schlosskirche Interlaken: unter
Mitwirkung der Gruppe «Nachtigal-
len» aus Wohngruppen des Zentrums
Mittengraben. Nach dem Gottes-
dienst sind alle herzlich zu einem
Apéro im Beatushus eingeladen.
Kontaktpersonen: Sonja Abbühl:
076 383 48 84, sonja.abbuehl@
bluewin.ch; Maja Lucio: 078 819 34 63,
maja.lucio@kathbern.ch;
Anika Mudrack: 033 822 18 86,
anika@mudrack.com

Christenverfolgung, eine traurige Tatsache!

Msgr. Obiora Ike aus Nigeria – Kämp-
fer für Rassengleichheit, Frieden und
Gerechtigkeit, ein engagierter Got-
tesmann mit viel Charisma – weilt zu
Besuch im Pastoralraum Bern Ober-
land, organisiert durch Kirche in Not.
In unserer Pfarrei: **Samstag, 12. März**,
Interlaken, Heiliggeist, **18.00** Eucha-
ristiefeier, und **Sonntag, 13. März**,
Interlaken, Heiliggeist, **18.00** Eucha-
ristiefeier, anschliessend Vortrag

Ein besonderes «Plätzli» für die Kleinen



In der Kirche Interlaken und der Kir-
che Grindelwald gibt es seit Mitte Fe-
bruar einen «Chinderegge» für die
kleinsten Kirchenbesucher:innen. Sie
können dort nach Lust und Laune et-
was zeichnen, Bilder ausmalen oder
ein Büechli lesen, während die Eltern
eine Kerze anzünden, beten oder den
Gottesdienst feiern.

Kollekten

Im **Januar** konnte unserer Pfarrei für
folgende karitative Zwecke Kollekten
überweisen: Epiphanielkollekte
(589.45), SOFO Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind (343.35), Albert-
Schweitzer-Spital (289.45), Kollegium
St-Charles in Pruntrut (403.45) und
Caritas Bern (353.00).
Wir danken allen Spender:innen von
Herzen für Ihre Solidarität.

Gstaad St. Josef

3780 Gstaad

Zweisimmen
Lenk

Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch

Pfarrer

Alexander Pasalidi
pfarrer@kath-gstaad.ch

Sekretariat

Brigitte Grundisch
Elisabeth Oehrli
sekretariat@kath-gstaad.ch

Bürozeiten

Di, Do 08.00–11.30
14.00–17.00

Mi, Fr 08.00–11.30

Katechese

Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier mit
Msgr. Obiora Ike aus Nigeria,
Hilfswerk Kirche in Not
16.00 Eucharistiefeier (port.)

Mittwoch, 16. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 23. März

16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 13. März

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 15. März

18.30 Messe mit Msgr. Obiora Ike
aus Nigeria, danach Vortrag; Kirche
in Not

Sonntag, 20. März

09.15 Eucharistiefeier

Dienstag, 22. März

18.30 Messe mit Anbetung

Lenk

Samstag, 12. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. März

18.00 Eucharistiefeier

Samstag, 19. März

18.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 24. März

18.00 Eucharistiefeier

Suppentag in Zweisimmen

Am Sonntag, 3. April findet in Zweisimmen ein ökumenischer Suppentag statt. Der Anlass beginnt mit einer ökumenischen Feier um 10.15 in der reformierten Kirche Zweisimmen und anschliessend sind alle herzlich zum Suppenmittag eingeladen.

Kirche in Not

Am Sonntag, 13. März in Gstaad und Dienstag, 15. März in Zweisimmen wirkt Pfarrer Obiora Ike aus Nigeria vom Hilfswerk «Kirche in Not» in den Gottesdiensten mit. Am Dienstag wird er nach der Messe noch einen Vortrag im Begegnungsraum Zweisimmen zur Christenverfolgung in Nigeria halten. Herzliche Einladung. Pfr. Pasalidi

Fastenwoche

Zusammen mit dem Evangelischen Gemeinschaftswerk Gstaad (EWG) gestalten wir eine Heilfastenwoche. Die Fastenwoche findet vom 8. bis 15. April statt. Flyer dazu liegen in den Kirchen auf. Informationen direkt bei Pfr. Pasalidi

Erstkommunion

Die Vorbereitung und Feier der Erstkommunion werden zu einem besonderen Erlebnis für die Kinder und ihre Eltern. Die Vorbereitung begann mit der Pfarrei Frutigen beim Startanlass im Pastoralraum zur Erstkommunion im September 2021 und die Kinder gehen seither gestärkt den Weg bis zum Fest der Erstkommunion. Zum ersten Mal darf ich nun eine Erstkommunionsgruppe begleiten und dies ist für mich eine bereichernde Aufgabe. Zweimal monatlich sind die Kinder eingeladen, miteinander nachzudenken, still zu werden, sich auszutauschen und zu singen, zu malen und zu gestalten, zu beten und zu feiern. Bis zur Erstkommunion begeben wir uns auf die Suche nach dem Geheimnis unseres Lebens. Gottes Liebe ist ein Schatz. Der Regenbogen ist Zeichen der Liebe Gottes und dies ist das Erstkommunionsthema. Martina Zechner, Religionspädagogin

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez

Belvédèrestrasse 6

033 654 63 47

www.kathbern.ch/spiez

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Gemeindeleitung

Gabriele Berz-Albert

033 654 17 77

gabriele.berz@kathbern.ch

Leitender Priester

Dr. Ozioma Jude Nwachukwu

033 225 03 34

ozioama.nwachukwu@

kath-thun.ch

Sekretariat

Yvette Gasser und

Sandra Bähler

033 654 63 47

Bürozeiten

Di–Fr 08.00–12.00

bruderklaus.spiez@

kathbern.ch

Katechese

Gabriela Englert

079 328 03 06

Sara de Giorgi

033 437 06 80

Imelda Greber

079 320 98 61

Jugendarbeit

Jim Moreno, FH Bsc.

078 930 58 66

morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 13. März

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Montag, 14. März

15.00 Rosenkranzgebet

Dienstag, 15. März

07.00 Morgenimpuls

Mittwoch, 16. März

06.30 FrühGebet

Sonntag, 20. März

09.30 Gottesdienst

mit Eucharistiefeier

Jahrzeit für Blanca und Willy

Gasser-Bamert

Jahrzeit für Hedy Stalder-Burri

Montag, 21. März

15.00 Rosenkranzgebet

Mittwoch, 23. März

06.30 FrühGebet

Kollekten

13. März: Ökum. Projekt Fastenaktion/HEKS in Guatemala

20. März: Fairmed

Jassnachmittag für Senior:innen

Mittwoch, 16. März, 13.30

in der Chemistube

Mittagstisch für Senior:innen

Donnerstag, 17. März, 12.00

Kirchgemeindehaus der ref. Kirche

Neuanmeldungen oder Abmeldungen bitte bis Montag vor dem Essen: Ruth Jutzeler, 033 654 78 48, oder Mengia Brügger, 033 654 75 32.

Ökum. Wochenende zur Fastenzeit

«Klimagerechtigkeit – jetzt!»

• Ökumenischer Suppentag

in Spiez und den Bäuerten

Samstag, 12. März, 10.00–12.00

• Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 13. März, 09.30, Kirche

Bruder Klaus mit Pfr. Thomas Josi,

Gemeindeleiterin Gabriele Berz,

Katechetin Cornelia Schlegel und

KUW-Schüler:innen, anschl. Apéro.

Auch in diesem Jahr unterstützen unsere Kirchen gemeinsam das ökumenische Projekt in Guatemala: «Maya-Gemeinschaften leben das Buen vivir». Durch agrarökologische Methoden lernen Familien, ihre Böden zu verbessern und durch den Schutz von Quellen und Wiederaufforstung die Wasserversorgung zu sichern.



Morgenimpulse zum Hungertuch: «Du stellst meine Füsse auf weiten Raum»

Dienstag, 15. und 29. März,

07.00–07.30, Kirche Bruder Klaus

Die Frauengemeinschaft lädt alle ein zum gemeinsamen Start in den Tag.

Osterkerze:

Kreative Hände gesucht!

Mittwoch, 16. März, 18.00

in der Chemistube

Wer möchte mit uns 80 Kerzen mit einem österlichen Sujet verzieren?

Anmeldung bis 15. März:

Gabriela Englert, 079 328 03 06

Besuch im Bundeshaus Bern

Freitagvormittag, 25. März

Die Frauengemeinschaft organisiert eine Führung im Bundeshaus. Nähere Informationen auf der Webseite:

www.kathbern.ch/spiez und auf den

Flyern in der Kirche

Anmeldung (maximal zehn Personen)

bis 22. März im Pfarreisekretariat:

bruderklaus.spiez@kathbern.ch;

033 654 63 47

Voranzeigen

Sonntag, 27. März,

09.30 Gottesdienst zur Fastenaktion,

mitgestaltet von OS-Schüler:innen

20.00 Ökumenischer Gottesdienst

in Erlenbach

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen
Brienz

Hasliberg-Hohfluh
Hauptstrasse 26
033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic
guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia
033 971 14 55
Di, Do 08.30–11.00
kath.sekr.meiringen@bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade
Axalphornweg 7
3855 Axalp
033 951 02 00

Religionsunterricht

1./2./6. Klasse
Martina Matijevic
Lengenachstrasse 7
3860 Meiringen
079 138 35 38
3./4./5. Klasse
Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 12. März

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 13. März

10.00 Ökum. Gottesdienst

in der Michaelskirche

Freitag, 18. März

09.00 Wortgottesfeier

10.30 Wortgottesfeier in der

«Gibelstube», Stiftung Alpbach

Samstag, 19. März

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 20. März

11.00 Wortgottesfeier

17.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 25. März

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 13. März

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 17. März

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 20. März

09.30 Wortgottesfeier

Donnerstag, 24. März

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg-Hohfluh

Sonntag, 13. März

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 20. März

09.30 Wortgottesfeier

Kollekte

12./13. März: Fastenopfer

19./20. März: Fastenopfer

Ökumenischer Gottesdienst

Sonntag, 13. März, 10.00 in der

Michaelskirche mit Pfr. Arnold Wildi

und Gemeindeleiter Jure Ljubic

Orgel: Gabriela Moser

Alle sind herzlich eingeladen.

Wenn es die Corona-Situation zulässt,

soll dieses Jahr der Suppentag statt-

finden. Bitte beachten Sie die definitive

Information im Kirchenanzeiger.

Bibelabend Meiringen

Am **Freitag, 18. März** findet um 19.00

der Bibelabend im Pfarrsaal Meiringen

statt.

Gottesdienste Stiftung Alpbach

Ab diesem Jahr feiern wir wieder ein-

mal im Monat (jeweils am Freitag)

einen Gottesdienst in der Stiftung

Alpbach in Meiringen. Wir feiern das

Leben, singen, beten und besinnen

uns. Diese Gottesdienste sind öffent-

lich. Der nächste Gottesdienst findet

am **Freitag, 18. März um 10.30** in der

«Gibelstube» statt. Alle sind herzlich

willkommen.

**Einführung Brot für alle und
Fastenopfer, Aktion 2022**

«Klimagerechtigkeit – jetzt!»

Die Ökumenische Kampagne findet

von Mittwoch, 2. März bis Sonntag,

17. April statt. Diese steht erneut

unter dem Motto «Klimagerechtigkeit

– jetzt!».

Energie und Klimagerechtigkeit ha-

ben viel miteinander zu tun. Darauf

machen Fastenaktion und HEKS in der

Ökumenischen Kampagne 2022 auf-

merksam. So sind wir in dieser Zeit

eingeladen, unseren Energiekonsum

kritisch anzuschauen und einen kon-

kreten Beitrag zu mehr Gerechtigkeit

zu leisten.

Ökumenische Taizé-Feier

Sonntag, 20. März, 18.00 in der

ref. Kirche in Innertkirchen

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

Fax 033 671 01 06

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarrleitung

Stefan Signer

Pfarrer

pfarrer@kath-frutigen.ch

033 671 01 07

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di–Do 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 216 2472

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 13. März

11.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 16. März

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

11.00 Eucharistiefeier,

Familiengottesdienst

Donnerstag, 24. März

14.00 Eucharistiefeier mit

Krankensalbung, anschl.

Beisammensein im Pfarrsaal

Adelboden

Sonntag, 13. März

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 20. März

09.00 Eucharistiefeier

Gedächtnis Anna Rösti

Kandersteg

Samstag, 12. März

17.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit Max und

Margrith Buarotti

Samstag, 19. März

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

13. März: Diözesane Kollekte für die

Arbeit in den diözesanen Räten und

Kommissionen

20. März: ARGE (Arbeitsgemein-

schaft) Weltjugendtag

Religionsunterricht

Mittwoch, 16. März

5./6. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 18. März

2. Klasse: 13.45–16.15

Fiire mit de Chliine

Samstag, 19. März, 15.30 in der

katholischen Kirche Frutigen

Der Gottesdienst ist für Kleinkinder

zwischen drei und fünf Jahren.

Suppentag

Wir freuen uns auf den seit Längerem

ersten uneingeschränkten gemeinsa-

men Pfarranlass. Am **20. März** tref-

fen wir uns nach der Eucharistiefeier/

dem Familiengottesdienst (11.00) zum

Suppenmittag, der Fastenzeit ent-

sprechend, aber vielleicht dann doch

etwas mehr ...

Krankensalbung

Die Salbung von Stirn und Händen ist

der äussere Ausdruck der zärtlichen

und gleichzeitig kraftvollen Nähe Got-

tes in den vielfältigen Gebrechlich-

keiten des Lebens. Leidende, Kranke

und Betagte sind am **24. März, 14.00**

zur Feier in der Kirche eingeladen.

Wer einen Fahrdienst wünscht,

kann sich auf dem Pfarramt melden

(033 671 01 05).



Unsere liebe Verstorbene

Am 1. März ist Frau Anna Rösti aus

Adelboden gestorben. Die Beerdi-

gung fand am 10. März statt.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe

und das ewige Licht leuchtet ihr.

Thun St. Marien

3600 Thun

Kapellenweg 9
033 225 03 60
www.kath-thun.ch
st.marien@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Cornelia Pieren
Katechetin und Sozial-
pädagogin
033 225 03 57
pieren@kath-thun.ch
Sara De Giorgi
Katechetin
033 437 06 80
sara.degiorgi@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
evelyne.handschin@
kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler
Christine Schmaus
033 225 03 60
st.marien@kath-thun.ch
Bürozeiten
Mo–Fr 08.30–12.00
Di, Do 14.00–17.00

Hauswart

Raumreservierungen
Matthias Schmidhalter
033 225 03 59
(Bürozeiten)
schmidhalter@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
stephanie.oldani@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrreiseelsoerger Michal:
Di und Mi

Pfarrer Ozioma:
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma:
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 12. März

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
18.30 Missa em português, Kirche
St. Martin

Sonntag, 13. März

09.00 Messa in lingua italiana
Kirche St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kirche St. Marien
11.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippinisch

Kapelle St. Martin
12.15 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in spanischer
Sprache, Kirche St. Marien

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Dienstag, 15. März

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kapelle St. Martin

Mittwoch, 16. März

09.00 Gottesdienst mit Kommu-
nionfeier, von Frauen mitgestaltet,
Kapelle St. Marien

Donnerstag, 17. März

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 18. März

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranz
18.30 Gottesdienst mit Eucharistie-
feier, Kapelle St. Marien

Samstag, 19. März

16.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin
18.30 Missa em português,
Kirche St. Martin

Sonntag, 20. März

09.00 Messa in lingua italiana
Kirche St. Martin
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Gemeindegesang
und Kinderfeier, Kirche St. Marien

11.00 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Martin

14.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier in kroatischer
Sprache, Kirche St. Marien

Montag, 21. März

18.30 Rosenkranzgebet
Kirche St. Marien

Dienstag, 22. März

08.30 Gottesdienst
mit Kommunionfeier
Kapelle St. Martin
19.30 Kontemplation,
voraussichtlich Kapelle St. Marien

Mittwoch, 23. März

09.00 Gottesdienst
mit Kommunionfeier, von Frauen
mitgestaltet, Kapelle St. Marien

Donnerstag, 24. März

08.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kapelle St. Martin

Freitag, 25. März

Verkündigung des Herrn
15.00 Celebrazione penitenziale
Kirche St. Martin

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranz

18.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier, Kirche St. Marien
Kollekten: AKiT-Suppentagprojekt
und Kirche in Not

Schutzmassnahmen

Entsprechend den letzten Beschlüs-
sen des Bundesrates sind in der Kir-
che die Zertifikats- und die Masken-
tragepflicht aufgehoben. Es gilt weit-
gehend wieder Normalbetrieb.
Bitte informieren Sie sich zeitnah in
der Agenda auf www.kath-thun.ch,
ob es Änderungen gibt.

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind Mario
Lombardi (1941) aus Thun und
Christiane Sitter (1928) aus Hilterfingen
sowie Ruth Meichtry-Christen (1941)
aus Thun verstorben. Gott nehme sie
auf in sein Licht und schenke den An-
gehörigen Trost und Zuversicht.

Pfarreienforum

Das Pfarreienforum ist der Ort, wo
Vertreter:innen der Freiwilligengrup-
pen, der Angestelltenteams und der
anderssprachigen Gemeinden in un-
seren Pfarreien miteinander ins Ge-
spräch kommen: Themen, die in der
Luft liegen, werden aufgegriffen, In-
formationen ausgetauscht und Fragen
zur Zukunft diskutiert. Neben einem
kulinarischen Miteinandersein, wer-
den wir bei diesem Treff auch grup-
penspezifische Fragen besprechen
und Fragen, die die Kirche und unsere
Kirchgemeinde betreffen, erörtern.
Nach der Gründung Anfang Novem-
ber findet das Pfarreienforum St. Ma-
rien und St. Martin zum zweiten Mal
statt: **Freitag, 11. März**, um **19.30** im
Pfarrsaal St. Marien. Um **18.30** laden
wir zur Teilnahme am Gottesdienst
ein.

Versöhnungswege

Die Stationen der Versöhnungswege
in den Kirchen laden **bis am 12. April**
zur persönlichen Besinnung ein.
St. Martin: mit Gleichnissen Jesu zum
Thema «Verloren und wiedergefun-
den». **St. Marien:** über die Sinne auf
der Herzesebene Stolpersteine im
Leben wahrnehmen, Friedenswege
suchen und Versöhnung finden.

«Actionbound»

Ein etwas anderer Versöhnungsweg!
Ab sofort bis 12. April können Sie,
wenn Sie einmal gern draussen unter-
wegs sein möchten, mit der App
«Actionbound», einen Weg von
St. Marien nach St. Martin machen.
Auf diesem Weg werden Sie mit Im-
pulsen und Anregungen zum Nach-
denken angeregt. Den Weg finden Sie
mit dem QR-Code oder unter dem
Link «actionbound.com».



Julba

Gruppenstunde **Samstag, 12. März**,
14.00–17.00 auf dem Areal der Mari-
enkirche. Kontakt: 079 881 84 68

Pfarreimittagessen

Seien Sie am **Sonntag, 13. März** nach
dem Gottesdienst zu einem einfachen
Mittagessen im Pfarrsaal eingeladen:
um **11.00** Fastensuppe in **St. Marien**,
um **12.00** Fastenpasta in **St. Martin**.
Die Kollekten gehen an die AKiT-Sup-
pentagprojekte Kaluga (www.verein-
kaluga-thun.ch) und Green Ethiopia
(www.greenethiopia.org).

Für «Di und Mi»

Zusammen mit Menschen mit einer
geistigen Beeinträchtigung Gottes-
dienst feiern: **Sonntag, 13. März** um
10.00 in der reformierten **Schlosskir-
che Interlaken**. Thema der ökumeni-
schen Feier ist «Wunderbar – Dank-
bar?!?». Es wirken die «Nachtigallen»
des Zentrums Mittengraben mit.
Nach dem Gottesdienst ist ein Apéro
geplant. Maja Lucio: 078 819 34 63

Mittagstisch St. Marien

Dienstag, 15. März und **22. März**,
12.05 im Pfarrsaal. Fr. 9.– für

Erwachsene und Fr. 5.– für Kinder
Anmeldung bis Montag im Sekretariat
erforderlich. Vor dem Mittagstisch
Angelusgebet **11.45–12.05** in der
Kirche St. Marien

Kontemplation

... um mit dem Auferstandenen
zusammen zu sein! Am **Dienstag,**
22. März, 19.30–20.30 in der Kapelle
St. Marien (voraussichtlich)
Bitte zeitnahe Info beachten. (Agenda
St. Marien, Tel. Pfarramt oder RL)

Jassnachmittag

Der monatliche Jassnachmittag kann
wieder stattfinden: Am **Mittwoch,**
16. März, um 14.00 sind Sie einge-
laden, im Pfarrsaal St. Martin frohe
Stunden mit Jassen, Zvieri und Ge-
sprächen zu verbringen. Kontakt: Kurt
und Elisabeth Räber, 033 336 83 86

Fastensuppe

Jeweils **Freitag von 11.30 bis 13.00**
im Pfarrsaal St. Martin oder zum
Abholen; Kollekte für Fastenaktion.
18. März Kartoffel-Lauch
25. März Gersten
1. April Minestrone
8. April Spargel
Wir freuen uns, für Sie kochen zu
dürfen.

«Kirche in Not»: Gottes- dienste und Vortrag

Professor Msgr. Obiora Ike, Kämpfer
für Frieden und Gerechtigkeit, wird als
Vertreter von «Kirche in Not» bei uns
sein und von der äusserst schwierigen
Situation der Christ:innen in seiner
Heimat Nigeria erzählen: **Samstag,**
19. März, 16.30 Gottesdienst in
St. Martin, **anschliessend Vortrag** im
Pfarrsaal. **Sonntag, 20. März,** Gottes-
dienst um **09.30** in St. Marien und
11.00 in St. Martin, danach gemütli-
ches Beisammensein mit Obiora Ike
in der Kaffeestube.

Gemeindegang

Herzlich laden wir Sie zur Singprobe
ein: **Sonntag, 20. März, 08.30,** Treff-
punkt Kirche St. Marien. Wir werden
neue und bekannte Lieder einüben
und die Pfarrei im anschliessenden
Gottesdienst unterstützen.

Patrick Perrella

Kinderfeier

Sonntag, 20. März, 09.30, Treffpunkt
in der Kirche St. Marien. Anschlies-
send verlassen die Kinder den Gottes-
dienst und werden von der Gruppe
Kinderfeier betreut.

Broschüre Fastenzeit – Karwoche – Ostern

Die Feiern und Veranstaltungen wäh-
rend der Fastenzeit und der Karwoche
bis Ostern haben wir wiederum in einer
Broschüre zusammengefasst. Sie
liegt in den Kirchen zum Mitnehmen
auf. Elektronisch finden Sie das Pro-
gramm auf www.kath-thun.ch unter
St. Martin und St. Marien.

Kollekten St. Marien

Von August bis Ende Dezember wur-
den in St. Marien folgende Kollekten
gesammelt und weitergeleitet:

Kath. Frauenbund	236.50
Kinderhospiz Allani	259.35
Tischlein deck dich	469.20
Mbara Ozioma	695.75
Caritas Schweiz	326.50
Theologische Fakultät Luzern	224.15
Traumatisierte Kinder, Syrien	511.75
Inländische Mission	134.95
Migratio	128.75
Finanzielle Härtefälle Bistum	166.65
Sozialarbeit, Pastoralraum	253.55
Sozialfonds Pastoralraum	195.80
Weltkirche Missio	209.20
Begleitung Seelsorger:innen	169.35
Kirchenbauhilfe Bistum	483.35
Pastorale Anliegen Bischof	64.00
Elisabethenwerk	467.30
Universität Freiburg	148.80
Lourdespilgerverein	255.45
Mbara Ozioma	523.90
Chance Swiss	185.95
Kinderspital Bethlehem	1565.45

Wir bitten Dich, erhöre uns!

Anstelle des spirituellen Impulses zur
Fastenzeit stehen heute aktuelle Für-
bitten. Beten ist das, was wir beitra-
gen können, und worum ich Sie in der
Verbundenheit in der Gebetsgemein-
schaft bitte. (RL)
Grosser Gott, sei Du unser Tröster in
unseren Schmerzen und treuer Helfer
im Leid. Dich bitten wir: Bewahre uns
vor Unheil, Krieg und Not und lenke
unsere Schritte auf den Weg der Ge-
rechtigkeit und des Friedens. Amen.
• Für alle Menschen, die im Bomben-
hagel und in den Gefechten um ihr
Leben bangen.

- Für alle, die vor den Schrecken des
Krieges auf der Flucht sind und ihre
Heimat verloren haben.
 - Für alle, die durch Krieg und Gewalt
unterdrückt werden. – Für alle, die
den Opfern des Krieges Beistand
leisten.
 - Für die Menschen, die glauben,
durch Krieg und Terror ihre Ziele
erreichen zu können.
 - Für alle, die für das Wohl ihrer Völker
Verantwortung tragen: um den Geist
der Friedfertigkeit und Versöhnung
und um Ehrfurcht vor dem Leben und
dem Gewissen jedes Menschen
 - Für die Kirche, die der Botschaft
vom Frieden verpflichtet ist. – Mache
auch uns zu Werkzeugen Deines Frie-
dens, damit die Welt nicht von Tod
und Gewalt geprägt wird, sondern
etwas von Deiner Grösse und Liebe
spüren kann.
- Du bist unser Hoffnung, lass uns im
Vertrauen auf Dich ankommen, blei-
ben, durchhalten und Kraft finden.
Denn Dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen.

Palmströsschen binden

Samstag, 9. April, 09.00–11.30 in
St. Martin im Zimmer Huambo: für alle
Kinder ab dem 1. Kindergarten bis zur
6. Klasse. Freies Kommen und Gehen.
An den Familiengottesdiensten an
Palmsonntag wollen wir mit den Palm-
strösschen Jesu zujubeln:
am **10. April, 09.30**, in St. Marien, und
um **11.00** in St. Martin.

Auf Sieger Köders Spuren

Das Katholische Bibelwerk veranstaltet
eine biblische Kunst- und Besinnungs-
reise durch Süddeutschland: **Auffahrt,**
26. Mai bis Sonntag, 29. Mai.
Sie führt zu zahlreichen Spuren von
Sieger Köder, so z. B. zu Kirchen, Plät-
zen und Museen in Ulm, Ellwangen,
Rosenberg und Tübingen.
Die Gruppe reist im Kleinbus, Start-
punkt ist Luzern. Die Unterkunft im
Gasthof Kronprinzen liegt in der histo-
rischen Altstadt von Ellwangen.
Kosten: Fr. 650.– pro Person im Dop-
pelzimmer, Fr. 550.– für SKB-Mitglie-
der; Einzelzimmerzuschlag Fr. 50.–.
Darin sind die Fahrt, Übernachten,
Frühstück, Führungen, Eintritte und
Reiseleitung eingeschlossen.
Reiseleitung und biblische Impulse:
Dr. Winfried Bader, Zentralsekretär
Schweizerisches Katholisches Bibel-
werk
Anmeldung bis **22. April** an: [info@](mailto:info@bibelwerk.ch)
bibelwerk.ch. Weitere Informationen:
www.bibelwerk.ch/d/wirBildenWeiter

Thun St. Martin

3600 Thun

Martinstrasse 7
033 225 03 33
www.kath-thun.ch
st.martin@kath-thun.ch

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu
033 225 03 34
076 250 33 77
[ozio.nwachukwu@](mailto:ozio.nwachukwu@kath-thun.ch)
kath-thun.ch

Pfarrreiseelsoerger

Michal Kromer
033 225 03 35
michal.kromer@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@
kath-thun.ch
Pia Krähenbühl-Fuchs
Seelsorgehelferin
und Katechetin
079 364 97 50
Meisenweg 31, 3604 Thun
kraehenbuehl@kath-thun.ch
Gabriela Englert
Katechetin
079 328 03 06
Nadia Stryffeler
Katechetin i. A.
079 207 42 49
nadia.stryffeler@kath-thun.ch
Manuela D'Orazio
Jugendarbeiterin
und Katechetin
Büro und Jugendtreff Tandem
033 225 03 37
Mi–Fr 078 932 00 92
[jugendarbeit-st.martin@](mailto:jugendarbeit-st.martin@kath-thun.ch)
kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin
031 372 28 25
079 775 88 61
[evelyne.handschin@](mailto:evelyne.handschin@kath-thun.ch)
kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,
Angela Ritler
033 225 03 33
Bürozeiten
Mo, Di, Mi, Fr 08.00–11.30
Do 14.00–17.00

Hauswart/Sakristan

Martin Tannast
079 293 56 82
tannast@kath-thun.ch

Sozialdienst

Stephanie Oldani
079 192 98 63
[stephanie.oldani@](mailto:stephanie.oldani@kath-thun.ch)
kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Wem etwas auf der Seele
liegt, der braucht in der Regel
jemanden, der zuhört.
Gerne sind wir für Sie da.
Vereinbaren Sie einen Termin:
Pfarrreiseelsoerger Michal
Di und Mi
Pfarrer Ozioma
Do und Fr

Beichte

bei Pfarrer Ozioma
Do und Fr, vor/nach der Messe
Sa vor der Messe

Tauftermine

siehe Website

«TIM – TANDEM IM MUSEUM»

Schweizweit beteiligen sich bisher knapp 90 Museen und 180 Guides an einem Projekt, das unkompliziert ermöglichen möchte, bei einem Museumsbesuch auch Menschen aus unterschiedlichen Generationen und Lebenswelten kennenzulernen.



Foto: Stefan Ryan/unsplash.com

Die Museumsgäste entdecken im «Tandem» ihre eigene Sicht auf Museumsobjekte, tauschen sich darüber aus und lassen ihrer Phantasie freien Lauf. Dabei ist Museumswissen sekundär. Es wird nachgeliefert und nicht vorangestellt. Man begegnet sich stets auf Augenhöhe.

Wer mag, erfindet gemeinsam eine Geschichte zu einem ausgewählten Lieblings-Ausstellungsstück. Das Ergebnis kann für weitere Interessierte auf www.mi-s.ch sichtbar gemacht werden. Bisher haben sich 1200 solche Geschichten in Wort und Bild auf der Website angesammelt.

Das Vorgehen ist einfach: Wer sein Lieblingsmuseum nicht allein besuchen möchte oder neugierig auf ein noch unbekanntes Museum in der Nähe ist, wählt dieses TiM-Museum und kontaktiert eine:n TiM-Guide aus der Region, welche:r in diesem Museum aktiv ist (für die Umgebung Bern/Thun stehen momentan 19 Personen zur Verfügung). Der Besuch mit einem TiM-Guide in einem TiM-Museum ist gratis! Er wird individuell geplant. Neben dem Kunstmuseum Thun oder Museum Franz Gertsch und dem Schloss in Burgdorf stehen beispielsweise für Bern die Kunsthalle, das Museum für Kommunikation und das Naturhistorische Museum auf der Liste.

Infos: www.tim-tam.ch

com/ahu

Fernsehen

Wort zum Sonntag, Samstag, SRF 1, 20.00

12. März: Daniel Hess, ev.-ref.

19. März: Bernhard Waldmüller, röm.-kath.

Katholischer Gottesdienst

«**Gott schauen, Er ist da!**» Am 2. Fastensonntag wird die Perikope der «Verklärung des Herrn» am Berg Tabor verlesen. Im Familiengottesdienst aus St. Antonius in Künzell (D) geht es darum, offen für die Begegnung mit Gott zu sein.

09.30 ZDF, Sonntag, 13. März

Sternstunde Religion, Sonntag, SRF 1, 10.00

20. März: Spiritueller Missbrauch – woher er kommt und wie er bekämpft werden kann. Der sexuelle Missbrauch im religiösen Umfeld geht praktisch immer Hand in Hand mit spirituellem Missbrauch. Dies sagte die ehemalige Ordensfrau und Buchautorin Doris Reisinger. Doch wodurch wird spirituelle und demnach auch sexuelle Gewalt begünstigt? Welche Denkmuster und Traditionen in der römisch-katholischen Kirche ermöglichen solche Missstände? Wie kann man geistlichem Missbrauch vorbeugen, und wie finden Opfer ihre volle spirituelle Autonomie zurück? Ein Gespräch mit Doris Reisinger, dem Theologen und Ethiker Mathias Wirth von der Uni Bern sowie mit Pfarrer Nicolas Betticher von der Pfarrei Bruder Klaus Bern.

Giganten der Kunst – Michelangelo

Schon seine Zeitgenossen nannten Michelangelo «den Göttlichen». Was trieb diesen Künstler an, der die Bildhauerei und Malerei revolutionierte und in der Architektur neue Massstäbe setzte? Die Doku fokussiert auf Krisen und Kämpfe im Leben und Schaffen des Universalgenies und macht die Wirkung seiner Statuen und Fresken mit Hilfe der 3D-Animationstechnik sinnlich erfahrbar.

19.30 ZDF, Sonntag, 13. März

Stille Pandemie

Bakterien bilden schneller Resistenzen gegen bestehende Antibiotika, als neue Medikamente auf den Markt kommen. Seit 2021 nennt die WHO diese schleichende Entwicklung antimikrobieller Resistenzen gegen Arzneimittel «stille Pandemie». Doku über wissenschaftliche Entdeckungen im Zusammenhang mit resistenten Erregern.

20.15 Arte, Dienstag, 15. März

Radio

Glocken der Heimat, samstags, SRF 1, 18.50

12. März: röm.-kath. Kirche Arth SZ

19. März: ev.-ref. Kirche Braunwald GL

Radiopredigt, sonntags, SRF 2, 10.00

20. März: Monika Egger, röm.-kath.

Perspektiven, sonntags, SRF 2, 08.30

13. März: Indien, das Kastenwesen und die Religionen. Die «grösste Demokratie der Welt» bleibt durchdrungen vom Kastenwesen, das allen ihren festen Platz zuweist. Das betrifft nicht nur Hindus, sondern auch Christ:innen oder Muslim:innen. Gespräch mit der Philosophin Divya Dwivedi über die Herkunft des Kastenwesens.

20. März: Tierethik – Wie gehen wir Menschen mit Tieren um? Dürfen wir Tiere essen und mit ihnen medizinische Versuche machen? Sollte Primaten Grundrechte, ähnlich den Menschenrechten, gewährt werden?

Alle Menschen sind gleich – Die Bahai-Religion

Die Anhänger des Bahaitums verehren Moses, Buddha, Christus und Mohammed. Sie glauben, dass Religionsgründer Baha' u'llah vor 160 Jahren eine Stimme vernommen hat und als jüngster Botschafter Gottes die Lehren älterer Religionen aktualisierte: Alle Menschen und Religionen sollen die gleichen Rechte haben, friedlich vereint sein und die Schöpfung gemeinsam wahren.

12.05 SWR2, Sonntag, 13. März

Impressum

Zeitung der römisch-katholischen Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil
www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Redaktion:

Andreas Krummenacher (kr), Chefredaktor
Anouk Hiedl (ah), Redaktorin, Sylvia Stam (sys), Redaktorin, Andrea Huwyler (ahu), Redaktionsassistentin

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Jerko Bozic

Verwaltung:

Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Druckvorstufe: Swissprinters AG, Zofingen

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

«Innehalten» ...

BUCH

ALS SUCHENDER GEFUNDEN

«Erst vor einigen Jahren habe ich in mein Tagebuch geschrieben, dass ich endlich bei mir selber angekommen bin», sagt der Schweizer Autor Pierre Stutz im Videotrailer zu seinem jüngsten Buch. «Es war jenes Aha-Erlebnis, als Suchender immer schon Gefundener zu sein.» Diese «Aufhebung der Gegensätze» spiegelt sich in den 150 spirituellen Gedichten zu je 16 Zeilen. Sie lesen sich wie Tagebucheinträge. Von der «Hoffnungskraft» ist darin ebenso zu lesen wie von der «Diktatur der Schnelligkeit», die «täglichen Yogaübungen» sind Thema, aber auch «brennende Flüchtlingslager». In Formulierungen wie «beziehungsfördernde Konfliktfähigkeit», «unaufhaltsam-verbindende Segenskraft» oder «zärtlich-gerechtere Welt» bleibt Stutz seiner üppigen Sprache treu, mit der er seit Jahrzehnten ein breites Lesepublikum erreicht. In einem Nachwort gibt der Autor Einblick in seine eigene Glaubenspraxis. Das Buch enthält Illustrationen der Künstlerin Katharina Lückmann. Sie ist die Nichte des Ehemannes von Stutz.

Sylvia Stam

Pierre Stutz: Suchend bleibe ich ein Leben lang. 150 Meditationen. Patmos, 2021. 191 S. Fr. 23.90

MUSEUM



Lucas Cranach d. Ä., *Bildnis des Dr. Johannes Cuspinian, um 1502.*

© Sammlung Oskar Reinhart
«Am Römerholz»/P. Schälchli, Zürich

«CRANACH – DIE ANFÄNGE IN WIEN»

Die Ausstellung in der Sammlung Oskar Reinhart «Am Römerholz» würdigt erstmals gemeinsam mit dem Kunsthistorischen Museum Wien die künstlerischen Anfänge Lucas Cranachs des Älteren. Der aus Franken stammende

Künstler schuf seine frühesten bekannten Werke um 1500 in Wien. Sie unterscheiden sich durch ihr ausgeprägt expressives Stilbild deutlich von der späteren höfisch-eleganten Formensprache, welche als typisch für Crana nach gilt.

Vom 12. März bis 12. Juni, Haldenstrasse 95, Winterthur. Infos: www.roemerholz.ch

THEATER

«FERTIG THEATER!»

Die Satirikerin Lisa Catena nimmt unsere Alltagsneurosen auf die Schippe und fühlt den Damen und Herren der Politik hart auf den Zahn – denn das Leben ist ein einziges, grosses Theater! Wer führt Regie, wer wird ins rechte Licht gerückt und was bleibt im Dunkeln? Wo andere eine Pointe setzen, fängt ihre Satire erst an – charmant bis unbequem, Hauptsache gnadenlos direkt! In der Markuskirche an der Schulstrasse 45A in Thun. Kollekte. Infos: www.kugru-markus.ch, www.lisacatena.ch
17.00 Sonntag, 13. März

BILDUNG

INFO-TAG ZUM STUDIENGANG RELIGIONSPÄDAGOGIK

Informationen rund um das Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie über das spannende Berufsfeld der Religionspädagogin/des Religionspädagogen in den Bereichen Religionsunterricht, Katechese und Kirchliche Jugendarbeit. Raum 3.B58, Universität Luzern. Infos: www.unilu.ch/infotag-rpi
10.15 Samstag, 19. März

SPIRITUELL

POLITISCHES NACHTGEBET: DIE KRAFT DER HOFFNUNG

Im Rahmen der Romerotage 2022. In der Kapelle/Romerosaal, Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, Luzern. Gestaltung: Christine Gleicher, Li Hangartner, Jacqueline Keune. Musik: Marianne und Mirjam Bühlmann. Keine Anmeldung erforderlich.
19.30 Donnerstag, 24. März

«KOMM UND SIEH – VON JESUS BEWEGT»

Wanderexerzitien auf den Spuren Jesu in Israel/Palästina. Sich von biblischen Stätten und der gegenwärtigen Situation für den eigenen

spirituellen Weg inspirieren lassen, vom 11. bis 23. Oktober. Auskunft: Theres Spirig-Huber, 031 991 76 88, theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch; www.spirituelle-begleitung.ch/Wanderexerzitien

MEDITATIVE SPAZIERGÄNGE IM APRIL

Inmitten von Frühlingserwachen in Bewegung kommen, Kraft spüren und im Rhythmus des Atems gehen. Schauen, lauschen alle Sinne öffnen. Der Kurs führt ein in die Gehmeditation draussen: ca. zweistündige Spaziergänge mit Impulsen zwischen Köniz und Schwarzwasser auf guten Wanderwegen. Drei Samstagnachmittage: 2., 9. und 23. April, von 13.30 bis 17.00. Anmeldung, Infos: Eleonore Näf, 031 301 34 22; www.sanktjosefkoeniz.ch

LITURGISCHER KALENDER 2021/22

Aufgrund von Papiermangel mussten wir uns Ende letzten Jahres dazu entscheiden, den liturgischen Kalender in gedruckter Version nur auf Wunsch gratis zuzusenden. Er enthält die täglichen Lesungen und Evangelien katholischer Gottesdienste und gibt Auskunft über die Gedenktage von Heiligen sowie die Namenstage. Der diesjährige Kalender ist mit Werken bekannter und weniger bekannter Künstler:innen illustriert, die sich mit Bibeltexen auseinandergesetzt haben.
www.kathbern.ch/liturgie



Aleksander Shishkin-Hokusai: *Der verlorene Sohn.* Foto: kr

Gedruckte Exemplare gratis bei Redaktion «pfarrblatt», Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, info@pfarrblattbern.ch sowie in der Buchhandlung Voirol, Rathausgasse 74, Bern.

VEREINE

WWW.BERGCLUB.CH

Sa, 12. März: Skitour Wildgärist
Mi, 16. März: Schneeschuhlaufen Maschuhuis–Simplonpass
Do, 17. März: Rebwanderung im Lavaux
Infos: Tourenchef Jürg Anliker, 077 432 24 38

www.glaubenssache-online.ch

Jesus, Gottes Weisheit

Kreuz und Aufweckung stehen meist im Zentrum des biblischen Glaubens an Jesus Christus. In den Evangelien scheinen frühe Deutungen auf, die Jesus in Verbindung bringen mit der Figur der Weisheit aus dem Ersten Testament. Diese Tradition betont die Lebensfreude und einen Gott, der die Nähe zu den Menschen sucht.

Von Angela Büchel Sladkovic



Heilige Dreifaltigkeit Fresko in der Kirche St. Jakobus, Urschalling, Oberbayern.
Foto: wikicommons.org

Die Weisheit (hebräisch Chokmah, griech. Sophia) tanzt seit Anbeginn der Welt vor Gott. Sie ist die Erstgeborene aller Geschöpfe und zugleich vor jeder Schöpfung. Ja, angestiftet von ihrer Heiterkeit bringt Gott die Schöpfung hervor, in Weisheit geordnet und schön. Ihre Freude ist es, bei den Menschen zu sein (Sprüche 8,31). Sie ist gesellig, wir finden sie auf Plätzen und in den Strassen, wo sie die Menschen zu einem Leben in Fülle einlädt.

Die Tradition, die Weisheit personifiziert auftreten zu lassen, nimmt ihren Anfang in der Zeit nach dem Exil. Als eine Mittlerin zwischen Himmel und Erde ist ihre Beziehung zu Gott nicht eindeutig fassbar: «Sophia ist eine schillernde, nicht systematisierbare Grösse, die in einer Vielfalt von Bildern und Symbolen Aspekte der Menschenfreundlichkeit und Güte Gottes darstellt» (Silvia Schroer). Mit der Figur der Weisheit integriert das Judentum nach dem Exil weibliche Züge ins Gottesbild und entwickelt so eine eigene Spielart des Monotheismus. Ohne Scheu nimmt es Elemente anderer Religionen

auf und spricht von Gott als tanzende Weisheit und bergende Mutter.

Im Zweiten Testament finden sich vielfältige Spuren der Weisheitstraditionen. Die ersten Jesusanhänger:innen versuchten damit, die theologische Bedeutung Jesu auszudrücken. Die Erzählung von der Taufe am Jordan zeichnet Jesus in besonderer Weise als Boten der Sophia aus. Mit der Taube, ursprünglich das Symbol altorientalischer Liebesgöttinnen, kommt der Geist der Sophiagöttin auf ihn herab und spricht: «Du bist mein geliebtes Kind, über dich freue ich mich» (Markus 1,9).

Es ist möglich, dass sich Jesus selbst als ein Gesandter der Sophia verstand. Auf jeden Fall verkündet er, der so ganz aus einer inneren Quelle zu leben scheint und auf die Menschen zugeht, ein weisheitliches Gottesbild: «Wer mich findet, findet Leben» (Sprüche 8,35). In Jesu Auftreten und Wirken wird Gottes Lebens- und Menschenfreundlichkeit erfahrbar. Als Bote der Weisheit sieht Jesus sich in besonderer Weise zu den einfachen Menschen gesandt, zu den Armen und Beladenen. So lässt ihn das Matthäusevangelium wie Sophia selbst sprechen (Matthäus 11,28–30): «So kommt doch alle zu mir, die ihr euch abmüht und belastet seid: Ich will euch ausruhen lassen. Nehmt meine Last auf euch und lernt von mir: Ich brauche keine Gewalt, und mein Herz ist nicht auf Herrschaft aus. So werdet ihr für euer Leben Ruhe finden. Denn meine Weisungen unterdrücken nicht, und meine Last ist leicht.»

! Lesen Sie den ganzen Artikel auf www.glaubenssache-online.ch

601 Jahre Berner Münster

Ein Festprogramm mit vielen Highlights

Aus den bekannten Gründen finden die Feierlichkeiten zum 600. Geburtstag des Berner Münsters nun ein Jahr später vom 10. bis 13. März statt. Festakt, Konzerte, Führungen, Workshops und Diskussionen – das Programm ist überwältigend. «Wir wollen die Menschen ins Münster einladen und damit Bilder ermöglichen, Eindrücke sammeln, Klänge hören, berührt werden», schreibt Thomas Iseli, Präsident des Jubiläums-Vereins in der Festschrift. Weiter schreibt er, «es wird während der vier Tage des Jubiläums auf dem Münsterplatz für jedermann, jedefrau und jedes Kind kostenlos Suppe und Brot geben. Das gibt warm, sättigt und ermöglicht, innezuhalten.»

Am 11. März 1421 also wurde der Grundstein zum Münster gelegt. Damals war die Christenheit noch irgendwie eins. Geweiht ist die Kirche dem Heiligen Vinzenz von Saragossa. Die Verantwortlichen der drei Landeskirchen schreiben in ihrem Grusswort in der Festschrift: «Um Gottes Nähe und Segen für unsere Stadt, für unseren Kanton, für unser Land und für die ganze Welt – darum beten wir in Kirchen wie die anderen Religionsgemeinschaften auch. Wie diejenigen, die damals den Grundstein des Berner Münsters gelegt haben, wollen auch wir heute Raum schaffen – Raum für Gemeinschaft, in dem Menschen begleitet werden in Freud und Leid; Raum, in dem Glaubensschätze früherer Generationen weitergegeben werden; Raum, in dem Menschen zur Ruhe kommen können.»

Täglich um 12.30 gibt es eine Mittagsorgel, gefolgt von einer Mittagsstille. Der 10. März beginnt um 06.00 römisch-katholisch. Die architekturhistorischen Führungen am 10. März oder die Orgelführungen für Kinder am 13. März sind empfehlenswert.

Das Programm gibt es online, für viele Veranstaltungen und Führungen muss man sich anmelden:

www.bernermuenster600.com

kr

«Diese Sehnsucht lässt sich nicht wegschieben»

Geneva Moser (33) tritt im März in ein Benediktinerinnenkloster ein. Sie folgt damit einer Sehnsucht, die sie seit ihrem 12. Lebensjahr begleitet.

Von Sylvia Stam



«Die Klarheit des Stundengebets gibt mir Weite», sagt Geneva Moser.

Foto: Ella Mettler

«Es geht letztlich um Gottsuche. Weniger um ein Finden als vielmehr um die Form, wie ich weitersuche», sagt Geneva Moser (33). Die Co-Redaktionsleiterin der religiös-sozialen Zeitschrift «Neue Wege» tritt im März in das Benediktinerinnenkloster St. Hildegard im deutschen Rudesheim ein.

«Seit meinem 12. Lebensjahr ist Kloster ein Thema für mich», erzählt Moser, die zurzeit in Kehrsatz wohnt. Sie habe lange gebraucht, um sich diesen Wunsch einzugestehen und um eine konkrete Gemeinschaft zu suchen, in der sie sich das vorstellen könnte. «Ich hatte immer wieder gute Gründe, warum es gerade nicht der richtige Zeitpunkt dafür war», sagt sie und lacht. Mal war sie grad im Studium, mal neu in einer Beziehung, mal im Hader mit der Kirche. Dennoch habe sie gemerkt, «diese Sehnsucht lässt sich nicht wegschieben. Ich muss ihr nachgehen.»

Vom Stundengebet fasziniert

Aufgewachsen im Kanton Aargau, besuchte sie ab dem 12. Lebensjahr das Internat des Klosters Wurmsbach am Zürichsee, das damals von Zisterzienserinnen geführt wurde. Das Leben der Schwestern hat sie beeindruckt, weil sie «ihren Platz in dieser Welt gefunden» hätten, so kam es ihr vor.

Die Teenagerin ging regelmässig an Sonntagnachmittagen ins Stundengebet, wo sie versuchte, dessen komplexen Ablauf zu verstehen. «Es ist eine Form von Gebet, die für mich beten erst möglich macht.» Wenn sie keine eigenen Worte finde, oder wenn sie nicht in die Stille komme, erlebe sie das Einschwingen in diesen klaren Ablauf als Hilfe. «Diese Klarheit gibt mir eine Weite.»

Das Wort «Berufung» fällt im Gespräch nicht. Geneva Moser hat Mühe mit der Vorstellung, dass so etwas plötzlich geschieht. Dennoch

habe sich im Gebet in der Abtei St. Hildegard, die sie seit fünf Jahren kennt, «eine Klarheit eingestellt, die ich an keinem anderen Ort hatte».

Kontemplatives, keusches Leben

Gleichzeitig ist sie sich bewusst, dass mit dem Klostereintritt «grosse Themen» auf sie zukommen: Die gesellschaftspolitisch engagierte Philosophin und Geschlechterforscherin wird ein kontemplatives Leben in «eheloser Keuschheit» und in Gehorsam führen.

«Das ist eine Aufgabe, eine Herausforderung», entgegnet sie ebenso schlicht wie pragmatisch auf die Frage, wie das zusammengeht. Zugleich hält die ausgebildete Tanz- und Bewegungstherapeutin fest, dass Sexualität mehr sei als der sexuelle Akt, «sie ist eine grössere Kraft, die sich auch im Tanz oder im schöpferischen Tun ausdrücken kann».

Redaktionsleiterin der «Neuen Wege» wird sie auch vom Kloster aus bleiben. Diese schreibende Form des politischen Engagements entspreche ihr. Sie sieht darin auch keinen Widerspruch zum kontemplativen Leben der Benediktinerinnen. «Mein Begehren ist die Verwirklichung von Gottes Reich, einer gerechteren Welt in einem befreiungstheologischen Sinn: im Hier und Jetzt.»

Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam seien Themen der mehrjährigen Ordensausbildung. Sie freut sich darauf, genau dafür Raum zu haben. Und sie bleibt pragmatisch: «Wenn die Gemeinschaft oder ich selber nach zwei Monaten herausfinden, dass das doch nicht passt – dann müssen wir weiterschauen», sagt sie lachend.

Den ganzen Beitrag lesen Sie auf www.pfarrbattbern.ch.

Der lange Weg ins Kloster

Ein Klostereintritt beginnt mit dem Postulat. In der Abtei St. Hildegard dauert dieses etwa ein Jahr. Das Postulat endet mit der Feier der Einkleidung. Diese markiert den Übergang ins zweijährige Noviziat. Nach diesen zwei Jahren gelobt die Novizin für drei Jahre Armut, Gehorsam und ehelose Keuschheit. Am Ende dieser drei Jahre, dem Juniorat, legt sie mit Zustimmung der Gemeinschaft die Gelübde auf Lebenszeit ab. Diese Feier heisst «ewige Profess».

Im Denken, Tun und Lassen fasten

Von Gabriele Berz-Albert, Gemeindeführerin Bruder Klaus, Spiez
Foto: Pia Neuenschwander

Ehrlich gesagt ist Fasten nicht wirklich meine Sache. Ich bewundere aus tiefstem Herzen alle, die das so «richtig» können. Meine eigenen Versuche, «richtig» zu fasten, sind in der Vergangenheit alle so kläglich gescheitert, dass ich aufgegeben habe. Schon ausserhalb der Fastenzeit möchte ich mir selbst lieber nicht begegnen, wenn ich Hunger habe. Abgesehen davon, dass mir schwindlig wird, fressen mir zu wenig Nährstoffe im Bauch als Allererstes das Hirn auf: Ich werde ungeduldig, kratzbürstig, streitsüchtig, sehe die Welt und die anderen rabenschwarz, finde mich unausstehlich und das Leben an sich grau und sinnlos bis zum Verzweifeln. Und dann denke ich jedes Mal, ein solches Fasten dient eigentlich niemandem. Das muss nicht sein. Aber wie dann?

Einem Fastenmuffel wie mir sollte doch trotzdem möglich sein, was die Fastenprofis berichten. Auch solche wie ich müssten es irgendwie schaffen, so zu fasten, dass Leib, Seele und Geist durchgeputzt und gereinigt werden, sodass sie wieder mit sich und der Welt in Einklang kommen. Auch solchen wie mir sollte es doch gelingen, wieder achtsamer und verbundener mit anderen, mit der Schöpfung und mit Gott zu leben und den Faden nach oben und rechts und links zu stärken, bis er wieder fest und belastbar ist. Nicht zuletzt sollte es doch auch solchen wie mir irgendwie möglich sein, fastend und aktiv ihren Beitrag zum achtsamen Umgang mit dem Klima oder sogar zu seiner Verbesserung zu leisten.

Plötzlich weiss ich, worauf ich in diesem Jahr fasten will: Ich faste auf das schlechte Gewissen, nicht «richtig» zu fasten. Und nicht nur das. Ich will auch auf das Gefühl fasten, das dahintersteckt, das Gefühl, so viele Dinge nicht «richtig» zu machen. Ich will fasten auf meinen Perfektionismus, der sich nie ganz zufriedengibt, weil es ja immer noch ein bisschen besser ginge ... Ich will darauf fasten, mich selbst unter Druck zu setzen und gebe



Mut zur Lücke.

mir höchstpersönlich drei Worte als Fastenbefehl, die da heissen: Mut zur Lücke.

Als Zweites möchte ich auf negative Gedanken fasten. Und auch da gehört wieder dazu, was dahintersteckt. Ich möchte fasten auf die Anmassung, ich müsse die ganze Welt neu erfinden oder verbessern, die mich ab und zu und bevorzugt in der Nacht besucht und mir dann den Schlaf raubt. Ich möchte fasten auf die negativen Gedanken über andere und ihnen zutrauen, dass sie ihr Bestes geben und es am Ende schon gut kommt, auch wenn sie die Dinge anders tun als ich. Ich möchte dadurch wieder besser sehen, wie gut es ist, die Stärken und Schwächen miteinander zu teilen,

wenn man gemeinsam an etwas Grösserem bauen will.

Und als Drittes möchte ich versuchen, auf das Wort *schnell* zu fasten. Ich werde versuchen, nicht noch *schnell* Mails zu beantworten und *schnell* die Wäsche aufzuhängen und *schnell* einkaufen zu gehen und die Kollegin *schnell* zu begrüssen und *schnell* zu googeln, was irgendein Wort bedeutet, und *schnell* anzurufen, um zu fragen, wie es geht. Ich will versuchen, nicht *schnell* zu leben, sondern hier und jetzt. – So etwa möchte ich fasten.

Ich fürchte, dass mir dieses Fasten schwerer fallen wird als der Verzicht auf den Wein, den ich eh selten trinke und auf das Stück Schoggi, das so schrecklich schlecht ja gar nicht sein kann, wenn es den Nerven zwischendurch so gut tut ... Ich weiss nicht einmal, ob dieses Fasten viel bewirkt. Ich habe sogar den leisen Verdacht, dass ich ohne den Perfektionismus gar nicht viel schlechter, ohne die negativen Gedanken nicht öfter enttäuscht und ohne das *schnell* nicht wirklich langsamer sein werde. Aber ich habe doch die zarte und hartnäckige Hoffnung, dass durch diese Art von Fasten das Klima in mir und um mich herum ein wenig entspannter, hoffnungsfroher, friedlicher, zuversichtlicher, gerechter werden könnte. Immerhin wäre das ja ganz gut auf dem Osterweg.